

Lebenslauf

der

sämmtlichen 683 Mitglieder

des

Königlichen Prediger-Seminars zu Wittenberg

für die Zeit

vom 1. Juli 1817 bis Ende December 1866.

Gesammelt und herausgegeben

in Veranlassung

der 50jährigen Jubelfeier des Seminars

von

G. J. Krüger,

Königl. Amtsrath, Universitäts-Verwalter, Hauptmann a. D.

1894/5: 240

— 0-2-00 —

Wittenberg.

Druck von Woldemar Fiedler.

—
1868.

Lebenslauf

der

sämmtlichen 683 Mitglieder des Königl. Prediger-Seminars
zu Wittenberg

für die Zeit vom 1. Juli 1817 bis Ende December 1866.

Die außerordentlichen Mitglieder, welche kein Stipendium bezogen haben, sind
mit A. bezeichnet.

In das Seminar sind eingetreten:

1817.

Am 1. Juli.

1. Dr. Schmieder Heinrich Eduard.
Geboren zu Schulpforta bei Naumburg a. d. Saale den 17. Februar 1794. Der Vater Pastor und geistlicher Inspector.
Prediger bei der Königl. Preussischen Gesandtschaft zu Rom von 1819 bis 1823. Dann Diaconus und Professor zu Schulpforta bis 1824, sowie Pastor und geistlicher Inspector daselbst bis 1. Januar 1839. Seit 1844 Doctor der Theologie. Zweiter Director am Seminar zu Wittenberg vom 1. Januar 1839 bis 1. April 1854. Seitdem dessen erster Director. Consistorialrath seit 26. November 1862.
2. † Hugo, Philipp August.
Geb. zu Brück bei Belzig den 4. Mai 1796. Der Vater Diaconus und Rector.
Pfarrer zu Alt-Dels, Kreis Bunzlau, von 1824 bis 1840, sowie zu Thammendorf desselben Kreises bis Michaelis 1855. Wurde dann emeritirt, lebte kurze Zeit in Jüterbogk und starb in Ottendorf bei Bunzlau am 29. Mai 1856.
3. † Meumann, Carl Wilhelm Ferdinand.
Geb. zu Labes in Pommern den 1. Juni 1791. Der Vater Prediger.
Diente 1813 und 1814 als Freiwilliger im Pommerschen National-Cavallerie-Regiment, sowie 1815 als Seconde-Lieutenant bei dem 6. Rheinischen Landwehr-Regiment. Nach Verlassen des Seminars bei dem Gymnasium zu Stettin Hülfslehrer von 1818 bis 1822, ordentlicher Lehrer von 1822 bis 1825 und Oberlehrer von 1825 bis Johannis 1827. Dann Pfarrer zu Brielupp, Kreis Pyritz, bis Ostern 1857. Lebte hierauf emeritirt zu Arnswalde, wo er starb am 27. Mai 1865.

4. † Dehme, Heinrich Friedrich.

Geb. zu Prettin a. d. Elbe den 19. Juli 1791. Der Vater Accise-Einnehmer.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. April 1819 bis November 1820. Pfarrer zu Tiefensee, Kreis Delitzsch, vom 14. November 1820 bis 30. Januar 1842. Dann Pfarrer zu Roitzsch, Kreis Bitterfeld, und dort gestorben am 23. April 1855.

5. † Pilarik, Wilhelm Gustav Eduard.

Geb. zu Zabakuf bei Genthin den 2. Mai 1793. Der Vater Prediger.

Diente 1813 und 1814 als freiwilliger Jäger im ersten Garde-Regiment zu Fuß. Divisionsprediger zu Saarlouis vom 10. Juli 1820 bis September 1822, sowie zu Cöln bis Herbst 1824. Hierauf Pfarrer und Superintendent zu Alten-Plathow bei Genthin bis November 1831, sowie zu Biederitz bei Magdeburg bis Februar 1857. Wurde dann emeritirt und ist in Siebichenstein bei Halle am 14. Juni 1864 gestorben.

Michaelis.

6. † Bader, Johann Friedrich Benjamin.

Geb. zu Jüterbogk den 5. Februar 1788. Der Vater Lehrer.

Pfarrer zu Jagelsdorf, Kreis Jüterbogk, von 1821 bis 1825, sowie zu Schwanebeck, Kreis Belzig, bis Michaelis 1865. Seitdem Emeritus in Belzig.

7. † Conzbruch, Carl Wilhelm.

Geb. zu Lübbecke bei Minden den 25. August 1794. Der Vater Bürgermeister.

Diente 1814 als Freiwilliger im Jäger-Corps der Grafschaft Mark. Pfarrer der Reinoldi-Gemeinde zu Dortmund vom 24. October 1823 ab, auch seit 1833 Superintendent der Kreissynode Dortmund. Gestorben zu Dortmund am 17. October 1866.

8. † Francke, Adolph Eduard Gottreu.

Geb. zu Bunzlau den 15. Juli 1791. Der Vater Superintendent.

Pfarrer zu Peterwitz bei Jauer seit 23. Januar 1820. Dort gestorben am 12. Februar 1831.

9. † Gerlach, Carl August.

Geb. zu Osterfeld bei Naumburg a. d. Saale den 18. August 1791. Der Vater Cantor.

Diente in den Jahren 1813 und 1814 als freiwilliger Jäger, der Truppentheil war nicht zu ermitteln. Pfarrer zu Meuro, Kreis Wittenberg, von 1821 bis 1826. Dann zu Hohenbucko, Kreis Schweinitz, von 1826 bis 1840. Hier-

auf Pfarrer in Zeuden, Kreis Belzig, wo derselbe am 11. October 1861 gestorben ist.

10. † Dr. Hahn, August.

Geb. zu Groß-Osterhausen bei Quersfurt den 27. März 1792.

Der Vater Schullehrer.

Außerordentlicher Professor der Theologie an der Universität zu Königsberg seit 1819, zugleich Pfarrer der Altstadt und Superintendent seit 1820. Legte 1821 diese Aemter nieder und wurde ordentlicher Professor. Ging als solcher 1826 zur Universität in Leipzig. Von hier 1833 als Consistorialrath und Professor nach Breslau. Dort 1843 Oberconsistorialrath und stellvertretender General-Superintendent, sowie 1844 definitiv General-Superintendent der Provinz Schlesien. Als solcher gestorben in Breslau am 13. Mai 1863. War Dr. der Theologie.

11. † Martus, Carl Friedrich Eberhardt.

Geb. zu Treuenbriezen den 4. October 1794. Der Vater Rector.

Diente 1813 und 1814 als Freiwilliger, der Truppentheil kann nicht angegeben werden. Ging im December 1819 als Lehrer zum Pädagogium in Halle. Dann seit 1824 Oberlehrer am großen Waisenhause zu Potsdam, sowie seit 1834 Prediger. In Potsdam gestorben am 9. Juli 1866 als Emeritus.

12. † Päßler, Ernst Ludwig.

Geb. zu Cößeln bei Zorbig den 30. Juli 1789. Der Vater Pastor.

Diaconus zu Freiburg an der Unstrut seit 1820 und dort gestorben am 15. März 1830.

13. † Petermann, Friedrich Gotthelf.

Geb. zu Osterfeld bei Naumburg a. d. Saale den 11. Februar 1794. Der Vater Schuhmachermeister.

Wurde im November 1819 nach Wien als evangelischer Prediger berufen, war dasselbe in Prag seit 1828 und legte dort sein Amt am 17. Februar 1839 nieder. Gestorben zu Prag als Privatgelehrter am 24. November 1855.

14. † Rüttenick, Carl August.

Geb. zu Prenzlau den 29. März 1796. Der Vater Prediger.

Diente 1813 und 1814 in der schlesischen Artillerie. War im Seminar vom 1. October 1817 bis dahin 1818, sowie vom 1. April 1820 bis 1. October 1821, in der Zwischenzeit Collaborator am Gymnasium zu Prenzlau. Vom October 1821 ab Prediger in Demerthin, Kreis Ostprignitz, bis 1833. Dann Oberpfarrer in Freienwalde a. d. Oder bis 1838. Ferner Pfarrer zu Neu-Lewin, Kreis Oberbarnim, bis October 1866. Seitdem emeritirt in Landsberg a. d. Warthe, Bahnhofstr. No. 1.

15. Dr. Schleusner, Carl Ferdinand.
Geb. zu Göttingen den 2. Februar 1792. Der Vater Professor der Theologie.

Seminarsecretair vom October 1817 ab. Hülfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1819 bis 1. October 1822. Pfarrer zu Eutsch bei Wittenberg von 1823 bis December 1837. Seitdem Probst und Oberpfarrer zu Kemberg. Die auch seit 1837 verwaltete Superintendentur hat er Michaelis 1864 niedergelegt. Ist Dr. der Philosophie.

16. † Schultze, August Ferdinand.
Geb. zu Podelzig bei Frankfurt a. d. Oder den 31. August 1793. Der Vater Prediger.

Diente 1813 und 1814 als Freiwilliger im Garde-Jäger-Bataillon. Pfarrer zu Reitwein bei Cüstrin von 1819 bis 1837. Dann Superintendent zu Müncheberg bis 1839 und von da ab zu Königsberg in der Neumark. Dort gestorben am 30. März 1840.

17. Segnitz, Franz Gottlieb.
Geb. zu Merseburg den 27. April 1795. Der Vater Advocat und Gerichtsdirector.

Hülfsprediger an der Schloß- und Dom-Kirche zu Merseburg vom 9. April 1823 bis 1824. Dann Oberpfarr-Substitut zu Düben bis October 1827. Pfarrer zu Auerstädt, Kreis Eckartsberga, bis October 1842. Seitdem Pfarrer zu Tiefensee, Kreis Delitzsch.

18. Siegert, Carl Friedrich Samuel.
Geb. zu Schaafstädt, Kreis Merseburg, den 28. April 1792. Der Vater Corporal bei den sächsischen Dragonern.

Rector der Stadtschule zu Luckenwalde von Michaelis 1819 bis Ostern 1830. Dann bis Michaelis 1861 Pfarrer zu Neu-Zittau, Kreis Storkow. Lebt seitdem emeritirt in Fürstenwalde, Kreis Lebus.

19. † Simon, August Ernst Heinrich.
Geb. zu Zielenzig in der Neumark den 9. März 1794. Der Vater Chirurgus.

Diente 1813 und 1815 als freiwilliger Jäger und demnächst als Officier, wobei es nicht möglich war, den Truppentheil zu ermitteln. Pfarrer zu Schermeißel, Kreis Sternberg, von 1819 bis 1824, sowie zu Leipzig in demselben Kreise bis 1832. Seitdem Pfarrer zu Kunersdorf bei Frankfurt a. d. Oder und dort gestorben am 31. October 1839.

20. Steinhach, Johann Carl Gottfried.
Geb. zu Hohenthurm bei Halle den 19. März 1788. Der Vater Schullehrer.

Diaconus zu Quersfurt vom December 1819 bis Neujahr

1832, sowie dann Archidiaconus bis Ende September 1863.
Lebt seitdem als Emeritus in Querfurt.

21. † Theremin, Ludwig Otto.

Geb. zu Gramzow in der Ufermark den 19. März 1794.
Der Vater Pfarrer.

Domcandidat zu Berlin von Michaelis 1819 bis 1822.
Hierauf Garnisonprediger zu Saarlouis bis Ostern 1829
und dann Pfarrer der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu
Gramzow i. d. Ufermark. Dort gestorben am 24. Fe-
bruar 1849.

22. † Thielemann, Johann August.

Geb. zu Bennungen, Kreis Sangerhausen, den 12. Februar
1791. Der Vater Gerichts-Schultheiß.

Pfarrer zu Arnstesta, Kreis Schweinitz, vom 13. Mai 1821,
kam im December 1825 nach Wiederau und Michaelis
1837 als Pfarrer nach Dabrun, Kreis Wittenberg. Dort
gestorben am 27. Juni 1838.

23. † Weiske, Theodor.

Geb. zu Schulpforta bei Naumburg a. d. Saale den 10.
Juli 1788. Der Vater Conrector.

Pfarrer zu Rehfeld, Kreis Torgau, von 1824 bis 1834.
Wurde dann pensionirt und ist in Liebenwerda am 27.
Juli 1836 gestorben.

1818.

Ostern.

1. † Eccius, Johann Ferdinand.

Geb. zu Keipzig, Kreis Sternberg, den 10. Juli 1796. Der
Vater Superintendent in Letzschin.

Pfarrer zu Graustein bei Spremberg von Michaelis 1822
bis dahin 1838. Wurde dann emeritirt und zog nach
Spremberg. Dort gestorben am 23. Mai 1843.

2. † Weiner, Immanuel Friedrich.

Geb. zu Ortrand den 15. August 1789. Der Vater Wacht-
meister in dem von Gersdorf'schen Dragoner-Regiment.

Pfarrer zu Ranis im Kreis Ziegenrück vom April 1820 bis
1827. Dann Pfarrer zu Crossen, Kreis Zeitz, wo derselbe
am 19. März 1853 gestorben.

Michaelis.

3. † Scheindienst, Carl Gottfried Immanuel.

Geb. zu Guben den 22. October 1791. Der Vater Kupfer-
schmiedemeister.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. Januar 1821 bis

1. Juli 1823. Diaconus der Stadt- und Haupt-Kirche zu Guben von 1823 bis 1837 und Pastor primarius von 1837 ab. Gestorben in Guben am 6. Mai 1843.

1819.

Ostern.

1. † Balzer, Albert Carl.

Geb. zu Hohenleina bei Delitzsch den 15. April 1798. Der Vater Prediger.

Seminarsecretair vom 21. Juni 1819 ab. Diaconus an der St. Jacobi-Kirche zu Stettin vom März 1821 ab. Mußte dieses Amt 1826 wegen schwerer Krankheit niederlegen und kam 1828 in die Heil-Anstalt zu Halle, sowie am 9. Mai 1832 in die zu Zeitz. Hier am 26. December 1834 gestorben.

2. † Schmidtborn, Georg August Ludwig.

Geb. zu Wismar bei Weßlar den 2. Mai 1798. Der Vater Pfarrer.

Pfarrvicarius zu Lützellinden, Kreis Weßlar, 1820. Dann von 1822 bis 1827 Pfarrer zu Gaweiler, Kreis Kreuznach, sowie Pfarrer zu Kirn desselben Kreises bis 1832. Superintendent und Oberpfarrer zu Weßlar von 1832 bis 1851. General-Superintendent der Rheinprovinz in Coblenz von 1851 ab. Dr. der Theologie seit 1853. Gestorben am 8. Februar 1860 in Coblenz.

3. † Ueberweg, Gottlob Friedrich.

Geb. zu Wesel den 19. August 1797. Der Vater Kaufmann.

Pfarrer zu Gemen, Kreis Ahaus, von Neujahr 1822 bis 8. Februar 1824. Dann Pfarrer zu Leichlingen, Kreis Solingen. Hier gestorben am 9. Februar 1826.

4. † Boff, Christian Ludwig.

Geb. zu Minden a. d. Weser den 16. Februar 1789. Der Vater Kammer-Secretair.

Prediger und Rector zu Petershagen, Kreis Minden, vom Herbst 1819 bis 1825, von da ab Pfarrer zu Eisbergen Kreis Minden. Wurde hier 1854 emeritirt und starb in Eisbergen am 21. October 1866.

Michaelis.

5. Binner, Eduard.

Geb. in der Mark den 14. October 1795. Der Vater wohl Regierungs-Secretair.

Diente 1813 und 1815 als Freiwilliger, der Truppentheil kann nicht bezeichnet werden. Alle wegen ihm vielfach angestellten Nachforschungen sind vergeblich gewesen, wes-

halb nur angegeben werden kann, daß er das Seminar-Stipendium vom 1. October 1819 bis April 1820 bezogen hat.

6. † Herrfahrdt, Johann Heinrich Theodor.
Geb. zu Liebenow bei Pomm. Stargard den 28. Juli 1795.

Der Vater Prediger.

Diente 1813 und 1814 als freiwilliger Jäger im 9. Infanterie-Regiment (Colbergsches). Pfarrer zu Samoitzel bei Colberg von 1822 bis 1824, sowie von 1824 bis 1860 bei St. Georg und St. Nicolai in Colberg. Vom 1. Juli 1860 ab emeritirt und gestorben in Colberg am 13. Mai 1863.

7. † Holz, Friedrich Heinrich.

Geb. zu Schildberg bei Soldin den 27. Mai 1797. Der Vater Prediger.

Diente 1815 als Freiwilliger im Ostpreussischen Jäger-Bataillon. Rector und Diaconus zu Nummelsburg in Pommern von 1821 bis 1825. Dasselbst von 1825 ab erster Prediger und von 1840 ab Superintendent. Als solcher emeritirt 1864 und gestorben in Cöslin am 1. April 1865.

8. † Meißner, Georg Christian.

Geb. zu Mühlhausen in Thüringen den 12. März 1796. Der Vater Tuchmacher.

Diente 1815 als Freiwilliger in der 2. Jäger-Compagnie des 1. schlesischen Infanterie-Regiments. Pfarrer zu Dachrieden, Kreis Mühlhausen, vom Herbst 1821 bis zu seinem dort am 17. December 1863 erfolgten Tode.

9. † Dr. Minnich, Johann Carl.

Geb. zu Osterfeld bei Naumburg a. d. Saale den 17. Februar 1793. Der Vater Schuhmachermeister.

Lehrer und Inspector am Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin im Herbst 1820. Divisionsprediger zu Trier 1823 und zu Düsseldorf von 1827 bis Frühjahr 1835. Dann Pfarrer zu Bornstädt bei Eisleben. Gestorben daselbst am 24. November 1848. War Dr. der Philosophie.

10. Dr. Peiper, Rudolph.

Geb. zu Striegau den 20. Januar 1798. Der Vater Rector.

An der evangelischen Gnadenkirche zu Hirschberg Subdiaconus vom 17. Mai 1824 bis 1827. Dann Diaconus bis 1846, seitdem Archidiaconus. Promovirte 1839 in Berlin als Dr. der Philosophie.

11. † Plantico, Carl Bogislaw.

Geb. zu Greifenberg in Pommern den 2. Juni 1796. Der Vater Pastor.

Diente 1815 als Freiwilliger, der betreffende Truppentheil konnte nicht ermittelt werden. Pfarrer zu Bauchwitz, Kreis Meseritz, vom 21. Januar 1821 ab. Dort gestorben am

4. März 1832. Einer seiner Söhne ist Pfarrer in Nepplin bei Pomm. Stargard.

12. Weber, Johann Christian Carl.

Geb. zu Pötewitz bei Zeitz, den 13. Juli 1795. Der Vater Ackermann.

Diaconus zu Thallwitz im Königreich Sachsen vom Juli 1820 bis 13. Juli 1821. Seitdem Pfarrer zu Altenroda, Kreis Querfurt.

13. † Weiß, Hans Albert.

Geb. zu Tharau, Kreis Preuß. Eylau, den 31. Juli 1795. Der Vater Pfarrer.

Zweiter Prediger und Rector der Stadtschule zu Friedland in Ostpreußen von 1824 bis zu seinem dort am 15. März 1839 erfolgten Tode.

14. † von Winter, Johann Christian Friedrich.

Geb. zu Alt-Strelitz in Mecklenburg den 4. Juni 1795. Der Vater Cantor und Lehrer.

Diente 1813 und 1814 freiwillig als Unterofficier im 2. Elb-Landwehr-Regiment, sowie 1815 als Secondelieutenant im Leib-Infanterie-Regiment. Pfarr-Adjunct zu Nuskeben, Kreis Neuhalbensleben, vom Herbst 1821 bis Frühjahr 1823. Dann Pfarrer daselbst bis zum Herbst 1841. Hierauf Pfarrer zu Marienborn, Kreis Neuhalbensleben, und dort gestorben am 22. März 1858.

1820.

Neujahr.

1. † Drepte, Ernst Wilhelm Heinrich.

Geb. zu Gräfenhainchen den 12. Januar 1797. Der Vater Rector.

Diaconus zu Gräfenhainchen von Michaelis 1820 bis 1829, von da ab Pfarrer zu Langenreichenbach, Kreis Torgau. Dort gestorben am 22. April 1854.

Ostern.

2. Crüger, August Ferdinand.

Geb. zu Stolpe in Pommern den 25. Juli 1795. Der Vater Hofprediger in Stolpe.

Diente 1813 und 1814 als freiwilliger Jäger im ersten pommerschen Infanterie-Regiment. Rector zu Crossen a. d. Oder von Michaelis 1821 bis Ostern 1823. Seminar-Oberlehrer zu Neuzelle bis 1824 und dann Director des Seminars sowie Pastor der dasigen Gemeinde bis Ostern 1849. Hierauf Regierungs- und Schul-Rath zu Danzig bis Michaelis 1850. Von da ab in demselben Verhält-

nisse bei der Königl. Regierung zu Stettin. Zum Geh. Regierungsrath 1867 befördert.

3. Hartleb, Johann Andreas.

Geb. zu Ratfcher bei Schleusingen den 30. December 1793.
Der Vater Einwohner und Mitnachbar.

An der St. Marienkirche zu Salzwedel Hülfsprediger von 1822 bis 1824, dann Diaconus bis 1838 und Archidiaconus bis 1844. Hierauf an St. Catharinen in der Neustadt Salzwedel Diaconus bis 1861 und von da ab Pfarrer.

4. † Kriele, Eduard Franz.

Geb. zu Garz bei Neu-Kuppin den 25. December 1797.
Der Vater Prediger.

Gouverneur bei dem Cadettenhause zu Potsdam vom 15. April 1822 bis 1823. Dann Diaconus zu Luckenwalde bis 1828. Hierauf Pfarrer zu Hohennauen bei Rathenow, wo er am 1. November 1837 durch eine Feuerbrunst alle seine Habe verlor. Dort gestorben am 4. December 1842.

5. Römer, Carl Ludwig.

Geb. zu Saarbrück den 2. Juli 1800. Der Vater kaiserlicher Notarius.

Pfarrverweser zu Cöln vom 20. Februar 1823 bis 14. Februar 1824. Dann Pfarrer zu Dudweiler bis 10. October 1839 und von da ab Pfarrer zu Saarbrücken. Ferner Superintendent von 1836 bis 1842 und Assessor der Kreis-Synode von 1842 ab. Legte seine Aemter wegen Krankheit am 1. Mai 1860 nieder und lebt nun seit 1. October 1860 als Emeritus in Kirn, Kreis Kreuznach.

6. Sorge, Georg Wilhelm.

Geb. zu Schildbau, Kreis Torgau, den 15. Januar 1797. Der Vater Arznei-Laborant.

Rector der Stadtschule in Schildbau, Kreis Torgau, vom Herbst 1821 bis Frühjahr 1825, dann Pfarrer in Bethau desselben Kreises bis Herbst 1834. Seitdem Pfarrer in Zschornowitz, Kreis Bitterfeld.

7. Zedelt, Friedrich Carl Ferdinand.

Geb. zu Warnitz bei Neubamm den 26. Februar 1796. Der Vater Consistorial-Assessor und Superintendent.

Diente 1813 und 1814 als freiwilliger Jäger und dann als Lieutenant im 1. pommerischen Infanterie-Regiment, sowie 1815 als Premier-Lieutenant im 1. neumärkischen Landwehr-Regiment. Pfarrer zu Adamsdorf, Kreis Soldin, von 1826 bis Ostern 1847. Seitdem Pfarrer zu Sellin, Kreis Königsberg in der N.-M.

Michaelis.

8. † Fleischer, Gottfried Joachim Benedict.
Geb. zu Alt-Kuppin den 26. Februar 1798. Der Vater
Prediger.

Diaconus zu Rathenow vom Herbst 1823 bis zu seinem dort am 12. September 1852 erfolgten Tode.

9. Hilgenfeldt, Johann Christoph.
Geb. zu Grüden bei Seehausen in der Altmark den 12. März
1795. Der Vater Windmüller.

Pfarrer zu Stapperbeck, Kuchwitz und Prezier, Kreis Salz-
wedel, von 1822 bis 1825. Diaconus zu Beezendorf und
Pastor zu Stapen und Gischau von 1825 bis 1835.
Seitdem Pfarrer zu Groß-Chüden, Kreis Salzwedel.

10. Mehring, Heinrich Julius Franz.
Geb. zu Berlin den 23. October 1798. Der Vater Prediger.
Diente vom März bis December 1815 als Freiwilliger
im Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiment. Pfarrer zu Pa-
pendorf, Kreis Prenzlau, seit Neujahr 1823.

11. † Dr. Rothe, Richard.

Geb. zu Posen den 28. Januar 1799. Der Vater Kriegs- und
Domainen-Rath.

Seminar-Secretair von April 1821 ab. Ging 1823 als
Gesandtschaftsprediger nach Rom. Professor am Seminar
zu Wittenberg von 1828 bis Ostern 1832. Seitdem
Director desselben bis 21. September 1837. Dann als
Seminar-director, Professor und Universitätsprediger nach
Heidelberg. Von da als ordentlicher Professor der practi-
schen Theologie nach Bonn 1848, von Bonn aber wieder
Ostern 1854 als Geheimer Kirchenrath nach Heidelberg.
Dort gestorben am 20. August 1867. In Bonn wurde
er im September 1853 dem Consistorium der Rheinprovinz
als Consistorialrath zugetheilt. War Dr. der Theologie.

12. † Stößner, Carl Ernst.

Geb. zu Groß-Osterhausen bei Quersfurt den 18. März 1793.
Der Vater Prediger.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. October 1822 bis
ultimo December 1824. Archidiaconus zu Herzberg von
1824 bis 1831. Dann Oberpfarrer zu Mühlberg an der
Elbe bis zu seinem dort am 8. December 1857 erfolgten
Tode.

13. † Wiesmann, Johann Heinrich.

Geb. zu Hattingen, Kreis Bochum, den 20. Juni 1799. Der
Vater Kaufmann.

Pfarrer zu Blankenstein, Kreis Bochum, von 1822 bis 1825,
dann zu Lennep bis 1853 und von da ab zu Bonn. Ge-

neral-Superintendent der Rheinprovinz seit 1860, auch Dr. der Theologie. In Bonn gestorben am 10. August 1862.

1821.

Ostern.

1. Bahr, Carl Friedrich Eduard.

Geb. zu Brügge bei Solbin den 9. März 1800. Der Vater Prediger.

Lehrer und Alunnen-Inspector am Königl. Joachimsthal'schen Gymnasium zu Berlin von Michaelis 1823 bis Ostern 1826. Von da ab in Wittenberg dritter Diaconus bis 1838 und zweiter bis Ostern 1846. Seitdem Pfarrer zu Stummsdorf, Kreis Bitterfeld.

2. † Gründler, Friedrich Ernst.

Geb. zu Oberberg, Kreis Angermünde, den 5. Juni 1790.

Der Vater Prediger.

Diente 1813 als Freiwilliger im Garde-Jäger-Bataillon und 1814 als Lieutenant im 3. Linien-Infanterie-Regiment. Pfarrer zu Nahausen bei Königsberg in der Neumark von 1823 bis 28. September 1846. Dann vom 11. October 1846 ab Pfarrer in Droskau bei Sorau, wo am 26. September 1849 seine Emeritirung erfolgte. Gestorben am 7. März 1863 in Frankfurt a. d. Oder.

3. † Dr. Stier, Ewald Rudolph.

Geb. zu Frauastadt im Posen'schen den 17. März 1800. Der Vater Prediger.

Oberlehrer am Schullehrer-Seminar zu Karalene bei Insterburg von 1823 bis 1824. Pfarrer und Lehrer am Missions-Seminar zu Basel von 1824 bis 1828. Ohne Amt in Wittenberg 1829. Pfarrer zu Frankleben Kreis Merseburg, von 1829 bis 1838. Pfarrer in Wichlingshausen bei Barmen 1838 bis 1847. Ohne Amt in Wittenberg von 1847 bis 1850. Superintendent und Oberpfarrer in Scheuditz von 1850 bis 1859. Dann dasselbe an St. Andreae zu Gisleben von 1859 ab. Dr. der Theologie seit 1846. Gestorben zu Gisleben am 16. December 1862.

Michaelis.

4. Albrecht, Christian Wilhelm Moritz.

Geb. zu Wittenberg den 4. Juli 1800. Der Vater Rathskammer-Schreiber.

Pfarrer zu Weißig, Kreis Crossen, vom 2. Mai 1824 ab.

5. A. Brückner, Paul Constantin.

Geb. zu Raben bei Belzig den 12. Januar 1800. Der Vater Pfarrer.

In Düben zur Pfarrhülfe bei seinem Vater vom October 1822 bis Januar 1824. Dann Pfarrer zu Reinhardtsgrimma bei Pirna bis October 1852 und in Schönbach bei Colditz bis Ende 1865. Lebt seitdem als Emeritus in Colditz im Königreich Sachsen.

6. Carstädt, Leopold Bogislaw.

Geb. zu Schmiedeberg in Schlessien den 15. November 1798.

Der Vater Prediger.

Diente 1815 als Freiwilliger im ostpreussischen Jäger-Bataillon. Pfarrer zu Peterwitz bei Canth von 1824 bis zum Mai 1832. Seitdem Pfarrer zu Schönbrunn, Kreis Lauban.

7. Heyse, Carl Friedrich.

Geb. zu Nordhausen den 4. März 1797. Der Vater Lehrer.

Lehrer am Königl. Schullehrer-Seminar zu Magdeburg von Michaelis 1823 bis Ostern 1824. Dann Pfarrer zu Kuhfelde, Kreis Salzwedel, bis Michaelis 1864. Lebt von da ab als Emeritus in Salzwedel.

8. Kober, Adolph August.

Geb. zu Langendorf bei Zeitz den 2. Februar 1798. Der Vater Schullehrer und Organist.

Zu Berlin an der Dreifaltigkeitskirche Nachmittagsprediger von 1824 bis 1834. Seitdem und noch Pfarrer an dieser Kirche. Von 1834 ab war derselbe zugleich Superintendent der Friedrichs-Werderschen Diöcese, hat dieses Amt aber 1867 aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

9. † Kriß, Anton Heinrich August.

Geb. zu Kühnhausen bei Erfurt den 22. August 1800. Der Vater Prediger.

Diaconus zu Müdenberg bei Elsterwerda von 1824 bis 1832. Dann Pfarrer zu Oberwündsich, Kreis Querfurt, von 1832 bis 1849, sowie zu Beltheim, Kreis Halberstadt, vom Januar 1849 ab. Hier gestorben am 29. Januar 1854.

10. † Tauscher, Christian Gottfried.

Geb. zu Bochow bei Jüterbogk den 21. December 1796.

Der Vater Schullehrer und Küster.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1823 bis 1. April 1827. Dann Oberpfarrer zu Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, bis 1832. Von da ab Pfarrer zu Zeuden, Kreis Belzig, wo derselbe am 17. November 1839 gestorben ist.

11. Tauscher, Johann Traugott Lebrecht.

Geb. zu Plössig bei Torgau den 5. Februar 1799. Der Vater Schullehrer.

Hilfsprediger des Seminars vom 11. Mai 1823 bis December 1823, Pfarrer zu Wellersdorf bei Sorau von

da bis Ostern 1844. Dann zu Worsfelde, Kreis Sternberg, bis Ostern 1849. Seitdem Pfarrer zu Zettemin Kreis Demmin.

12. Theune, Georg August.

Geb. zu Groß-Salze bei Calbe den 30. August 1799. Der Vater Prediger.

Nector zu Gommern von Michaelis 1823 bis Ende 1826. Nector und Diaconus zu Groß-Salze von Neujahr 1827 bis Ende 1839. Pfarrer zu Hermsdorf, Kreis Wolmirstedt, von Neujahr 1840 bis März 1851. Seitdem Pfarrer zu Groß-Santerleben, Kreis Neuhalbensleben.

13. Thon, Friedrich Wilhelm Fürchtegott.

Geb. zu Gruna bei Eilenburg den 4. November 1798. Der Vater Pastor.

Pfarrer zu Lübnitz bei Belzig vom 8. Februar 1824 bis 18. December 1843. Seitdem Pfarrer zu Wollin bei Brandenburg a. d. Havel.

1822.

Neujahr.

1. Eckstier.

Geburtsort unbekannt. Der Vater wohl Pfarrer.

Hat das Stipendium auf 1 Jahr 3 Monate vom 1. Januar 1822 bis 1. April 1823 bezogen. Bei dem Mangel alles Anhaltes war es nicht möglich, über ihn mehr auszumitteln. Im Seminar-Gedenkbuche hat er sich gar nicht eingetragen.

2. † Klein, Friedrich August Wilhelm.

Geb. zu Questenberg, Kreis Sangerhausen, den 7. März 1799. Der Vater Chirurgus.

Pfarrer zu Wolfsberg mit Breitenbach, Kreis Sangerhausen, von 1827 bis Michaelis 1831, von da ab aber zu Hermannsacker, Kreis Nordhausen. Hier gestorben am 15. November 1855.

Ostern.

3. † von Hoff, Johann Michael Christian.

Geb. zu Wasserleben, Kreis Wernigerode, den 3. Mai 1795. Der Vater Deconom.

Diente 1813 und 1814 als Freiwilliger in dem Wernigerodeschen reitenden Jäger-Detachement unter dem Grafen Ferdinand zu Stolberg-Wernigerode. Pfarrer zu Wasserleben, Grafschaft Wernigerode, von 1823 bis 1831. Dann Pfarrer zu St. Johannis in Wernigerode bis 1835 und

Oberpfarrer zu St. Sylvestri seit 1835. In Wernigerode gestorben am 28. April 1862.

4. † Mylius, Franz Friedrich.

Geb. zu Nordhausen den 17. Februar 1799. Der Vater Rathsherr.

Pfarrer zu Jeeze, Kreis Salzwedel, von 1824 bis 1832, sowie zu Breitenfeld, Kreis Gardelegen, von da ab. In Breitenfeld am 2. Juni 1847 gestorben.

5. Dr. Walther, Timan Gustav Theodor.

Geb. zu Halle den 20. Januar 1800. Der Vater Superintendent.

Divisionsprediger der 9. Division und Studiendirector zu Glogau von 1824 bis 1833. Militair-Oberprediger des 5. Armeecorps, sowie Mitglied des Consistoriums und des Provinzial-Schul-Collegiums zu Breslau von 1833 bis 1840. Dann Landessuperintendent, erster Consistorial-Rath und Vorsitzender des Anhaltischen Consistoriums zu Bernburg bis 1846. Ferner Oberconsistorialrath seit 1846 und seit 1859 General-Superintendent daselbst. Seit 1863 noch in Bernburg in Thätigkeit als General-Superintendent des Bernburger Landestheils, als Probst der Special-Diocese und als Oberprediger der Schloßkirche St. Aegidii. Ist Dr. der Philosophie.

6. Westermeyer, Franz Emil Bogislaus.

Geb. zu Magdeburg den 13. Juli 1800. Der Vater evangelischer Bischof und General-Superintendent der Provinz Sachsen.

Pfarrer zu Glöthe, Kreis Calbe, vom November 1824 bis 1831, sowie zu Biere desselben Kreises bis September 1861. Seitdem Pfarrer zu Elbey, Kreis Wolmirstedt. Superintendent seit 1852. Geschäftsführer des christlichen Vereins im nördlichen Deutschland seit 1831, sowie Präses des kirchlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen in Gnadau seit 1842.

7. Zander, Eduard Theodor August.

Geb. zu Walchow bei Neu-Ruppin den 13. Juni 1799. Der Vater Prediger.

Alumnen-Inspector bei dem Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin von 1824 bis 1827. Dann Pfarrer zu Biesdorf bei Berlin bis 1. October 1864. Lebt seitdem emeritirt in Friedrichsfelde bei Berlin.

Michaelis.

8. † Brühl, Heinrich Eduard.

Geb. zu Mlach bei Erfurt den 21. Februar 1801. Der Vater Schullehrer.

Hilfsprediger zu Pratau bei Wittenberg von 1827 bis 1830. Von da ab Pfarrer zu Apollensdorf desselben Kreises. Gestorben im Bade zu Swinemünde den 20. Juli 1850.

9. Förster, Carl Friedrich.
Geb. in Dabrun bei Wittenberg den 1. October 1799. Der Vater Prediger.

Pfarrvicar zu Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, vom Januar 1824 bis Ende Februar 1826. Pfarrer zu Zwethau, Kreis Torgau, bis Ende März 1838 und zu Lützen vom Juni 1838 bis Ende Januar 1841. In Lützen zugleich Superintendent. Vom Februar 1841 bis ult. August 1856 Oberpfarrer und Superintendent zu Delitzsch. Seit September 1856 Pfarrer zu Langenweddingen, Kreis Wanzleben.

10. † Rudolph, Carl Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Süptitz bei Torgau den 17. April 1799. Der Vater Schullehrer und Cantor.

Lehrer am Königl. Pädagogium zu Halle von 1824 bis 1832 und dann bis 1847 Inspector. Von 1845—1847 auch Pfarverweser auf dem Neumarkt in Halle. Pfarrer zu Trotha im Saalkreise vom September 1847 ab. Dort am 14. November 1867 gestorben.

11. † Schröter, Johann Christian.

Geb. zu Tiefensee bei Düben den 29. September 1795. Der Vater Hüfner.

Subdiaconus und Rector zu Belzig vom November 1824 bis Mai 1826. Dann dort Archidiaconus bis Michaelis 1835. Hierauf Oberpfarrer in Brück, Kreis Zauch-Belzig, und dort gestorben am 1. März 1855.

12. von Tardy, Joseph.

Geb. zu Liebitz bei Podiebrad in Böhmen den 14. März 1799. Der Vater reformirter Prediger.

Pfarrer zu Hussinetz, Kreis Strehlen, seit August 1825.

1823.

Neujahr.

1. † Rohde, Johann Jacob.

Geb. zu Drengfurth in Ostpreußen den 24. Juni 1796. Der Vater Vorstadt-Schulze.

Lehrer am Königl. Waisenhause zu Königsberg in Preußen vom Herbst 1823 bis September 1824. Dann Diaconus und Rector zu Hohenstein in Ostpreußen bis 1831. Seitdem bis zu seiner am 15. April 1859 erfolgten Emeritirung Pfarrer zu Weinsdorf, Kreis Mohrungen. In Königsberg in Preußen am 26. April 1859 gestorben.

Ostern.

2. † Busse, Franz Heinrich Albert.
Geb. zu Halle den 30. April 1801. Der Vater Stärke-
Fabrikant.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. Januar 1825 bis
ult. December 1828. Pfarrer zu Neussen, Kreis Torgau,
vom December 1828 bis Ende October 1829. Mußte
dann wegen eines Körperschadens sein Amt niederlegen und
starb am 16. September 1830 zu Glaucha vor Halle.

3. † Kunze, Eduard Wilhelm Theodor.
Geb. zu Berlin den 29. September 1799. Der Vater Schneider-
meister.

Hilfsprediger an der Savoy-Kirche zu London von 1825
bis 1832. Dann Prediger am Waisenhause zu Berlin.
Demnächst Pfarrer an der Elisabeth-Kirche zu Berlin von
1847 ab. Gestorben daselbst am 23. October 1862.

4. Mulert, Eduard Alfred.
Geb. zu Naundorf bei Delitzsch den 23. Juni 1798. Der
Vater Prediger.

Hilfsprediger in Klopzig von Ostern 1825 bis 1829.
Von da bis 1838 Pfarrer in Wettaburg, Kreis Naumburg.
Seitdem Pfarrer in Klopzig, Kreis Delitzsch.

5. Nathusius, Gotthilf Wilhelm.
Geb. zu Landsberg bei Halle den 23. December 1799. Der
Vater Gleits- und Accise-Einnehmer.

Seminarsecretair von 1823 ab. Diaconus zu Remberg
und Pfarrer zu Gomlo seit 26. Februar 1826.

Juli.

6. Köhler, August Albert.
Geb. zu Mühlberg a. d. Elbe den 20. April 1796. Der
Vater Actuarius.

Diaconus in Saathain, Kreis Liebenwerda, von 1823 bis
1832, sowie Pfarrer zu Würdenhain desselben Kreises bis
1859. Dann emeritirt und lebt jetzt in Halbau, Kreis
Sagan.

Michaeltis.

7. † Hauptmann, Johann Gottlob.
Geb. zu Schöna bei Eilenburg den 5. Juli 1801. Der
Vater Hüfner.

Diaconus in Eilenburg von 1825 bis 1830. Dann
Pfarrer zu Krippelna, Kreis Delitzsch, bis 1839. Seitdem
Oberpfarrer und Superintendent zu Torgau, an welchem
Orte er am 17. März 1861 gestorben ist.

8. Hertel, Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Battin bei Jessen den 27. October 1797. Der Vater Pfarrer.
Pfarrer zu Arnsnesta, Kreis Schweinitz, vom März 1826 bis October 1837 und zu Wiederau, Kreis Liebenwerda, bis Mai 1850. Seitdem Pfarrer zu Rößen, Kreis Merseburg.
9. † Kricheldorf, Johann Christian Gottfried.
Geb. zu Loburg bei Magdeburg den 5. November 1798. Der Vater Leineweber.
Pfarrer zu Jagelsdorf bei Dahme von 1825 bis 5. April 1833. Dann Pfarrer zu Sernow bei Luckenwalde, wo er gestorben am 1. December 1840.
10. † Manger, Carl Friedrich.
Geb. zu Linum bei Fehrbellin den 1. März 1797. Der Vater Lehrer und Küster.
Diente 1815 als freiwilliger Jäger bei dem ersten ostpreussischen Infanterie-Regiment. Pfarrer zu Warthe, Kreis Templin, von 1829 bis 1831 und dann zu Wichmannsdorf in demselben Kreise. Hier gestorben am 12. März 1862.
11. † Parreydt, Friedrich Albert.
Geb. zu Delitzsch den 20. März 1802. Der Vater Justiz-Commissarius und Gerichts-Director.
Pfarr-Substitut zu Zwothau, Kreis Delitzsch, vom März 1827 bis 1833, sowie Pfarrer und Superintendent zu Gerbstedt bis September 1838. Dann Oberpfarrer und Superintendent zu Seyda. Wurde von Seyda aus am 10. Februar 1851 wegen schwerer Krankheit der Heil-Anstalt in Halle übergeben, in welcher er am 12. Juni 1851 gestorben ist.
12. † Thieme, Adolph Wilhelm.
Geb. zu Trebitz, Kreis Wittenberg, den 22. Juli 1798. Der Vater Cantor und Küster.
Pfarrer zu Lebusa, Kreis Schweinitz, seit 1828. Dort gestorben am 7. Februar 1868.
13. Todt, Gustav Adolph.
Geb. zu Rathenow den 8. December 1800. Der Vater Conrector.
Pfarrer zu Moedlich bei Lenzen vom 22. April 1827 bis 1847. Von Ostern 1847 ab Pfarrer zu Breddin, Kreis Ostprieignitz, bei Zernitz.
14. † Wolff, Johann August.
Geb. zu Priebus im Fürstenthum Sagan den 28. Februar 1801. Der Vater Schuhmachermeister.
Prediger des Invalidenhauses zu Rybnitz und Pastor der dasigen Civil-Gemeinde vom November 1826 bis 1852.

Erhielt dann bei erfolgter Auflösung des Instituts Bartegeld und zog nach Ratibor. Dort gestorben am 17. November 1854.

1824.

März.

1. A. Mila, Ludwig Maximilian.

Geb. zu Berlin den 25. April 1800. Der Vater Justizrath, Pfarrer zu Schwanebeck bei Berlin von Michaelis 1825 bis Ostern 1826. Hierauf Pastor vicarius zu Müthenow, Kreis Stolpe, bis Michaelis 1828. Dann Archidiaconus am Dom zu Cammin bis Johannis 1837. Von da ab Pastor primarius an derselben Kirche und Superintendent bis Neujahr 1849. Hierauf Pfarrer zu Brietzig, Kreis Pyritz, und hier emeritirt im November 1866. Lebt seitdem in Schönsfließ.

Ostern.

2. † Bartoldy, Franz Wilhelm Gustav.

Geb. zu Stettin den 22. Mai 1801. Der Vater Schulrath und Director des Schullehrer-Seminars.

Gleich nach Verlassen des Seminars, am 16. Juli 1826, in Berlin bei den Seinigen gestorben.

3. † Grandke, Carl Gotthelf.

Geb. zu Cottbus den 20. September 1800. Der Vater Conrector.

Lehrer an der Wadzeck-Anstalt, sowie dem großen Friedrichs-Waisenhaus zu Berlin, von Ostern 1826 bis 1831. Dann Diaconus und Rector zu Buchow bei Müncheberg bis 1840. Hierauf Pfarrer zu Zellin a. d. Oder. Dort gestorben am 30. October 1846.

4. † Korschewitz, Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Gut Schatten bei Rastenburg den 25. October 1801. Der Vater Gutspächter.

Pfarrer zu Bachra bei Cölleda seit 20. November 1826. Wurde dort vom 1. Juli 1861 ab emeritirt und starb in Vibra am 30. März 1862.

5. † Dr. Seyler, Georg August Wilhelm.

Geb. zu Celle, Provinz Hannover, den 2. Juni 1800. Der Vater Apotheker.

In Wittenberg zweiter Diaconus seit Neujahr 1826, vom Januar 1828 ab auch Garnisonprediger. Pfarrer zu Annaburg vom 17. Mai 1838 bis 6. April 1863. Dann emeritirt und am 17. Januar 1866 in Annaburg gestorben. War Dr. der Philosophie.

6. **Simroth, Christoph Wilhelm.**
Geb. zu Sotterhausen bei Sangerhausen den 16. November 1796. Der Vater Schulze und Landwirth.
Pfarrer zu Brachwitz im Saalkreise vom Mai 1829 bis November 1834. Dann Gefängnißgeistlicher der Straf-Anstalt Lichtenburg, Kreis Torgau, bis December 1843. Seitdem Pfarrer zu Riestädt, Kreis Sangerhausen.

7. **Witte, Georg Reinhold.**
Geb. zu Warschau den 9. Juni 1803. Der Stand des Vaters nicht bekannt.
Pfarrer zu Briest, Kreis Angermünde, seit 1839. Gab Ende 1847 diese Stelle auf, schied aus der allgemeinen Landeskirche und war hierauf längere Zeit in Angermünde in Wirksamkeit. Seit October 1867 lebt er in Dobberan in Mecklenburg.

Michaelis.

8. † **Weyda, Carl August.**
Geb. zu Altenkirchen, Kreis Altenkirchen, den 24. Februar 1801.
Der Vater Bildmeister.
Als provisorischer Lehrer am Progymnasium zu Siegburg vom October 1827 bis zu seinem dort am 3. März 1829 erfolgten Tode.

9. † **Grulich, Gustav Adolph.**
Geb. zu Niebra bei Gera den 17. October 1801. Der Vater Archidiaconus.
Dritter Diaconus zu Torgau von 1827 ab. Dort gestorben am 8. Januar 1832.

10. † **Hennicke, Friedrich August Eduard.**
Geb. zu Raina bei Merseburg den 15. Mai 1802. Der Vater Pächter.
Diaconus an St. Wenzel in Naumburg a. d. Saale vom 9. November 1826 bis 14. Juni 1840. Dann Superintendent in Schkeuditz bis 7. October 1842. Hierauf Seminar-Director in Weiffensfels bis 14. Januar 1852. Von da ab Consistorial-Rath und Mitglied des Consistoriums zu Magdeburg. Dort gestorben am 5. September 1866.

11. **Weinhof, Friedrich.**
Geb. zu Reddewitzsch bei Borna, Königreich Sachsen den 30. April 1800. Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Drosedow im Fürstenthumskreise vom 1. September 1828 bis 31. December 1831. Dann zu Gramenz im Kreise Neustettin bis 31. März 1842. Seitdem Pfarrer zu Barzwitz, Kreis Schlawa.

12. Moehring, Christian Gottlob.
Geb. zu Naumburg a. d. Saale den 14. October 1797.
Der Vater Schneidermeister.

Pfarrer zu Burgholzhausen, Kreis Eckartsberga, von 1829 bis 1834, sowie Diaconus in Quersfurt von 1834 bis 1856. Seitdem Pfarrer zu Kadefeld, Kreis Delitzsch.

13. Wilke, Carl Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Pommersch=Stargard den 6. December 1803. Der Vater Prediger.

Seminarsecretair von 1824 ab. Hilfsprediger in Clöden, Kreis Schweinitz, von Ostern 1826 bis dahin 1828. Pfarrer zu Jüdenberg bei Gräfenhaynchen von 1828 bis Michaelis 1841. Dann Superintendent in Lützen bis Michaelis 1852. Seitdem Oberpfarrer und Superintendent in Bitterfeld.

1825.

Neujahr.

1. † Schröter, Christian Gottfried.

Geb. zu Tiefensee bei Düben den 30. November 1798. Der Vater Hüfner.

Rector und Hilfsprediger in Belzig vom Mai 1826 bis 1833. Dann Prediger zu Trebbin vom 20. November 1833 bis Juli 1837. Hierauf Oberpfarrer und Superintendent zu Treuenbrietzen. Dort gestorben am 23. Februar 1864.

Ostern.

2. A. Fischer, Friedrich Eduard.

Geb. zu Pasewalk den 5. März 1802. Der Vater Kaufmann. Prediger und Rector in Bütow vom 1. April 1829 bis 1. Juli 1831. Dann Pfarrer in Simbow, Kreis Schlawe, bis 1. April 1843 und Superintendent in Bütow bis 1. Januar 1852. Seitdem Superintendent in Pasewalk.

3. † A. Heegewaldt, Ludwig August.

Geb. zu Berlin den 20. September 1797. Der Vater Hof-Rath und Rendant der königlichen Staatsschulden=Zilgungs-Kasse.

Gestorben am 25. Mai 1832 in Berlin als dort schon erwählter Prediger der Neuen Kirche.

4. † Kempe, Julius Carl.

Geb. zu Berlin den 3. November 1804. Der Vater Pfarrer. War bereits zum Prediger an der heiligen Geist-Kirche in Potsdam erwählt, starb aber vor Uebernahme des Amtes als Domicandidat in Berlin am 30. October 1834.

5. Lehmfedt, Wilhelm August Eduard.
Geb. zu Alt-Staßfurth bei Magdeburg den 26. Februar 1801.
Der Vater Schullehrer.
Pfarrer zu Klein-Ottersleben, Kreis Wanzleben, seit September 1825.
6. † Meyner, August Moriz.
Geb. zu Wittenberg den 9. April 1801. Der Vater Restaurateur.
Pfarrer zu Dobien bei Wittenberg von Ostern 1829 bis Januar 1836, zu welcher Zeit derselbe in Untersuchung kam und sein Amt verlor. Lebte nachher in Wittenberg und ist dort gestorben am 30. Januar 1865.
7. Dr. Richter, Traugott Wilhelm.
Geb. zu Crossen a. d. Oder den 24. December 1800. Der Vater Rathsherr.
Lehrer an der Mädchenschule zu Wittenberg von 1828 bis 1829. Rector an der Stadtschule zu Herzberg von 1829 bis August 1838, sowie Archidiaconus daselbst bis Ende 1846. Seit 1847 Pfarrer zu Alt-Herzberg, Kreis Schweinitz. Ist Dr. der Philosophie.
8. Roth, Albert Theodor Friedrich.
Geb. zu Dranienburg den 25. October 1801. Der Vater Kaufmann.
Hülfsprediger des Seminars vom 1. April 1827 bis 1. Juli 1830. Pfarrer zu Züterbogk von Ostern 1830 bis Michaelis 1841, dann Oberprediger an der Nicolai-Kirche bis zum 1. Juli 1855, sowie Superintendent seit 1854. Seit 1. Juli 1855 Pfarrer und Superintendent zu Bockow, Kreis Züterbogk.

Michaelis.

9. Bender, Johann Wilhelm Ludwig.
Geb. zu Elberfeld den 1. November 1801. Der Vater Schneidermeister.
Rector der Stadtschule und ordinirter Hülfsgeistlicher der evangelischen reformirten Gemeinde zu Langenberg bei Elberfeld seit 1. November 1828.
10. Dümichen, Johann Friedrich.
Geb. zu Züterbogk den 20. August 1801. Der Vater Richter in der Vorstadt.
Pfarrer zu Weißholz, Kreis Glogau, von 1828 bis 1835. Seitdem Pfarrer zu Herrndorf, Kreis Glogau.
11. † Gerlach, Theodor.
Geb. zu Landsberg a. d. Warthe den 30. September 1802.
Der Vater Prediger.

Zur Pfarrhülfe in Sommerfeld von 1829 bis 1831. Pfarrer in Stenzig bei Drossen vom Herbst 1831 bis Michaelis 1833. Von da ab Oberpfarrer in Sommerfeld. Hier gestorben am 8. December 1851.

12. König, Friedrich Eduard.
Geb. zu Neustadt-Eberswalde den 18. August 1802. Der Vater Musikdirector.

Als Candidat in Berlin bis 1836. Dann Diaconus und zweiter Prediger an St. Moritz in Mittelwalde bis 1847. Seitdem Pfarrer zu Clausdorf, Kreis Soldin.

13. Paulack, Adam Gotthelf.
Geb. zu Ruhland den 17. Juli 1803. Der Vater Senator und Hausbesitzer.

Diaconus zu Ruhland, Kreis Hoyerswerda, vom Frühjahr 1827 bis Sommer 1831. Dann Archidiaconus bis Herbst 1845, sowie seitdem Oberpfarrer daselbst.

14. Lie. Steinwender, Georg Ludwig.
Geb. zu Insterburg den 21. November 1801. Der Vater Justiz-Commissarius.

Privatdocent bei der Universität zu Königsberg von Ostern 1828 bis December 1830. Pfarrer zu Paaris, Kreis Rastenburg, vom 10. December 1830 bis August 1846. Dann Pfarrer zu Liebwalde, Kreis Mohrungen, bis 19. November 1865. Hat dann sein Amt aus freiem Willen niedergelegt und wohnt seit 22. December 1865 in Görlitz. Ist Licentiat der Theologie.

15. † Dr. Zschimmer, Carl Friedrich.
Geb. zu Auerbach im Voigtlande den 10. April 1802. Der Vater Oberförster.

Pfarrer zu Meuro bei Kemberg von 1827 ab. Dort gestorben am 10. October 1840. War Dr. der Philosophie.

1826.

Ostern.

1. † Bindseil, Julius Friedrich Ernst.
Geb. zu Eisleben den 27. April 1803. Der Vater Diaconus.

Hülfsprediger in Nahausen bei Königsberg i. d. Neumark vom Januar 1828 bis April 1830. Dann Pfarrer zu Nemitz, Kreis Cammin, bis Michaelis 1837, sowie zu Königsmühl in demselben Kreise bis Ostern 1845. Hier auf erster Pfarrer und Superintendent zu Wollin bis Johannis 1857. Von da ab in gleicher Eigenschaft zu Usedom. Hier gestorben am 13. September 1859.

2. Erler, Wilhelm Theodor.

Geb. zu Baruth den 14. October 1803. Der Vater Superintendent.

Als Diaconus zu Niemegk am 2. August 1829 angestellt und am 1. Januar 1864 emeritirt. Lebt in Niemegk.

3. Gräfe, Carl Rudolph.

Geb. zu Paupitsch bei Delitzsch den 22. Januar 1802. Der Vater Pfarrer.

Pfarrer zu Gütz, Kreis Delitzsch, vom October 1828 bis Mai 1841. Von da ab Pfarrer zu Peissen im Saalkreise.

4. † Federer, Andreas Franz.

Geb. zu Apollensdorf bei Wittenberg den 11. April 1804. Der Vater Prediger.

Derjelbe wurde als Pfarr-Substitut zu Malitschendorf, Kreis Schweinitz, am 30. Januar 1831 eingesetzt, starb dort aber schon am 5. April desselben Jahres.

5. Dr. Schmidt, Heinrich August.

Geb. zu Elberfeld den 15. August 1806. Der Vater Haus-Verwalter.

Seminarsecretair von 1827 ab, sowie Hülfsprediger des Seminars vom 1. Januar 1829 bis 1. October 1832. Dann Oberprediger zu Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, bis 21. November 1852. Ferner Oberpfarrer und Superintendent zu Belgern bis 1. Juli 1866. Seitdem in derselben Stellung zu Artern. Dr. der Theologie seit 17. Juli 1854.

6. † Schmuß, Christian Adolph Theodor.

Geb. zu Bethau bei Prettin den 11. Mai 1803. Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Werkleitz bei Barby von Weihnachten 1835 bis Michaelis 1850. Ging dann als Superintendent und Oberprediger nach Wolmirstedt. Mußte dort 1856 aber wegen schwerer Erkrankung sein Amt niederlegen, übersiedelte nach Halle und ist dort als Emeritus am 30. October 1863 gestorben.

Michaelis.

7. † Gruber, Friedrich Eduard.

Geb. zu Eisenberg im Altenburgischen den 16. August 1802. Der Vater Schullehrer.

Derjelbe hat im Herzogthum Sachsen-Altenburg die Candidatur der Theologie und des Predigtamtes nicht erlangt. Er ist im Jahre 1843 nach Nordamerika ausgewandert und dort einige Jahre später als Hülfsprediger eines Geistlichen bei einem Mitt durch ein angeschwollenes Gewässer ertrunken.

8. A. Käsemödel, Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Ragoesen im Anhaltischen den 12. August 1802. Der Vater Gutsbesitzer.
Pfarrvicar zu Nieder bei Ballenstedt von Michaelis 1830 bis Ostern 1832. Dann Pfarrer zu Ratho bei Coswig bis Michaelis 1864, sowie von da ab zu Frohse bei Aschersleben.
9. † Dr. Kleinert, Adolf Friedrich.
Geb. zu Löben in Ostpreußen den 28. August 1802. Der Vater Steuerrath.
Derselbe ging bald nach dem Ausscheiden aus dem Seminar nach Dorpat in Livland, wo er 1829 Doctor und Professor der Theologie wurde. Er ist dort am 12. März 1834 gestorben.
10. Dr. Leist, Friedrich Christian Ludwig.
Geb. zu Halle den 21. August 1804. Der Vater Schneidermeister.
Hülfslehrer am Domgymnasium zu Magdeburg von Ostern bis Michaelis 1829. Lehrer am Pädagogium des Klosters U. L. F. daselbst von Michaelis 1829 bis dahin 1832. Divisionsprediger der 7. Division zu Magdeburg von Michaelis 1832—1844. Seitdem Pfarrer zu Meitzendorf, Kreis Wolmirstedt. Ist Dr. der Philosophie.
11. Manitius, August Ludwig Ferdinand.
Geb. zu Wittenberg den 24. Juni 1804. Der Vater Pfarrer.
Pfarrer in Seehausen bei Sayda von 1833 bis 1851. Seitdem Pfarrer zu Elster, Kreis Wittenberg.
12. Marešch, August Wilhelm.
Geb. zu Cüstrin den 5. August 1805. Der Vater Rector.
Pfarrer in Jassow, Kreis Cammin, vom 1. November 1829 bis 1. Juli 1851. Seitdem Pfarrer in Liepen, Kreis Anclam.
13. Schircks, Johann Christoph Wilhelm.
Geb. zu Neuhaldensleben bei Magdeburg den 4. September 1800. Der Vater Schullehrer und Organist.
Professor der Philosophie und Theologie zu Chur in der Schweiz vom 22. October 1827 bis 10. Januar 1830. Dann bis 15. December 1844 Prediger des Cantonalzuchthauses zu Chur. Hierauf Pfarrer zu Haldenstein am Rhein bis 23. Juli 1845. Seitdem Pfarrer zu Rhoden, Kreis Halberstadt.
14. † Schulze, Carl Friedrich August.
Geb. zu Berlin den 10. Juni 1804. Der Vater Kaufmann.
Rector in Beelitz vom November 1830 bis Michaelis 1840. Dann Pfarrer zu Boyzenburg, Kreis Templin. Hier gestorben am 28. September 1864.

15. Freiherr von der Trenck, Albert Gustav.
Geb. zu Kapstücken bei Königsberg in Preußen den 21. December 1804. Der Vater Major.

Vom Januar 1829 bis November 1829 im Missionshause zu Berlin als Lehrer. Diaconus zu Neufirch bei Bauzen vom 22. November 1829 bis Michaelis 1835. Seitdem Pfarrer daselbst.

1827.

Neujahr.

1. von Basse, Franz Hugo.
Geb. zu Guben den 14. Januar 1803. Der Vater Obrist-Lieutenant.

Pfarrer zu Ahrensdorf, Kreis Beeskow, vom 24. Juni 1830 bis September 1832. Von da ab Oberpfarrer zu Calau bis 1. Juli 1851. Seitdem Pfarrer zu Gorgast, Kreis Lebus.

Ostern.

2. † Bessig, Friedrich Traugott.
Geb. zu Annaburg, Kreis Torgau, den 16. August 1801.
Der Vater Materialist und Commun-Steuer-Einnehmer.

Lehrer an dem Königl. Knaben-Erziehungs-Institut zu Schloß Annaburg von Neujahr 1829 bis August 1845. Pfarrer zu Schaumburg, Kreis Königsberg i. d. Neumark, vom 21. September 1845 ab. Dort gestorben am 17. October 1857.

3. † Gerhardt, Samuel Christlieb.
Geb. zu Halberstadt den 13. Juni 1803. Der Vater Lehrer.
Pfarrer zu Deutsch-Sagar, Kreis Crossen, vom September 1831 ab. Dort gestorben am 25. Juli 1835.

4. Guerike, Friedrich Adolph.
Geb. zu Wettin im Saalkreise den 5. August 1805. † Der Vater Diaconus.

Seminarsecretair von 1828 ab. Pfarrer in Brachwitz im Saalkreise vom 31. Mai 1835 bis 14. October 1849. Seitdem Pfarrer zu Oberthau, Kreis Merseburg. Ist aber im November 1867 zur Pfarrstelle in Schwanebeck, Kreis Oschersleben, designirt.

Michaelis.

5. † Blache, Johann George.
Geb. zu Schwarmitz bei Grünberg den 2. December 1803.
Der Vater Hufsenbesitzer.

Gestorben als Candidat in Berlin am 5. April 1829.

6. A. Blüher, Magnus Adolph.
Geb. zu Boritsch bei Meissen den 30. März 1802. Der Vater Pastor.

Pfarrer zu Grünberg bei Dresden von 1830 bis 1840. Dann bis 1851 Pfarrer in Dürreweitzschen bei Leisnig. Seitdem Pfarrer zu Zschirla und Erlbach bei Colditz, Königreich Sachsen.

7. † Dr. Rödiger, Moritz.

Geb. zu Sangerhausen den 29. April 1804. Der Vater Prediger.

War Doctor der Philosophie. Nach seinem Abgange aus dem Seminar hat er nur eine amtliche Stellung und zwar als Diaconus an St. Ulrich in Halle eingenommen. Dort gestorben am 13. October 1837.

8. † Struensee, Friedrich Albert.

Geb. zu Stepenitz in der Briegnitz den 25. April 1805. Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Flatow, Kreis Osthavelland, vom October 1830 bis December 1860. Hierauf Oberprediger zu Gremmen. Dort gestorben am 30. Juni 1864.

9. Winkel, Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Berleburg, Kreis Wittgenstein, den 7. September 1804. Der Vater Hofrath und Kreis-Physikus.

Pfarrverwalter zu Raumland, Kreis Wittgenstein, vom 18. März 1832 bis 6. Januar 1833. Dann Pfarrer daselbst bis 2. December 1838. Hierauf zweiter Prediger in Berleburg bis 12. Juli 1854. Ferner Oberpfarrer daselbst und am 13. Mai 1859 Superintendent, welche Aemter derselbe noch bekleidet.

1828.

Neujahr.

1. † Schulze, Carl Johann Friedrich.

Geb. zu Lagendorf, Kreis Salzwehel, den 26. April 1805. Der Vater Prediger.

Pfarrer in Rütznick, Kreis Ruppin, seit 24. März 1833. Dort gestorben am 10. Februar 1864.

Ostern.

2. Beta, Christian Friedrich Leopold.

Geb. zu Halberstadt den 7. November 1805. Der Vater Knopfmacher.

Pfarrer zu Klein-Schwarzlosen, Kreis Stendal, von Ostern 1832 bis Michaelis 1839. Seitdem Pfarrer zu Bahldorf, Kreis Neuhaldensleben.

3. Dr. Lehmsstedt, Johann Heinrich Moriz Ferdinand.
Geb. zu Diesdorf, Kreis Wanzleben, den 6. Juli 1803.
Der Vater Cantor.
Vom 1. Januar 1830 bis Michaelis 1836, zuerst als
Collaborator und dann als Oberlehrer am Gymnasium zu
Aschersleben. Seitdem Pfarrer zu Nieder-Börnecke, Kreis
Aschersleben. Ist Dr. der Philosophie.
4. Dr. Liebner, Theodor Albert.
Geb. zu Schfölen bei Naumburg a. d. Saale den 3. März
1806. Der Vater Diaconus.
Pfarrer in Kreisfeld bei Eisleben von 1832 bis 1835.
Dann Professor der Theologie und Universitätsprediger in
Göttingen bis 1844. Ferner Professor der Theologie in
Kiel bis 1851, sowie in Leipzig bis 1855. Seit 1853
zugleich erster Universitätsprediger und seit 1854 Consistorial-
Rath daselbst. Von 1855 ab evangelischer Oberhofprediger,
Geheimer Kirchenrath und Vice-Präsident des evangelischen
Landes-Consistoriums in Dresden. Ist Dr. der Theologie.
5. Loos, Franz Eduard.
Geb. zu Neustadt-Eberswalde den 8. October 1804. Der
Vater Kreis-Calculator.
Rector und Prediger in Charlottenburg von 1835 bis 1846.
Prediger an St. Georg in Berlin von 1846 bis 1854.
Seitdem und noch Pfarrer an St. Marcus daselbst. Wohnt
Gr. Frankfurter Str. No. 103. Seit 1866 auch Super-
intendent von Berlin I.
6. Desterwik, Friedrich Adolph.
Geb. zu Reetz, Kreis Belzig, den 15. Februar 1802. Der
Vater Lehrer und Küster.
Seminarsecretair von 1829 ab. Pfarrer zu Zühlen, Kreis
Kruppin, von 1831—1840. Dann Pfarrer in Linow des-
selben Kreises bis December 1854. Seitdem Schloß- und
Hof-Prediger an der evangelisch-reformirten Schloßkirche zu
Cottbus.
7. † Petersen, Johann Christian Benjamin.
Geb. zu Mückenberg bei Guben den 9. Juli 1803. Der
Vater Schullehrer.
Pfarrer in Schwenten, Kreis Bismarck, von 1830 bis Juni
1844. Dann Oberpfarrer zu Neu-Cüstrinchen bei Brietzen.
Dort gestorben am 7. Juli 1856.
8. † Schneider, Herrmann.
Geb. zu Naumburg a. d. Saale den 21. Juli 1806. Der
Vater Stifts-Baumeister.
In Peterswaldau, Kreis Reichenbach, zweiter Prediger von
1833 bis 1835. Seitdem erster Prediger und dort ge-
storben am 10. October 1856.

9. Seeliger, Heinrich Wilhelm Ferdinand.
Geb. zu Halberstadt den 29. November 1806. Der Vater
Oberlandesgerichts-Canzlist.

Pfarrer in Peterwitz, Kreis Jauer, von 1832 bis 1858,
seit 1848 auch Superintendent. Dann Pfarrer in Wüste-
briese, Kreis Ohlau, und seit 1858 Superintendent. Ist
noch in Wüstebriese im Amte, hat die Superintendentur-
Geschäfte aber 1867 wegen Kränklichkeit niedergelegt.

Michaelis.

10. Blaubach, Johann Gottfried Bellonatus.
Geb. zu Laucha, Kreis Quersfurt, den 12. October 1806.
Der Vater Gasthofsbesitzer.

In Berlin als Lehrer an einer Privat-Schule in Thätig-
keit. Wohnt Sparwald-Str. No. 4.

11. Borghardt, Johann Ludwig Emanuel Carl.
Geb. zu Magdeburg den 29. November 1804. Der Vater
Schuhmachermeister.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1830 bis 1.
April 1834. Prediger und Lehrer an der Zwangs-Anstalt
zu Groß-Salze von 1834 bis 1840. Dann Pfarrer in
Kloster Gröningen, Kreis Oschersleben, bis 17. Mai 1847.
Hierauf Superintendent und Ober-Domprediger in Stendal
bis 1867. Seit 28. October 1867 General-Superinten-
dent der Provinz Sachsen zu Magdeburg.

12. Frühbuß, Carl Friedrich Oswald.
Geb. zu Sorau den 15. März 1806. Der Vater Bürger-
meister und Gerichtshalter.

Pfarrer zu Brittag, Kreis Grünberg, seit 1832.

13. Geyer, August Wilhelm.
Geb. zu Kemberg den 1. Mai 1800. Der Vater Trompeter
bei einem sächsischen Cuirassier-Regiment.

Soll nach manchen Schicksalen im Jahre 1848 Dissidenten-
Prediger in Sachsen gewesen sein, hat dann nach Amerika
auswandern wollen, ist aber nur bis Hamburg gekommen.
Später, da seine Frau Schauspielerin war, soll er sich auch
der Bühne gewidmet haben.

14. † A. Globig, Johann Christian.
Geb. zu Morrdorf, Kreis Wittenberg, den 22. October 1802.
Der Vater Landwirth.

Hat nach Verlassen des Seminars keine theologischen Prü-
fungen bestanden, sondern privatisirte bei seinem Bruder,
dem Ortsrichter Globig in Morrdorf. Wegen schwerer
Krankheit mußte er die Heil-Anstalt zu Zeitz und demnächst
1848 die zu Halle besuchen, wo er am 28. Mai 1866
gestorben ist.

15. Jacobi, Daniel Friedrich.

Geb. zu Auras, Kreis Wohlau, den 3. Januar 1805. Der Vater Tischlermeister.

Rector der Stadtschule in Zehdenick von Michaelis 1830 bis Michaelis 1835. Prediger und Rector der Stadtschule zu Dranienburg von Michaelis 1835 bis 15. Mai 1846. Seitdem Pfarrer zu Stadt Liebenwalde, Kreis Niederbarnim.

16. Matthey, Adolph.

Geb. zu Wittenberg den 7. Januar 1807. Der Vater Landgerichts-Canzlist.

Solcher hat das Diaconat und Rectorat zu Bütow vom 6. Januar 1833 bis Michaelis 1833 provisorisch verwaltet. Seitdem Pfarrer in Zirchow, Kreis Stolp.

17. Wapler, Julius Heinrich.

Geb. zu Sangerhausen den 31. März 1805. Der Vater Ober-Accis-Einnehmer und Geleitsmann.

Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Potsdam und demnächst an der Salbernschen Bürgerschule zu Brandenburg a. d. Havel von Michaelis 1830 bis dahin 1832. Pfarrer zu Zauchwitz bei Beelitz von Michaelis 1832 bis Ostern 1842. Seitdem Pfarrer in Selchow, Kreis Teltow bei Lichtenrade.

1829.

Neujahr.

1. Naumann, Christian Ferdinand.

Geb. zu Wittenberg den 29. September 1806. Der Vater Lohgerbermeister.

Pfarrer zu Malitschkendorf, Kreis Schweinitz, von Michaelis 1831 bis Ostern 1839. Seitdem Pfarrer zu Dabrun, Kreis Wittenberg.

Februar.

2. † A. Dr. Eylert, Friedrich Kulemann.

Geb. zu Hamm in der Grafschaft Mark den 21. December 1806. Der Vater evangelischer Bischof und Hofprediger.

Hat selbst im Gedentbuche Pag. 40 eingeschrieben, daß er schon zu Weihnachten 1829 das Seminar verlassen mußte. Nach einem sehr bewegten Leben ist er am 9. Januar 1866 zu Graz in Steyermark verheirathet gestorben. Er lebte dort in anständigen Verhältnissen als Doctor der Medicin, aber ohne die ärztliche Praxis auszuüben.

Ostern.

3. A. Bertram, Carl Adolph.

Geb. zu Mansfeld den 25. April 1805. Der Vater Stadtmusikus.

Pfarr-Adjunct zu Neuendorf bei Brück von Ostern 1830 bis dahin 1849. Seitdem Pfarrer zu Buchholz bei Treuenbriehen.

4. Huebner, Carl Adolph.

Geb. zu Mühlhausen in Thüringen den 13. November 1806.
Der Vater Stifts-Cassen-Controlleur.

Pfarrer zu Blankenburg, Kreis Langensalza, vom Februar 1832 bis 1840. Seitdem Pfarrer zu Sundhausen desselben Kreises. Derselbe wurde Superintendentur-Vicar 1851 und Superintendent im März 1853, mußte wegen eines Augenübeln aber die Superintendentur-Geschäfte vom 1. Januar 1867 ab niederlegen.

5. Kraatz, Johann Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Wittenberg den 9. März 1807. Der Vater Bäckermeister.

Pfarrer zu Strenz-Neuendorf, Mansfelder Seekreis, vom 1. April 1837 bis 1. September 1851. Seitdem Pfarrer zu Zangenberg, Kreis Zeitz.

6. Luther, Johann Georg.

Geb. zu Möhra in Sachsen-Meiningen den 6. November 1799. Der Vater Landmann.

Derselbe ist ein Nachkomme unseres großen Reformators. Viertes Diaconus zu Wittenberg von 1833 bis Mitte December 1840. Pfarrer zu Niedereichstädt, Kreis Querfurt, seit Neujahr 1841. Einer seiner Söhne Johannes ist seit 1. October 1866 ordentliches Mitglied des Seminars.

7. † A. Riese, Friedrich.

Geb. zu Jüterbogk den 15. Juli 1803. Der Vater Schul-lehrer.

Pfarrer zu Rosenthal, im Kreis Jüterbogk-Luckenwalde, vom 28. Mai 1832 ab. Dort gestorben am 25. März 1836.

8. A. Stöcker, Gotthold Benjamin.

Geb. zu Wegeleben, Kreis Oschersleben, den 4. Juli 1803.
Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Wegeleben, Kreis Oschersleben, seit 22. März 1835.

9. † Wernecke, Joachim Christian.

Geb. zu Barleben bei Magdeburg den 30. November 1805.
Der Vater Landmann.

Als Rector zu Oderberg, Kreis Angermünde, am 26. Juni 1833 beim Baden im dasigen See ertrunken.

10. Dr. Zschiesche, Carl Gottlieb Erdmann.

Geb. zu Polbitz bei Torgau den 27. Juli 1807. Der Vater Schullehrer.

Pfarrer zu Doessel, im Saalkreise, vom 4. October 1835 bis Ende Juli 1847. Seitdem erster Prediger an St. Martini zu Halberstadt. Ist Doctor der Theologie und Philosophie.

August.

11. † A. Houffelle, Ludwig.

Geb. zu Elbing den 19. Februar 1808. Der Vater praktischer Arzt.

Pfarrer in Hermsdorf, Kreis Preussisch-Holland, vom Herbst 1830 bis 1833, dann in Groß-Lesewitz, Kreis Marienburg, bis zum März 1851. Hierauf Pfarrer in Bordzichow, Kreis Preussisch-Stargardt. Dort am 11. Januar 1852 gestorben.

Michaelis.

12. A. Bando, Albert Carl August Wilhelm.

Geb. zu Pritzerbe den 23. März 1806. Der Vater Prediger. Pfarrer zu Buckow, im zweiten Jerichowschen Kreise, seit Michaelis 1834.

13. Hennig, Johann Friedrich.

Geb. zu Belzig den 21. Mai 1807. Der Vater Kreis-Physikus. Pfarrer zu Nebelin und Schloßprediger zu Stavenow, Kreis Westprieignitz, von Neujahr 1839 bis dahin 1854. Seitdem Pfarrer zu Raben, Kreis Belzig.

14. Voigt, Christian Wilhelm.

Geb. zu Wittenberg den 28. März 1807. Der Vater Rathsmaurermeister.

Pfarrer zu Klebitz, Kreis Wittenberg, von 1835 bis 1846. Seitdem und noch Oberpfarrer und Superintendent zu Zahna in demselben Kreise.

15. † Bzjieschke, Friedrich Traugott.

Geb. zu Senftenberg den 27. Juli 1807. Der Vater Stadtmusikus.

Seminarsekretair von 1830 ab. Diaconus zu Sonnenwalde, Kreis Luckau, und Pfarrer zu Zeckerin vom 29. September 1833 bis 8. Juli 1849. Von da ab Oberpfarrer zu Sonnenwalde. Dort gestorben am 20. August 1864. War auch Superintendent vom 29. September 1849 ab.

1830.

Ostern.

1. Lic. Dr. Henderwerk, Carl Ludwig.

Geb. zu Königsberg in Preußen den 8. Mai 1806. Der Vater Artillerie-Offizier.

Von 1832 bis 1838 Privat-Docent bei der philosophischen Facultät zu Königsberg in Pr., dann Pfarrer zu Rositten, Kreis Fischhausen, bis Januar 1844. Seitdem Pfarrer zu Heiligen Kreuz, Kreis Fischhausen. Ist Doctor der Philosophie und Licentiat der Theologie.

2. † Dr. Liebe, Franz Theodor.

Geb. zu Riestedt bei Sangerhausen den 1. April 1806. Der Vater Prediger.

In Eisleben als Candidat am 16. August 1833 gestorben. War Doctor der Philosophie.

3. Mayer, Carl Friedrich August.

Geb. zu Wittenberg den 29. November 1807. Der Vater Deconom.

Pfarrer zu Dobien, Kreis Wittenberg, vom 8. Juli 1838 bis 1. März 1856. Dann Diaconus der Stadt- und Pfarr-Kirche U. L. F. zu Wittenberg bis 1. Januar 1867. Seitdem Archidiaconus derselben Kirche.

4. Dr. Neuenhaus, Andreas Samuel.

Geb. zu Wesel den 19. December 1806. Der Vater Deconom.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. October 1832 bis 1. October 1834. Prediger und Schulinspector auf Schloß Annaburg von Michaelis 1834 bis Ostern 1839. Seitdem Prediger an der Domkirche zu Halle. Derselbe ist Doctor der Theologie, Consistorialrath, Superintendent, erster Domprediger und Garnisonprediger zu Halle an der Saale.

5. † Reinhardt, Johann Heinrich Ludwig.

Geb. zu Zülz in Schlesien den 22. Januar 1803. Der Vater Beamter.

In Breslau am 20. April 1836 als Lehrer gestorben.

6. Dr. Kupp, Julius August Friedrich Ludwig.

Geb. zu Königsberg in Preußen den 13. August 1809. Der Vater Licent-Attendant.

Ist Doctor der Philosophie seit Sommer 1832. Lehrer an dem Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen vom Herbst 1832 bis Michaelis 1834. Dann bis Sommer 1835 Vertreter des Prorectors am Gymnasium zu Marienwerder, sowie bis 1842 ordentlicher Lehrer an dem oben erwähnten Altstädtischen Gymnasium. Ferner vom 22. April 1842 ab Divisionsprediger der 1. Division, welche Stelle er aber 1846 verlor. Seitdem lebt er als Prediger der von ihm gestifteten sogenannten freien Gemeinde zu Königsberg in Pr.

7. † Schiffer, Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Schlieben bei Herzberg den 22. November 1805. Der Vater herrschaftlicher Jäger.

ni 1881
Rector zu Lieberose von Ostern 1832 bis 1. October 1835.
Dann Pfarrer zu Niewisch, Kreis Lübben. Hier gestorben
am 27. September 1850.

8. Walz, Johann Christian.

Geb. zu Schleusingen den 18. April 1804.

Der Vater Schneidermeister.

1808
Pfarrer zu Hinternähe, Kreis Schleusingen, vom 15. Juni
1834 bis 1862. Pfarrer zu Spröda, Kreis Delitzsch,
seit 26. Januar 1862.

August.

9 A. Clasen, Heinrich Friedrich Ferdinand.

Geb. zu Neu-Ruppin den 20. Mai 1805.

Der Vater Lehrer.

Pfarrer zu Rahnwerder, Kreis Saackig, vom 1. April 1838
bis dahin 1854. Seitdem Pfarrer zu Falkenwalde, Kreis
Randow, bei Pölit.

Michaelis.

10. † Blaenkner, Friedrich August.

Geb. zu Wiesenburg bei Belzig den 8. December 1805.

Der Vater Cantor.

Diaconus und Rector zu Brück und von 1844 ab Pfarrer zu
Mörz, Kreis Zauch-Belzig. Dort gestorben am 4. Juni 1866.

11. Haase, Friedrich August.

Geb. zu Görlitz den 10. Juli 1801.

Der Vater Tuchmacher.

1831
Prediger der Straf-Anstalt zu Ueckermünde vom 1. April
1835 bis 28. Juni 1858. Mußte dann wegen eines
körperlichen Leidens emeritirt werden und lebt nun als
Emeritus in Gnadenberg, Kreis Bunzlau.

12. Krieger, Carl Gustav.

Geb. zu Lübben den 2. November 1806.

Der Vater Wundarzt.

1818
Pfarrer in Radach bei Crossen von 1835 bis 1839, sowie
zu Bielawe, Kreis Freistadt, von Michaelis 1839 bis dahin
1860. Erster Pfarrer zu Oppeln seit Michaelis 1860.
Superintendent seit Januar 1862.

13. Krumhaar, Carl Friedrich Otto.

Geb. zu Grefsfeld bei Eisleben den 13. October 1807.

Der Vater Pastor.

Pfarrer zu Helbra, Mansfelder Seekreis, seit 24. Januar 1836.

14. † Lücke, Friedrich August Ferdinand.

Geb. zu Berlin den 2. November 1805.

Der Vater Schneidermeister.

Derselbe war vom April 1839 bis Januar 1851 in Ahrensfelde bei Berlin, in den ersten Jahren als Hilfs-Prediger und nach Emeritirung des Pfarrers Busch als dessen Adjunctus und Verwalter des Pfarramtes zu Lindenberg. Gestorben am 8. November 1854 in Lindenberg, Kreis Niederbarnim.

15. Melcher, Johann Wilhelm.

Geb. zu Zehden a. d. Oder den 19. September 1803.

Der Vater Braumeister.

Prediger an der Charité in Berlin vom December 1833 bis Neujahr 1848. Hierauf Oberprediger in Freienwalde a. d. Oder bis April 1860. Wurde dann emeritirt und lebt gegenwärtig als Vorsteher einer Erziehungs-Anstalt zu Freienwalde a. d. Oder.

16. Müller, Carl Ferdinand Gustav.

Geb. zu Berlin den 25. Februar 1809.

Der Vater Professor.

Seminarsecretair von 1831 ab. Vorsteher einer Töchter-Schule in Wittenberg von Michaelis 1832 bis Weihnachten 1834, dann Privatlehrer in Berlin bis 1839. Pfarrer zu Frankensförde, Kreis Jüterbogk, seit 1. Februar 1839.

17. A. Paerisch, Polykarpus Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Niemegeß, Kreis Zauch-Bezig, den 22. December 1804.

Der Vater Rathmann.

Pfarrer zu Budow, Kreis Beeskow-Storkow, vom Juni 1845 ab. Dort gestorben am 12. December 1855.

1831.

Ostern.

Deutschmann, Gustav.

Geb. zu Torgau den 15. December 1807.

Der Vater Lehrer einer Mädchenschule.

Catechet und Hilfsprediger in Messersdorf, Kreis Lauban, von 1835 bis 1840. Rector der lateinischen Schule zu Goldberg in Schlesien von 1840 bis October 1846. Seitdem Pfarrer zu Bienowitz, Kreis Liegnitz.

18. Hevelke, Johann Friedrich Alexander.

Geb. zu Ploczk im Königreich Polen den 5. September 1808.

Der Vater Kaufmann.

Lehrer am Großen Friedrichs-Waisenhaus zu Potsdam von 1835 bis 1847. Seitdem Pfarrer zu Ahrensdorf bei Potsdam.

3. Lehmann, Carl Gottlieb Heinrich.

Geb. zu Golzow bei Brandenburg den 16. August 1808.

Der Vater Cantor.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. April 1834 bis 1. April 1837. Pfarrer zu Bröhel, Kreis Oberbarnim, vom April 1837 bis März 1848. Von da bis Michaelis 1862 Pfarrer zu Briest, Kreis Angermünde, in den letzten Jahren auch Superintendentur-Verweser. Seit October 1862 Superintendent zu Müncheberg, Kreis Lebus.

4. † Melzer, Gottfried Eduard Daniel.
Geb. in Berlin den 22. Mai 1800.
Der Vater academischer Bildhauer.
Gleich nach Verlassen des Seminars in Berlin 1833 gestorben, wobei der Todestag nicht zu ermitteln war.
5. Meyher, Gottlob Erdmann.
Geb. zu Zeitz den 24. December 1806.
Der Vater Schmiedemeister.
Rector an der Stadtschule zu Schlieben, Kreis Herzberg, von Ostern 1833 bis Ende 1840. Seitdem Pfarrer zu Hohenbucko desselben Kreises.
6. † Kolland, Julius Adolph.
Geb. zu Schanditz bei Zeitz den 28. November 1807.
Der Vater Prediger.
Hilfslehrer in Neustadt-Magdeburg vom Juli 1832 bis 18. Januar 1836. Von da ab Rector in Helldringen, Kreis Eckartsberga. Dort gestorben am 17. October 1843.

Michaelis.

7. † Engelhardt, Gustav.
Geb. zu Bachra, Kreis Eckartsberga, den 17. October 1807.
Der Vater Schullehrer.
Pfarrer zu Paplitz, Kreis Jüterbogk, seit Pfingsten 1834.
Dort gestorben am 2. März 1846.
8. Recke, Carl Gottfried Lebrecht.
Geb. zu Wolferode bei Eisleben den 2. September 1805.
Der Vater Gastwirth.
Pfarrer zu Weissenborn, Kreis Weissenfels, seit 5. April 1837.

1832.

Ostern.

1. † Karig, Julius Ferdinand.
Geb. zu Hirschfeld bei Elsterwerda den 11. April 1809.
Der Vater Prediger.
Diaconus zu Dommitzsch von 1836 bis 1847. Von Ostern 1847 ab Pfarrer zu Schiepzig, Saalkreis. Dasselbst gestorben am 24. Juni 1849.

2. † Kummer, Carl Volkmar.
Geb. zu Sorau den 1. Juni 1808.
Der Vater praktischer Arzt.
Gestorben am 15. August 1834 als Candidat in Sorau.
3. Khaesa, Theodosius.
Geb. zu Sangerhausen den 25. Januar 1808.
Der Vater Kaufmann.
Lehrer einer Schola collecta in Sangerhausen von Ostern 1843 bis April 1844. Dann Pfarrer zu Emseloh, Kreis Sangerhausen, bis 1. December 1859. Lebt seitdem als Emeritus in Sangerhausen.
4. Sturm, Adolph.
Geb. zu Aschersleben den 10. October 1808.
Der Vater Calculator.
Archidiaconus zu Herzberg von Ostern 1847 bis December 1858. Seitdem Pfarrer zu Leuna, Kreis Merseburg.
5. Thümmel, Moritz.
Geb. zu Weitzfels den 25. April 1810.
Der Vater Küster an St. Marien daselbst.
Seminarsecretair von 1832 ab. Pfarrer zu Euzsch, Kreis Wittenberg, von 1837 bis 1862. Seitdem Pfarrer zu Zeuden, Kreis Belzig.
6. Viol, Carl Gottlieb.
Geb. zu Brachwitz bei Halle den 15. April 1808.
Der Vater Cantor.
Prediger an der Straf-Anstalt zu Lichtenburg, Kreis Torgau, vom 11. Januar 1844 bis 1845 provisorisch, dann definitiv bis December 1853. Ferner Pfarrer zu Berg vor Eilenburg bis Juli 1858. Seitdem Oberpfarrer zu Gräfenhainchen.
7. Wollenburg, Gustav Adolph.
Geb. in Brüssow, Kreis Prenzlau, den 8. Juli 1808.
Der Vater Domainen-Intendant.
Pfarrer zu Weitenhagen, Kreis Greifswald, vom Februar 1837 bis Weihnachten 1844. Seitdem Pfarrer zu Hanshagen in demselben Kreise. War von 1853 bis 1857 Superintendentur-Verweser.
8. † A. Zeller, Johannes.
Geb. zu Zürich in der Schweiz den 29. Juni 1807.
Der Vater Seidenfärber.
Wurde bald nach Verlassen des Seminars Pfarrer in Stäfa bei Zürich in der Schweiz. Dort gestorben am 6. Juli 1839.

Michaelis.

9. Reszler, Georg Friedrich.
Geb. zu Werdohl, Kreis Altena, den 1. Januar 1810.
Der Vater Prediger.
Hausgeistlicher am Landarmenhause zu Benninghausen, Provinz Westphalen, vom 14. August 1837 bis 15. Februar 1844. Seitdem Pfarrer zu Kerbeck, Kreis Minden.
10. Dr. Klee, Carl Hermann.
Geb. zu Stendal den 14. Mai 1809.
Der Vater Oberlandes-Gerichtsrath.
Erster Pfarrer in Pinne bei Posen von 1835 bis 1844. Dann Pfarrer in Horburg, Kreis Merseburg, bis 1857. Von 1857 bis 1867 Missionsprediger im Dienst der London Society for promoting Cristianity amongst the Jews, stationirt in Berlin. Auch erster Prediger der Christus-Kirche zu Berlin vom 1. December 1864 ab. Vom 1. Januar 1868 ab als Missionsprediger nach Danzig berufen. Ist Dr. der Philosophie.
11. A. Mewes, Carl Friedrich August.
Geb. zu Brandenburg a. d. Havel den 19. April 1806.
Der Vater Tuchfabrikant.
War außerordentliches Mitglied des Seminars ohne Stipendium von Michaelis 1830 bis dahin 1832, sowie ordentliches von Michaelis 1832 bis Ostern 1833. Prädicant in Brandenburg a. d. Havel von 1835 bis 1839. Pfarrer zu Mißahn im II. Jerichow'schen Kreise seit Michaelis 1839.
12. Müller, Ernst Gustav Theodor.
Geb. zu Burg den 18. Mai 1807.
Der Vater Lehrer.
Pfarrer in Plietitz, Kreis Neustettin, seit 5. November 1837.
13. † Proß, Georg Christian Friedrich.
Geb. zu Gartow bei Wusterhausen a. d. Dosse den 11. April 1809.
Der Vater Gutspächter.
Pfarrer zu Lindenberg bei Wittstock, Kreis Ostprieignitz, von Michaelis 1835 ab. Dort gestorben am 8. April 1833.
14. Richter, Friedrich Samuel.
Geb. zu Memel den 7. Juni 1809.
Der Vater Seifenfabrikant.
Lehrer am großen Friedrichs-Waisenhause zu Berlin vom 1. April 1838 bis 1. März 1839. Vom 7. April 1839 ab Pfarrer zu Wenden, Kreis Rastenburg.
15. Rosenthal, Carl Ernst August.
Geb. zu Stödden bei Colleda den 17. October 1809.
Der Vater Prediger.

Pfarrvicar zu Bornstedt, Kreis Sangerhausen, von Ostern 1834 bis dahin 1835. Dann zur Pfarrhülfe in Eisleben bis December 1836. Hülfsprediger zu Berg vor Eilenburg vom 20. December 1836 bis 8. September 1839. Ferner Diaconus zu Liebenwerda bis 25. Januar 1852. Seitdem Pfarrer zu Gatterstädt, Kreis Querfurt.

16. Steinwender, Julius Otto.

Geb. zu Justerburg den 3. December 1809.

Der Vater Justiz-Commissarius.

Pfarr-Adjunct in Zinten in Ostpreußen von 1835 bis 1844.

Seit 1844 Pfarrer zu Balga, Kreis Heiligenbeil. Seit 1862 auch Superintendent.

17. † Stöckert, Gustav Hermann.

Geb. zu Zangenberg bei Zeitz den 28. November 1808.

Der Vater Schneidermeister.

Hülfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1835 bis 1. October 1838. Oberprediger zu Jessen von 1838 bis 1852. Von da ab dasselbe zu Calbe a. d. Saale. Dort

gestorben am 23. August 1866.

1833.

Ostern.

1. Dr. Freytag, Gustav Adolph.

Geb. zu Bary bei Genthin den 27. October 1810.

Der Vater Rentier.

Pfarrer zu Nädel bei Lehnin vom 11. December 1836 bis November 1844. Dann zu Wietstok, Kreis Teltow, bis 1849. Hierauf vom 6. Mai 1849 ab Oberpfarrer und Superintendent in Baruth. Dort Mitte 1857 freiwillig aus seinem Amte geschieden und lebt nun in Lehnin, wo er am 1. April 1867 von Berlin aus angezogen ist. Seine Ehefrau wohnt in Nädel bei Lehnin. Ist Doctor der Philosophie.

2. † Raempfe, Gustav Adolph.

Geb. zu Magdeburg den 27. December 1808.

Der Vater Domainen-Executor.

Prädicant an der St. Ulrichs-Kirche zu Magdeburg vom 16. November 1834 bis 1836, dann Hülfsprediger vom 16. März 1836 bis 29. Mai 1840. Hierauf zweiter Prediger an derselben Kirche. Gestorben am 21. December 1852 in Magdeburg.

3. † von Rathen, Friedrich Christoph.

Geb. zu Göttemitz auf Insel Rügen den 23. Februar 1807.

Der Vater Gutsbesitzer.

Pfarrer in Zirkow bei Bergen auf Rügen von 1836

bis 1840, von da ab Pfarrer zu Wilmitz bei Putbus.
Dort gestorben am 2. Februar 1861.

4. † Liphard, Wilhelm Carl.

Geb. zu Peine bei Hildesheim, Provinz Hannover, den 13.
December 1811.

Der Vater Steueraufseher.

Hat kein Amt erlangt, mußte sich vielmehr in drückenden
Verhältnissen bei seinen bedürftigen Aeltern aufhalten.
Gestorben in Hörter am 19. December 1841.

5. † Neumann, Gottlieb Erich Amandus.

Geb. zu Bössow bei Frankfurt a. d. Oder den 5. November 1811.
Der Vater Regierungs- und Schul-Rath.

Pfarrer zu Zaatzke bei Wittstod vom Mai 1840 ab. Da-
selbst gestorben am 28. November 1844.

6. † Teichler, Carl Theodor.

Geb. zu Kobershayn bei Torgau den 2. Februar 1809.

Der Vater Pastor.

Seminarsecretair von 1833 ab. Von 1839 ab in Berlin
Missionsprediger für Israel im Dienste der dortigen Ge-
sellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den
Juden. Wirkte als solcher zuerst in Berlin, dann 1840
in Glogau, sowie von 1840 bis 1844 in Breslau. Wurde
dann nach Berlin berufen und blieb dort Missionsprediger
bis 1848. Von da ab Pfarrer in Massnitz, Kreis Zeitz.
Dort gestorben am 18. November 1856.

Michaellis.

7. Bodenburg, Adolph Friedrich Eduard.

Geb. zu Klein-Lübs bei Leitzkau den 21. April 1808.

Der Vater Pfarrer.

Rector in Gröningen bei Halberstadt und Prediger in Dall-
dorf vom October 1842 bis November 1851. Dann
Pfarrer in Schwarz, Kreis Calbe, bis November 1866.
Seitdem Pfarrer zu Westeregeln, Kreis Wanzleben.

8. Hirsch, Gottlob.

Geb. zu Großthiemig, Kreis Liebenwerda, den 13. März 1805.

Der Vater Dorfrichter.

Diaconus zu Großthiemig vom 9. August 1835 bis 25.
Juni 1843, sowie Pfarrer zu Schmerkendorf bis 28. De-
cember 1849. Seitdem Pfarrer zu Hohenleipisch. Die ge-
nannten Ortschaften liegen alle im Kreise Liebenwerda.

9. † Koch, Hermann Otto.

Geb. zu Magdeburg den 9. Juli 1810.

Der Vater Consistorial- und Schul-Rath.

Gestorben am 26. December 1836 in Magdeburg als
Candidat und Lehrer.

1834.

Ostern.

1. Bonitz, Carl

Geb. zu Langensalza den 23. Januar 1810.

Der Vater Superintendent.

Laut aus Suhl durch den dasigen Magistrat am 29. November 1867 erteilter Nachricht muß derselbe als verschollen angenommen werden. Es war aber nicht möglich, deshalb etwas Näheres zu ermitteln.

2. Credé, Johannes.

Geb. zu Wiera bei Ziegenhayn, Provinz Hessen, den 15. April 1809.

Der Vater Lehrer und Organist.

Pfarrer zu Sellnow, Kreis Arnswalde, vom 1. März 1837 ab.

3. Dr. Fraenkel, Friedrich Carl.

Geb. zu Dössel bei Wettin, Saalkreis, den 3. November 1809.

Der Vater Bergmann.

Ist Doctor der Philosophie. Laut aus Dorpat von der dasigen Behörde am $18/30$. December 1867 gegebener Nachricht ist Fraenkel gegenwärtig Collegienrath und Ritter. Er ist als Oberlehrer der lateinischen Sprache bei dem Dörpt'schen Gouvernements-Gymnasium angestellt. Nach erfolgter Ausdienung der gesetzlichen Zeit von 25 Jahren ist er jetzt wiederum auf 5 Jahre im Amte zu Dorpat bestätigt worden. Auch von Herrn Dr. Fraenkel selbst sind später Nachrichten eingetroffen.

4. Godtschalk, Georg Moritz.

Geb. zu Düren, Reg.-Bez. Aachen, den 28. August 1806.

Der Vater Hauptmann.

Derselbe ist schon seit langer Zeit aus der Zahl der Predigtamts-Candidaten durch das Königl. Consistorium zu Coblenz entfernt. Er privatirt in Frankfurt am Main.

5. † Dr. Goebel, Maximilian Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Solingen den 13. März 1811.

Der Vater Bergwerks-Verwalter.

Pfarrer in Siegburg und Seelsorger der dasigen Irren-Anstalt von 1840 bis 1847. Seitdem Secretair des Consistoriums zu Coblenz. Dort gestorben am 13. December 1857. Derselbe war Doctor der Theologie.

6. † Hoffmann, Guido Constantin.

Geb. zu Scheuditz bei Halle den 4. Februar 1810.

Der Vater Landesgerichtsrath.

Seminarsecretair vom März 1835 ab. Pfarr-Vicar zu Siebichenstein bei Halle von Ostern 1836 bis Neujahr

1837. Dann Hauslehrer bis Neujahr 1842. Hierauf
Divisionsprediger der 15. Division in Cöln. Dort ge-
storben am 13. März 1847.

6. Meister, Heinrich August.

Geb. zu Kirchheilingen bei Langensalza den 13. April 1810.
Der Vater Schullehrer.

Pfarrer zu Iffersheilingen bei Langensalza vom 1. Decem-
ber 1836 bis 1837. Dann Pfarrer zu Altenstadt, Kreis
Langensalza, und später Superintendent zu Heiligenstadt bis
1. December 1863. Seitdem Oberprediger und Super-
intendent zu Düben.

8. † Mellin, Ernst Albert Julius.

Geb. zu Magdeburg den 25. December 1811.

Der Vater Consistorialrath.

Lehrer am Kloster U. L. F. zu Magdeburg von 1837
bis 1842. Seitdem Pfarrer zu Eitendorf, Kreis Calbe.
Dort gestorben am 2. März 1867.

9. † Reinhardt, Carl.

Geb. zu Neuwied den 26. Juni 1809.

Der Vater Kaufmann und Bürgermeister.

Pfarrer in Altwied 1836 und 1837. Konnte dann wegen
Krankheit zwei Jahre kein Amt bekleiden. Von 1839 bis
1842 Pfarrer in Dierdorf, sowie von 1842 bis 1848 in
Niederwambach. Von da ab Pfarrer in Ruderbach, wo er
gestorben am 10. Januar 1857. Alle genannte Orte lie-
gen im Kreise Neuwied.

Michaels.

10. Boeckler, Gustav Theodor.

Geb. zu Berlin den 3. October 1812.

Der Vater Schneidermeister.

Prädicant in Golzow bei Brandenburg a. d. Havel von
1841 bis 1843. Dann Pfarrer zu Dransees bei Wittstock
bis Ende 1862. Seitdem Pfarrer zu Dierberg, Kreis
Ruppin bei Lindow.

11. Eichenberg, Leonhardt.

Geb. zu Erfurt den 24. März 1810.

Der Vater Bürger und Einwohner.

Lehrer am Martinsstift und an Bürgerschulen zu Erfurt
von Ostern 1836 bis Weihnachten 1842. Diaconus und
Rector zu Bleicherode, Kreis Nordhausen, von Ostern 1843
bis Februar 1847. Pfarrer zu Kühnhausen, Kreis Erfurt,
von da bis Ende November 1851. Seitdem bis Januar
1863 zweiter Prediger an St. Benedict zu Quedlinburg.
Vom 11. Januar 1863 ab Pfarrer zu Schlanstedt, Kreis
Schersleben.

12. Dr. Erbkam, Wilhelm Heinrich.
Geb. zu Glogau den 8. Juli 1810.
Der Vater Oberlandesgerichtsrath.

Wurde 1837 Licentiat und 1856 Doctor der Theologie.
Privatdocent an der Universität zu Berlin 1838 und außer-
ordentlicher Professor 1847. Von 1847 ab bei der Uni-
versität zu Königsberg erst außerordentlicher und von 1855
ab ordentlicher Professor. Lebt noch in Königsberg und
ist seit 1857 Consistorialrath.

13. † Schmidt, Johann Christian Eberhardt.
Geb. zu Götting bei Brandenburg a. d. Havel den 26. Fe-
bruar 1811.
Der Vater Schulze.

Prediger der Straf-Anstalt zu Brandenburg a. d. Havel
vom 5. September 1842 bis 2. October 1849. Von da
ab Pfarrer zu Sakenberg bei Fehrbellin. Hier am 1.
März 1850 gestorben.

14. Steinbart, Heinrich Wilhelm Ferdinand.
Geb. zu Zachan in Pommern den 6. November 1809.
Der Vater Superintendent.

Pfarrer zu Viberreich, Kreis Sternberg, von 1836 bis
3. October 1843. Seitdem Pfarrer zu Kriescht desselben
Kreises.

15. † Ue, Robert Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Jacobsdorf bei Frankfurt a. d. Oder den 7. August
1809.

Der Vater Prediger.
Wurde vom 22. Mai 1838 ab Diaconus zu Züllichau,
starb daselbst aber schon am 14. August 1839.

16. † Walbaum, Wilhelm Gottfried Heinrich Ernst.

Geb. zu Stendal den 12. Juli 1812.
Der Vater Schuhmachermeister.
War nach dem Abgange aus dem Seminar fortwährend
krank. Er starb bei seiner Mutter in Stendal am 27.
Februar 1836.

Weihnachten.

17. A. Herzer, Heinrich Carl.

Geb. zu Wernigerode den 22. Januar 1809.
Der Vater Kaufmann.
Pfarrer zu Sillstedt, Kreis Wernigerode, von Ostern 1837
bis Michaelis 1853. Wurde dann wegen Krankheit pensio-
nirt und lebte bis Johannis 1858 in Wernigerode. Seit-
dem wohnt er in Osterwieck, Kreis Halberstadt.

1835.

Ostern.

1. Blaenkner, Friedrich August.
Geb. zu Ragösen bei Belzig den 25. März 1813.
Der Vater Schullehrer.
Diaconus zu Perleberg und Pfarrer zu Düprow vom 5. Juni 1842 bis Michaelis 1846. Von da bis März 1859 Archidiaconus daselbst und Pfarrer zu Spielhagen. Seit 1. April 1859 Pfarrer zu Dalgow bei Spandau.
2. Geisler, Julius Christoph.
Geb. zu Hirschberg in Schlesien den 6. Januar 1811.
Der Vater Kaufmann.
Pfarrer zu Hohenliebenthal, Kreis Schoenau, seit 1. Juli 1838.
3. † Jungk, Albert Friedrich.
Geb. in Bredow bei Nauen den 11. Juni 1810.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair vom März 1836 ab. Pfarrer zu Cossenblatt, Kreis Beeskow-Storkow, von Michaelis 1841 bis Michaelis 1850. Hierauf Oberpfarrer und Superintendent in Drossen bis Weihnachten 1850. Dann wegen Krankheit emeritirt und gestorben am 4. October 1860 in Frankfurt a. d. S.
4. Maenß, Johann Friedrich August Wanda.
Geb. zu Hüffelhoven bei Jülich den 22. Februar 1810.
Der Vater Ober-Consistorialrath und Domprediger.
Pfarrer zu Wahrenberg, Kreis Osterburg, von 1839 bis 1841. Seit Frühjahr 1841 Pfarrer zu Ratith, Kreis Wittenberg.
5. Karisch, Eduard.
Geb. zu Berlin den 14. December 1812.
Der Vater Schneidermeister.
Pfarrer zu Capelle, Kreis Bitterfeld, seit 1845. Ist von Ostern 1868 ab als Pfarrer nach Drohndorf im Anhaltischen bei Aschersleben berufen.
6. † Schirmeister, Curt Rudolph Max.
Geb. zu Neustadt-Eberswalde den 24. October 1814.
Der Vater Königl. Ober-Hütteninspector.
Gestorben am 28. Februar 1839 in Berlin als Candidat und Lehrer.

Michaelis.

7. A. Handtmann, Carl Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Kunzendorf bei Landeck, Grafschaft Glatz, den 10. Juni 1817.
Der Vater Königl. Hofgärtner.

Cadettenlehrer in Potsdam vom 1. December 1839 bis 1. August 1850. Pfarrer in Zellin an der Oder, Kreis Königsberg in der Neumark, seit 1. December 1850.

- 8 Hildebrandt, Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Gilsdorf bei Halberstadt den 28. October 1811.
Der Vater Pastor.

Subdiaconus an St. Ulrich zu Halle a. d. Saale vom 28. September 1838 bis April 1847. Seitdem Pastor an St. Jacobi zu Magdeburg.

9. † A. Schwing, Carl Wilhelm.
Geb. zu Nafebanz, Insel Rügen, den 10. Juni 1809.
Der Vater Landmann.

Pfarrer in Samtens, Insel Rügen, vom 24. März 1839 ab bis zu seinem Tode. Solcher erfolgte am 12. Juni 1864 zu Stralsund.

10. Dr. Steinmeyer, Franz Ludwig.
Geb. zu Beeskow den 15. November 1811.
Der Vater Subrector.

Hilfsprediger des Seminars vom 12. Februar 1837 bis 1. October 1840. Prediger und Oberlehrer am Cadettenhause zu Culm bis 1843. Pfarrer zu Nowawesß bei Potsdam von 1843 bis 1848, sowie an der Charité zu Berlin bis 1852. Hierauf ordentlicher Professor der Theologie zu Breslau bis 1854. Dasselbe und Universitäts-Prediger zu Bonn bis 1858. Von da ab in gleicher Eigenschaft an die Universität zu Berlin berufen. Ist Doctor der Theologie.

11. † A. Tyszkä, Gustav Adolph.
Geb. zu Warschau den 28. Januar 1809.
Der Vater Geheimer Oberrechnungs-Revisor.
Gestorben am 30. Januar 1842 in Wittenberg als Predigtamts-Candidat.

1836.

Februar.

1. A. Zschinsky, Friedrich Gustav.
Geb. zu Steindorf bei Belzig den 13. December 1802.
Der Vater Förster.

Pfarrer zu Reek, Kreis Belzig, seit 15. April 1844.

Ostern.

2. † Bornemann, Franz Leopold.
Geb. zu Questenberg, Kreis Sangerhausen, den 16. December 1809.
Der Vater Förster.

- Diaconus zu Kelbra, Kreis Sangerhausen, vom 15. Decem-
ber 1839 ab. Dort gestorben am 7. Januar 1840.
3. † Bull, Ernst Friedrich.
Geb. zu Magdeburg den 28. November 1809.
Der Vater Schuhmachermeister.
Archidiaconus an St. Marien zu Treptow an der Rega
seit 1844. Als solcher dort gestorben am 22. Juli 1867.
4. Euler, Carl.
Geb. zu Büsch bei Trier den 26. November 1809.
Der Vater Prediger.
War 1837 Turn-Assistent zu Breslau und 1838 Turn-
Lehrer zu Danzig. Er soll gegenwärtig in Brüssel als
Professor der Gymnastik leben. Mehr konnte nicht ausge-
mittelt werden.
5. Groeße, Johann Karl Julius.
Geb. zu Görlitz den 9. August 1811.
Der Vater Tuchmacher.
Conrector der lateinischen Schule zu Goldberg in Schle-
sien seit 4. Mai 1840. Rector derselben Schule seit Oc-
tober 1861. Er wurde 1861 auch ordinirt, um das Pfarr-
amt unterstützen zu können.
6. Hane, Ludwig Wilhelm Adalbert.
Geb. zu Berlin den 12. October 1813.
Der Vater Prinzl. Silberverwalter.
Derselbe erhielt am 18. December 1839 in Berlin von
dem Königl. Consistorium das Wahlfähigkeits-Zeugniß.
Hat sich nachher bis 1847 in Berlin als Candidat aufge-
halten, später aber wahrscheinlich in einer anderen Provinz
Anstellung gefunden. Mehr über ihn zu ermitteln, war
nicht möglich.
7. Kraft, August Hermann.
Geb. zu Halle den 16. October 1810.
Der Vater practischer Arzt.
Vom Abgange aus dem Seminar bis 1847 Lehrer an
mehreren öffentlichen Schulen in Halle und namentlich an
der höheren Töchterschule des Dompredigers Neuenhaus.
Demnächst Pfarrer zu Schortau, Kreis Querfurt, seit
Ostern 1847.
8. Laengner, Andreas Ludwig.
Geb. zu Rothenburg a. d. Saale (Saalkreis) den 17. Sep-
tember 1811.
Der Vater Schmelzer bei einem Hüttenwerk.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. October 1838 bis
ult. December 1841. Pastor an der Frauen- und Mön-
chen-Kirche zu Jüterbogk vom November 1841 bis 1855.

Pfarrer zu Bärfelde, Kreis Lebus bei Fürstenwalde, seit
September 1855.

9. Salin, Ernst Samuel.

Geb. zu Görlitz den 20. October 1812.

Der Vater Tuchmacher.

Prediger am Magdalenenstift zu Berlin von 1844 bis
1846 und an der dasigen Charité von 1846 bis 1848.

Pfarrer zu Zichow, Kreis Ungermünde, seit Januar 1849.

10. † Wolf, Philipp Ernst.

Geb. zu Zossen den 7. März 1812.

Der Vater Superintendent.

Präbikant in Nahausen bei Königsberg in der Neumark
vom Juli 1842 bis 27. Mai 1844. Wurde dann Pfarrer

zu Tschow bei Wittstock, legte aber im December 1847
sein Amt nieder, um sich den Alt-Lutheranern ganz zu
widmen. Zu Ostern 1848 ging er von Tschow nach Mag-
deburg, wo er am 15. März 1864 gestorben ist.

September.

11. Rex, Carl Wilhelm.

Geb. zu Ruhlsdorf, Kreis Niederbarnim, den 14. April 1811.

Der Vater lebt noch als emeritirter Pastor in Ruhlsdorf.

Präbikant in Ahrensdorf bei Potsdam von Ostern 1839

bis dahin 1840. Pfarrer in Blüthen bei Perleberg vom

1. April 1840 bis 1. April 1849. Seitdem Pfarrer zu

Wilsdenberg, Kreis Templin bei Zehdenick.

Michaelis.

12. † A. Bodenstein, Friedrich Christian Carl.

Geb. zu Harzgerode den 9. September 1809.

Der Vater Freigutsbesitzer.

Pfarrer zu Arensnesta bei Herzberg vom Januar 1838

bis Michaelis 1842. Dann Pfarrer zu Schönnewalde,

Kreis Schweinitz, bis 1853. Hierauf Oberpfarrer zu

Schmiedeberg, Kreis Wittenberg. Dort gestorben am 13.

October 1867.

13. Erdmann, Hans Hermann Siegfried Albert.

Geb. zu Altfelde, Kreis Marienburg, den 30. November 1815.

Der Vater Pfarrer zu Altfelde.

Seminarlehrer zu Preuß.-Gylau vom 8. Mai 1839 bis

1. November 1839. Dann Cadetten-Gouverneur zu Culm

bis 3. Juli 1842. Ferner Pfarrer zu Thorn bis 16.

December 1849, sowie in Altfelde, Kreis Marienburg, bis

20. Mai 1860. Seitdem Pfarrer und Superintendent zu

Preuß.-Holland, Kreis Preuß.-Holland. War in Altfelde

lauch Superintendent vom 11. Juli 1853 ab.

14. Herhudt, Friedrich Heinrich.
Geb. zu Junterhoff, Kreis Schwes, den 15. März 1811.
Der Vater Gutsbesitzer und Post-Commissarius.
Vorsteher einer Privatschule in Conitz von 1842 bis 1. October 1846. Dann bis 16. Mai 1850 Lehrer in Preuß.-Stargard. Rector in Neuteich vom 16. Mai 1850 bis 1. Juni 1856. Ferner Rector der Stadtschule zu Lauenburg in Pommern bis Michaelis 1860. Seitdem Lehrer der höheren Bürgerschule daselbst.
15. Lic. Dr. Kahle, Ernst Albert Fürchtegott.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 26. September 1815.
Der Vater Pfarrer.
Seminarsekretair vom März 1837 ab. Divisionsprediger der 2. Armee-Division in Danzig vom Mai 1841 bis December 1851, in welcher Zeit er vom August 1849 bis Januar 1851 nach Frankfurt am Main abcommandirt war. Pfarrer zu Kirche Caymen, Kreis Labiau, seit 15. December 1851. Ist Licentiat der Theologie und Doctor der Philosophie.
16. Dr. Kraft, Hermann Carl.
Geb. zu Schleusingen den 21. März 1813.
Der Vater Lehrer.
Pfarrer zu Birkenwerder bei Berlin von 1845 bis 1851. Seit 1. November 1851 Pfarrer in Lüdersdorf, Kreis Kuppin bei Gransee. Ist Doctor der Philosophie.
17. † Niechers, Carl Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Berlin den 4. September 1810.
Der Vater Rentier.
Pfarrer zu Jacobskirche, Kreis Glogau, seit September 1840. Dort gestorben am 10. Februar 1848.
18. Schwarz, Friedrich Heinrich.
Geb. zu Wiek, Insel Rügen, den 3. November 1811.
Der Vater Prediger.
Zur Pfarrhülfe bei seinem Vater in Wiek von Michaelis 1838 bis Ostern 1841. Dann Diaconus zu Wiek von Ostern 1841 bis 17. October 1847. Von da ab Pfarrer zu Altfähre, Insel Rügen.
- 1837.**
Ostern.
1. Hoyoll, August Wilhelm Robert.
Geb. zu Padligar bei Züllichau den 14. März 1812.
Der Vater Oberlandesgerichts-Sekretair.

Hilfsprediger in Grossen a. d. Oder von Ostern 1842 bis Ostern 1843, Pfarrer in Schönwalde bei Sorau vom Mai 1843 bis 31. December 1855. Pfarrer in Brück, Kreis Belzig, seit 1. Januar 1856.

2. A. Krabbes, Heinrich Wilhelm Eduard Theodor.

Geb. zu Rehner bei Brandenburg a. d. Havel den 16. August 1812.

Der Vater Prediger.

Vorsteher einer Schola collecta in Swinemünde von 1843 bis 1845. Religionslehrer bei dem Schullehrer-Seminar zu Coepnic von 1845 bis 1852. Seitdem und noch Recto-
tor und Frühprediger zu Bochum.

3. Modler, George Adolph Carl Heinrich.

Geb. zu Schöenberg bei Pomm.-Stargardt den 29. November 1814.

Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Rossow bei Freienwalde von 1842 bis Michaelis 1853. Seitdem Pfarrer zu Neuentkirchen, Kreis Randow bei Neutorney.

4. Petrich, Hermann Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Wordell, Kreis Flatow, den 13. Februar 1816.

Der Vater Gutspächter.

Pfarrer zu Dobberpfuhl, Kreis Cammin, von Michaelis 1843 bis dahin 1851. Erster Pfarrer und Superintendent zu Bahn von 1851 bis 1866. Seit Michaelis 1866 Pfarrer zu Ratow, Kreis Grimmen.

5. Nothe, Ernst August.

Geb. zu Lauchstädt, Kreis Merseburg, den 26. September 1809.

Der Vater Justiz-Untmann.

Prädikant in Clöden bei Stendal von 1840 bis 1845. Schloßprediger in Calbe a. d. Saale von Ostern 1846 bis Michaelis 1859. Seitdem Pfarrer zu Hindenburg, Kreis Osterburg.

6. Schulze, Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Halle den 16. Januar 1813.

Der Vater Schuhmachermeister.

Lehrer in Wittenberg von Ostern 1839 bis 1. April 1841. Dann bis 1. Juli 1841 Oberlehrer an der Bürgerschule der Franke'schen Stiftungen zu Halle. Lehrer und Erzieher am großen Militair-Waisenhaus zu Potsdam bis November 1848. Diaconus in Trebbin und Prediger von Thyrow, Kreis Teltow, bis Mai 1854. Seitdem Prediger an der Charité in Berlin, Louise-Str. Nr. 13.

7. † Stürmer, Christoph Michael.

Geb. zu Heudeber bei Halberstadt den 14. November 1806.

Der Vater Wundarzt.

Lehrer am Cadettenhause zu Potsdam von 1839 bis 1841.
Seit 1841 Divisionsprediger zu Torgau. Dort gestorben
am 25. August 1850.

8. Wiltich, Johann Elieser Theodor.
Geb. zu Kurzlipisdorf bei Zahna den 11. April 1803.
Der Vater Pfarrer.

Blieb nach seinem Abgange aus dem Seminar in Wittenberg als Privatgelehrter bis 1847. Seitdem Pfarrer zu Reichardtswerben, Kreis Weipensels, seit 10. Februar 1847.

Michaelis.

9. Rothe, Carl Wilhelm Septimus.
Geb. zu Marienwerder den 7. Januar 1812.

Der Vater Prediger und Consistorialrath.

Derselbe bestand am 24. März 1840 das Examen pro ministerio, wurde am 6. August 1841 als Hülfsprediger am 1. October 1847 das Amt als Diaconus zu Trebbin in der Diöcese Zossen an. Diese Stellung verließ er am 1. October 1848 mit der Absicht, zu den Irvingianern überzutreten. Er privatistirt jetzt in Berlin und wohnt Louisen-Ufer Nr. 4.

1838.

Ostern.

1. Bötticher, Carl Theodor.
Geb. zu Nordhausen den 3. Januar 1813.
Der Vater Kaufmann.

Rector und Hülfsprediger zu Ulrich im Harze 1842 bis 1847. Diaconus und Rector zu Bleicherode, Kreis Nordhausen, von 1847 bis 1857. Seit 1857 Pfarrer zu Klingleben, Kreis Erfurt.

2. † A. Horn, Ferdinand.
Geb. zu Braunsrode, Kreis Eckartsberga, den 19. Mai 1806.
Der Vater Zimmermeister.

Derselbe hat sich bis zum Jahre 1849 in keiner amtlichen Stellung befunden. Dann wurde er Conrector in Preuß.-Holland in Ostpreußen, verzichtete auf dieses Amt aber 1853 und wurde wieder Hauslehrer. Als solcher in Masjaunen, Kreis Friedland, am 5. April 1855 gestorben.

3. Lentz, August Ludwig.
Geb. zu Bärwalde, Kreis Neustettin, den 10. Januar 1813.
Der Vater Rathmann und Kürschnermeister.

Prediger der Straf-Anstalt zu Polnisch-Crone von März 1845 bis 30. Juni. 1861. Diese Stelle ging dann ein und

Leut hat eine andere Pfarrstelle noch nicht wieder angenommen. Er lebt als Privatmann in dem genannten Orte.

4. † Pfeiffer, August Emanuel Joseph.

Geb. zu Berlin den 11. September 1812.

Der Vater Geheimer Legationsrath.

Pfarrer zu Adamsdorf und Chursdorf, Kreis Soldin, vom 7. Juni 1847 ab. Gestorben in Adamsdorf am 14. Januar 1854.

5. Reinecke, Ernst Wilhelm.

Geb. zu Blankenheim bei Gisleben den 19. December 1811.

Der Vater Cantor und Schullehrer.

Seminarssecretair vom 4. Juli 1838 ab. Pfarrer zu Stonsdorf, Kreis Hirschberg, vom 9. März 1845 bis 15. Juli 1855. Domprediger zu Marienwerder vom 15. Juli 1855 bis 9. Februar 1862. Seitdem erster Geistlicher der St. Marien-Oberpfarrkirche zu Danzig und Superintendent. Ist Consistorialrath.

6. Ufener, Wilhelm.

Geb. zu Hohensolms bei Weplar den 19. April 1815.

Der Vater Hofrath und Justiz-Commissarius.

Von 1840 bis 1848 Lehrer und Vertreter von Geistlichen in Berleburg und Münster. Dann 1848 Verwalter des Pastorats zu Altena a. d. Lenne. Pfarrverweser zu Fernsdorf, Kreis Siegen, 1849, so wie seit 1850 Pfarrer daselbst.

7. Zierenberg, Carl Wilhelm.

Geb. zu Loburg bei Magdeburg den 16. Mai 1812.

Der Vater Kaufmann.

Rector zu Loburg von Ostern 1841 bis 1. August 1842. Seitdem Pfarrer daselbst.

Juli.

8. Maydorn, Friedrich Robert Otto.

Geb. zu Strehlen den 24. October 1812.

Der Vater Pastor.

Hülfsprediger des Seminars vom 1. October 1840 bis 1. Februar 1845. Pfarrer in Schönbrunn, Kreis Strehlen, von Neujahr 1845 bis 11. November 1867. Seitdem Pfarrer zu Groß-Rosen, Kreis Striegau.

Michaelis.

9. † Dr. Bittcher, Carl Friedrich Heinrich.

Geb. zu Liebstadt in Ostpreußen den 27. September 1816.

Der Vater Accise-Controllleur.

Seminarssecretair vom Juni 1839 ab. Geistlicher Adjunct in Schulpforta, Kreis Naumburg, vom 24. Februar 1842

- ab. Dort gestorben am 11. März 1844. War Doctor der Philosophie.
10. Dieckmann, August Andreas.
Geb. zu Niegripp bei Burg den 13. Juni 1812.
Der Vater Deconom.
Pfarrer zu Gramenz, Kreis Neustettin, vom 6. Juli 1842 bis Ostern 1866. Seitdem Pfarrer zu Abtshagen, Kreis Grimmen.
11. Galle, Friedrich August.
Geb. zu Nothe-Haus bei Görzke den 4. Juli 1811.
Der Vater Theerofenpächter.
Pfarrer zu Leeka bei Zahna vom April 1840 bis December 1850. Seitdem Pfarrer zu Zwethau, Kreis Torgau.
12. † Gerstcker, Carl Christian.
Geb. zu Groß-Germersleben, Kreis Wanzleben, den 28. December 1815.
Der Vater Cantor.
Derjelbe hat sich vom Februar 1841 bis Michaelis 1842 bei dem Pfarrer Valzer zu Wallnow, Kreis Prenzlau, aufgehalten, neigte sich zuletzt sehr zu den Altlutheranern und begab sich zu obiger Zeit nach seiner Heimath Groß-Germersleben. Dort gestorben am 23. December 1843.
13. Keszler, Johann Friedrich.
Geb. zu Lochau bei Merseburg den 20. October 1813.
Der Vater Deconom.
Mittergutsbesitzer zu Prignow, Kreis Demmin, seit 4. Juli 1844.
14. Korb, Johann Gottlieb.
Geb. zu Eilenburg den 1. December 1812.
Der Vater Essigbrauer.
In Meissen bei dem Pastor Kloßsch zum Beistande von 1840 bis 1852. Diaconus zu Freiburg a. d. Unstrut von 1852 bis 1864. Seitdem Oberpfarrer zu Mühlberg a. d. Elbe.
15. Neuhauß, Albert Heinrich Ludwig.
Geb. zu Anclam den 17. August 1812.
Der Vater Polizeiinspector.
Im Dienst der inneren Mission zu Berlin an der St. Elisabeth-Kirche und der Dorotheenstädtischen Kirche von 1847 bis 1851. Pfarrer zu Wietstodt, Kreis Teltow, seit Juni 1851.
16. Reizenstein, Julius Hermann.
Geb. zu Annaburg den 30. Juli 1814.
Der Vater Königl. Oberförster.
Lehrer am großen Waisenhause zu Potsdam vom 1. December 1844 bis dahin 1849. Divisionsprediger zu Frank-

furt a. d. Oder vom 8. Januar 1850 bis 9. October 1854. Seitdem Militair-Oberprediger des 6. Armee-Corps zu Breslau.

1839.

Neujahr.

1. A. Schulz, Carl Ludwig Eberhard.
Geb. zu Döbritz bei Spandau den 28. Mai 1800.
Der Vater Prediger.

Der selbe war vor seinem Eintritt in das Seminar Stadtgerichts-Auscultator und demnächst Oberlandesgerichts-Referendarius zu Berlin und Frankfurt a. d. Oder. Er wurde außerordentliches Mitglied des Seminars von Ostern 1836 und ordentliches von Neujahr 1839 ab. Cadetten-Gouverneur und Lehrer zu Bensberg von 1841 bis 1845. Pfarr-Adjunct zu Mühlheim a. d. Mosel, Kreis Berncastel, vom 7. Juni 1845 bis 20. März 1851. Seitdem Prediger in den drei evangelischen Gemeinden Mühlheim, Dusemond und Andel.

Ostern.

2. Ballerstedt, Andreas Christian Carl.
Geb. zu Magdeburg den 27. Juni 1816.
Der Vater Schneidermeister.

Zweiter Pfarrer der Hof- und Garnison-Gemeinde zu Cassel vom 9. Mai 1844 bis 22. April 1852. Dann ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Minteln bis Ostern 1856. Von da ab Fürstlich Schaumburg-Lippescher Hofprediger zu Bückeburg.

3. † A. Bando, August Daniel Friedrich.
Geb. zu Priitzerbe den 5. September 1814.
Der Vater Prediger.

Prädikant in Schwante bei Cremmen mit dem Filial Kleinziethen vom Mai 1847 ab. Bei der Predigt in Kleinziethen am 2. Pfingsttage 1848 (12. Juni) sank er gegen den Schluß bei dem Worte „Heilig“ plötzlich, vom Schlagfluß getroffen, auf der Kanzel um und starb im Gotteshaufe.

4. Klette, Wilhelm Ferdinand.
Geb. zu Mariendorf bei Berlin den 6. Februar 1818.
Der Vater Prediger.

Rector und Hülfsprediger zu Niemege vom December 1840 bis 1. October 1841. Dann Lehrer an mehreren Schulen zu Berlin bis Mai 1843. Archidiaconus zu Crossen a. d. Oder von 1843 bis 17. October 1854. Ferner Ober-

pfarrer in Schwiebus bis 1. September 1858. Seitdem
Oberprediger an der Kreuzkirche zu Posen.

5. † Klette, Friedrich Wilhelm Julius.
Geb. zu Mariendorf bei Berlin den 30. November 1819.

Der Vater Prediger.

Gestorben am 11. December 1839 als Candidat in Berlin.

6. Lange, Wilhelm Roderich.
Geb. zu Quersfurt den 8. Mai 1815.

Der Vater Kaufmann.

Pfarrer in Schochwitz, Mansfelder Seckreis, von 1844 bis
14. December 1862. Seitdem Pfarrer zu Höhnstädt in
demselben Kreise.

7. Ohlmeyer, Carl Friedrich.
Geb. zu Nordhausen den 23. Januar 1811.

Der Vater Schlossermeister.

War Pfarrer in Werblitz, Kreis Soldin, vom 7. Septem-
ber 1845 bis 12. Mai 1862. Wurde dann emeritirt
und lebt jetzt in Berlin.

8. A. Schwald, Johann.
Geb. zu Zürich den 2. Mai 1814.

Der Vater Seidenhändler.

Pfarr-Vicar in Meilen am Zürichsee von 1840 bis 1842.
Seit 1842 Pfarrer zu Marthalen im Canton Zürich und
zugleich evangelischer Pfarrer in Rheinau. Seit 1861 auch
Dekan der Diocese Andelfingen in demselben Canton, so
wie vom Januar 1867 ab Pfarrer an der neu errichteten
cantonalen Pflege-Anstalt in dem ehemaligen Stifte Rheinau.

9. Schapper, Carl August Heinrich Christian.
Geb. zu Niederleen bei Weklar den 6. Januar 1815.

Der Vater Pastor.

Von 1842 bis 1845 Pfarrer in Waldböckelheim, Kreis
Kreuznach. Von 1845 bis 1851 Pfarrer in Münster am
Stein obigen Kreises. Von 1851 bis 1857 Pfarrer in
Rechtenbach, Kreis Weklar. Von da bis 1860 Regie-
rungs- und Schul-Rath zu Coblenz. Von 1860 bis 1866
Superintendent und Seminar-Director in Wittenberg.
Seit 1. October 1866 Pastor und Superintendent in
Groß-Roseburg a. d. Saale, Kreis Calbe.

Juni.

10. A. Lehmann, genannt Lobedan, Carl Alexander.
Geb. zu Drehkau, Kreis Calau, den 12. Februar 1814.

Der Vater Oberprediger.

Wurde später nach dem Verlassen des Seminars Feldmesser
und wohnt nun in Klein-Wittenberg, Kreis Wittenberg.

Michaelis.

11. Jähndrich, Ernst Wilhelm.
Geb. zu Jüterbogk den 14. October 1817.
Der Vater Kaufmann.
Rector und Prediger in Belzig von Michaelis 1844 bis Ostern 1850. Dann Pfarrsubstitut und später Pfarr-Adjunct in Wiesenburg, Kreis Belzig, bis 22. Februar 1865. Seitdem Pfarrer daselbst.
12. Palmié, Carl Wilhelm.
Geb. zu Cottbus den 11. Februar 1815.
Der Vater Kaufmann.
Pfarrer zu Schloppe, Kreis Deutsch-Crone, vom 1. October 1847 bis 15. Juni 1864. Dann Pfarrer zu Badeleben, Kreis Neuhaldensleben, bis 1. October 1867. Seitdem Pfarrer zu Wormsdorf, Grafschaft Sommerschenburg in demselben Kreise.
13. Stuber, Friedrich Adolph Leopold.
Geb. zu Potsdam den 7. Juni 1816.
Der Vater Administrator des Prediger- und Schullehrer-Wittwenhauses zu Potsdam.
Pfarrer zu Leesa, Kreis Wittenberg, seit 1851.
14. Wenzel, Hermann Carl Ludwig.
Geb. zu Berlin den 23. August 1817.
Der Vater Geheimer Seehandlungs-Rath.
Pfarrer zu Haselberg, Kreis Oberbarium, vom Februar 1844 bis Johannis 1849. Seitdem Pfarrer zu Hohenfränig, Kreis Königsberg i. d. Neumark.

1840.**Neujahr.**

1. † Lindig, Franz Robert.
Geb. zu Leipzig den 22. November 1815.
Der Vater Chirurg.
Als Hauslehrer am 8. September 1844 zu Britznow, Kreis Demmin, bei dem von Michaelis 1838 bis dahin 1840 im Seminar gewesenen Rittergutsbesitzer Keszler gestorben.

Ostern.

2. † Behrndt, Martin Christian Christoph.
Geb. zu Grischow bei Dreptow den 8. December 1808.
Der Vater Gutsbesitzer.
Pfarrgehilfe zu Voed bei Stettin vom Herbst 1842 bis dahin 1844. Dann Pfarrer zu Völschow, Kreis Demmin, vom 20. October 1844 ab. Als solcher nach langen Leiden

am 21. Juli 1859 in der Heilanstalt Schweizerhof bei Zehlendorf gestorben.

3. † Dietrich, Carl August Christoph.

Geb. zu Strauch bei Großenhain, Königreich Sachsen, den 18. Februar 1813.

Der Vater Pastor.

Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften am Gymnasium zu Friedland in Mecklenburg von Ostern 1842 ab. Bei einer Besuchsreise am 12. October 1855 in Golßen bei seinem Schwager, dem Oberpfarrer Zeller, gestorben.

4. Heinrich, Johann Gottlieb.

Geb. zu Elberfeld den 12. September 1816.

Der Vater Kaufmann.

Hilfsgeistlicher und Lehrer in Kaiserswerth bei Düsseldorf vom August 1842 bis November 1843. Dann Hilfs-Prediger in Wupperfeld bei Barmen bis October 1844. Hilfspfarrer in Kronenburg bei Elberfeld bis Februar 1846 und Pfarrer in Langensfeld, Kreis Hagen, bis November 1856. Seitdem Pfarrer zu Schnathorst, Kreis Lübbecke.

5. Kirchner, Carl Wilhelm Gustav.

Geb. zu Treplin bei Frankfurt a. d. Oder den 21. October 1815.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair vom Juni 1840 ab. Pfarrer zu Hohendorf, Neu-Gattersleben und Löbnitz, Kreis Calbe, seit 27. November 1842.

6. Lehmann, Anton Ludwig.

Geb. zu Königsberg in Preußen den 15. Mai 1817.

Der Vater Kaufmann.

Hilfslehrer bei dem Gymnasium zu Wittenberg von Neujahr bis Michaelis 1842. Dann in Königsberg in Preußen bis Frühjahr 1847 als Lehrer beschäftigt. Pfarrer zu Waltersdorf, Kreis Heiligenbeil, bis Michaelis 1854. Seitdem Pfarrer zu Kössel, Kreis Kössel. Superintendent seit Juni 1865.

7. Martius, Theodor Wilhelm Eduard Emil.

Geb. zu Leipzig den 9. Juni 1815.

Der Vater Kaufmann.

Hilfsprediger in Teltow vom October 1842 bis dahin 1844. Pfarrer in Erxleben, Kreis Neuhaßensleben, vom October 1844 ab. Superintendentur-Vicar seit 1. November 1864 und Superintendent der Diocese Bornstedt seit 1. September 1866.

8. Dr. Schlottmann, Wilhelm Constantin.

Geb. zu Minden den 8. März 1819.

Der Vater Regierungs-Secretair.

Derselbe wurde Licentiat der Theologie am 9. Juli 1846 in Berlin, sowie Privatdocent an der dasigen Universität vom 5. Februar 1847 ab. Zu Ostern 1850 nahm er die Stellung eines Gesandtschaftspredigers in Constantinopel an. Ostern 1855 ging er unter Beibehaltung des preußischen Bürgerrechts zur Universität in Zürich und bekleidete dort eine Professur. Am 16. Februar 1858 absolvirte er in Halle das theologische Doctor-Examen, folgte am 4. Juni 1859 dem Rufe als ordentlicher Professor zur Universität Bonn und kam dann im October 1866 in gleicher Eigenschaft zur Universität Halle.

9. Zeller, Johann Christian Heinrich.

Geb. zu Prettin, Kreis Torgau, den 9. Februar 1815.

Der Vater Schiffmühlenbesitzer.

Oberpfarrer zu Gollsen, Kreis Ludau, seit Johannis 1846.

Michaelis.

10. † Preuss, Hermann.

Geb. zu Nimptsch den 19. April 1815.

Der Vater Pastor.

In Breslau am 23. Mai 1842 als Candidat gestorben.

11. Schlockwerder, Carl.

Geb. zu Grünhain im sächsischen Erzgebirge den 28. Januar 1814.

Der Vater Gerichts-Amtmann.

Diaconus in Prettin, Kreis Torgau, vom 3. Januar 1847 bis 24. Juni 1858. Dann Pfarrer in Einsleben, Mansfelder Gebirgskreis, bis 30. November 1867. Seitdem Pfarrer zu Hohenwarsleben, Kreis Wolmirstedt.

12. Schmidt, Wilhelm Heinrich Ferdinand.

Geb. zu Berlin den 17. December 1817.

Der Vater Ministerial-Journal-Director.

Solcher war in Berlin als Lehrer an öffentlichen und Privat-Schulen vom November 1843 bis 5. October 1845. Dann Hülfsprediger an St. Jacobi in Berlin bis 11. September 1849. Seitdem Pfarrer zu Drense, Kreis Prenzlau.

13. Schmuß, August Hermann.

Geb. zu Borgisdorf bei Jüterbogk den 14. April 1815.

Der Vater Prediger.

Zur Pfarrhülfe in Borgisdorf bei Jüterbogk von Michaelis 1842 bis 1850. Pfarrer zu Groß-Woltersdorf, Kreis Ruppin, seit 21. Juli 1850.

14. Schreiber, Ernst Ludwig.
Geb. zu Mühlhausen in Thüringen den 18. October 1816.
Der Vater Rector einer Mädchenschule.
Hilfsprediger in Bollstedt, Kreis Mühlhausen, von Michaelis
1847 bis Ostern 1851. Dann Pfarrer in Görmar, Kreis
Mühlhausen, bis Ende 1857. Pfarrer in Neunheilingen,
Kreis Langensalza, seit 17. Januar 1858.

December.

15. Giese, Bernhard Martin.
Geb. zu Wittenberg den 8. September 1816.
Der Vater Bürgermeister.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. Januar 1842 bis
1. November 1843. Lebt nach seinem Uebertritt zur katho-
lischen Religion seit Ostern 1854 in Münster.

1841.

Neujahr.

1. Wächtler, Carl Gottlieb.
Geb. zu Müdenberg, Kreis Guben, den 13. April 1814.
Der Vater Maurermeister.
Stellvertretender Geistlicher an der Strafanstalt zu Essen,
Reg.-Bez. Düsseldorf, vom November 1842 bis 1844.
Pfarrer der Gemeinde Essen vom 28. März 1844 ab.
Zum Superintendenten der Kreis-Synode Düsseldorf 1854
auf sechs Jahre erwählt.

Ostern.

2. † Bescherer, Gustav Adolph.
Geb. zu Groß-Teuplitz, Kreis Sorau, den 26. September 1813.
Der Vater Prediger.
Gestorben am 17. März 1857 als Candidat in Gassen,
Kreis Sorau, bei seinem Bruder dem dasigen Pfarrer.
3. † von Hoff, Carl Friedrich Anton.
Geb. zu Klöße bei Gardelegen den 13. October 1815.
Der Vater Kaufmann.
Pfarrer zu Dobbrun, Kreis Osterburg, seit 17. October
1841. Dort gestorben am 31. Juli 1864.
4. Musoldt, Carl August Ferdinand.
Geb. zu Groß-Bähnitz, Kreis West-Havelland, den 7. Juni
1818.
Der Vater Fuhrherr.
Pfarrer zu Zühlen, Kreis Ruppín, von Michaelis 1853
ab. Legte dieses Amt aber zu Ostern 1858 nieder, um

Pfarrvicar an der Königl. Straf-Anstalt zu Halle von 1846 bis 1847. Dann Pfarrer an dieser Anstalt bis 1856. Seitdem Pfarrer zu Niemegeß, Kreis Bitterfeld.

4. Matthaei, Sigismund Gotthilf Ewald.

Geb. zu Halbendorf bei Striegau den 13. December 1814.

Der Vater Wirthschaftsbeamter.

Derselbe hat als Gelehrter große Reisen im In- und Auslande gemacht. Lebt gegenwärtig als Privatgelehrter in Berlin.

5. Merleker, Wilhelm Leopold.

Geb. zu Goldapp, Reg.-Bez. Gumbinnen, den 12. November 1810.

Der Vater Premier-Lieutenant.

Seminarsecretair vom 7. September 1843 ab. Pfarrvicar in Ostroboten bei Lyck von Ostern 1844 bis 1. October 1845. Von da bis 14. März 1855 Prediger der Straf-Anstalt zu Insterburg. Pfarrer zu Osterode von Ostern 1855 und Superintendent vom 1. Januar 1859 bis December 1867. Nun Pfarrer zu Fischhausen, Kreis Fischhausen, vom 15. December 1867 ab.

6. Palzow, Wilhelm.

Geb. zu Rathenow den 1. Januar 1818.

Der Vater Stadtgerichts-Director.

Pfarrer in Briecken bei Rathenow von Ostern 1844 bis Ostern 1861. Von da bis Michaelis 1865 Prediger an St. Nicolai zu Frankfurt a. d. Oder, sowie von da ab an St. Gertraud daselbst.

7. Woepcke, Bernhard Leopold Friedrich Ludwig.

Geb. zu Dessau den 9. April 1815.

Der Vater Postdirector.

Prediger und Schul-Inspector am Institut zu Schloß Anna-burg vom Mai 1843 bis September 1852. Hierauf Director des Schullehrer-Seminars und des Taubstummen-Instituts zu Weißensels bis Juli 1856. Ferner Director des Waisenhauses und Schullehrer-Seminars zu Bunzlau bis Ende September 1862. Nun Consistorial-, Regierungs- und Schul-Rath zu Minden bis Ende März 1866. Seitdem dasselbe und evangelischer geistlicher Rath bei der Königl. Regierung zu Düsseldorf.

Michaelis.

8. Abelmann, Christian Wilhelm.

Geb. zu Mühlhausen in Thüringen den 21. Januar 1814.

Der Vater Deconom.

Hilfsprediger zu Neu-Cüstrinchen vom 1. September 1844 bis 1. Mai 1845. Zweiter Prediger daselbst bis 1. Oc-

- tober 1853. Seitdem Pfarrer zu Neu-Anspach, Kreis Friedeberg.
9. Heinzelmann, Heinrich Wilhelm.
Geb. zu Kloster Neuendorf bei Gardelegen den 3. Mai 1812.
Der Vater Prediger.
Von Michaelis 1844 bis Ostern 1845 Hauslehrer in Weteritz bei Gardelegen, dann zur Pfarrhülfe bis September 1846 in Kloster Neuendorf, Kreis Gardelegen.
Seitdem Pfarrer zu Krusemark, Kreis Osterburg.
10. † Heydemann, Johann Alexander Franz.
Geb. zu Berlin den 8. Juni 1814.
Der Vater Gasthofsbesitzer.
Pfarrer zu Zerpenschleuse, Kreis Niederbarnim, von 1845 bis Herbst 1858. Dann Oberprediger zu Zossen und hier gestorben am 11. Mai 1861.
11. Laeske, Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Cottbus den 16. December 1815.
Der Vater Schmiedemeister.
Lehrer an der höheren Töchterschule zu Cottbus von Michaelis 1844 bis Johannis 1848. Archidiaconus zu Kyritz und Pfarrer zu Banitzow vom Juli 1848 bis Ende Februar 1869. Seitdem Oberprediger zu Trebbin.
12. Lamprecht, Carl.
Geb. zu Ortrand den 16. April 1802.
Der Vater Kaufmann.
Diaconus zu Berg vor Eilenburg von 1844 bis 1852.
Dann Oberpfarrer zu Jessen seit Neujahr 1853.
13. † Lange, Carl Gottlieb Ludwig.
Geb. zu Magdeburg den 21. October 1813.
Der Vater Justizsecretair.
Pfarrer zu Vietmansdorf, Kreis Templin, und dann zu Neu-Langerwisch bei Potsdam. Dort gestorben am 11. Januar 1865.
14. Pfannholz, Johann Christian.
Geb. zu Mühlhausen in Thüringen den 21. Februar 1812.
Der Vater Schuhmachermeister.
Zum Secretair des Seminars erwählt am 22. Februar 1844. Hülfsprediger desselben vom 1. Juli 1844 bis 1. Juli 1857. Diaconus zu Dommitzsch 1847. Pfarrer zu Falkenberg bei Schmiedeberg, Kreis Torgau, seit 1863.
- December.**
15. † A. Luppe, Carl.
Geb. zu Zerbst den 7. März 1819.
Der Vater Buchbindermeister.

Pfarrvicar zu Pödnitz bei Dessau 1844 und 1845. Pfarrer zu Grimme, Dobritz und Neuden bei Zerbst von 1851 bis 1861. Dann Pastor in Walternienburg im Anhaltischen. Dort am 5. Mai 1867 gestorben.

1843.

Ostern.

1. Harmuth, Friedrich Adolph.

Geb. zu Triebel, Kreis Sorau, den 20. Januar 1816.

Der Vater Seifensiedemeister.

Pfarrer zu Ahrensfelde, Kreis Niederbarnim, seit Januar 1851.

2. A. Lent, Albert Eduard Theodor.

Geb. zu Weseram bei Brandenburg a. d. Havel den 10. August 1815.

Der Vater Prediger.

Prädicant in Weseram bei Brandenburg a. d. Havel von 1848 bis 1. October 1851. Dann ein Jahr in Berlin zur practischen Ausbildung. Pfarrer zu Bergsdorf, Kreis Templin, seit 1. October 1852.

3. Malkwitz, Julius Otto Wilhelm.

Geb. zu Kaltenau bei Gumbinnen den 9. December 1812.

Der Vater Präcentor.

Pfarrer zu Memel von 1846 bis 1852. Seitdem Pfarrer zu Miswalde, Kreis Mohrungen.

4. A. Metzenthien, Eduard Julius.

Geb. zu Brandenburg a. d. Havel den 27. Juni 1818.

Der Vater Tuchfabrikant.

Zur Pfarrhülfe in Markau bei Nauen von 1845 bis Michaelis 1847 und in Cüstrin bis Michaelis 1852. Dann Pfarr-Adjunct in Niemißch bei Guben vom 24. Februar 1853 bis Weihnachten 1849. Mußte dann wegen anhaltender Krankheit sein Amt niederlegen und lebt nun emeritirt in Brandenburg a. d. Havel.

5. Mönch, Carl Herrmann.

Geb. zu Rothe-Mühle bei Wittenberg den 1. December 1815.

Der Vater Mühlenbesitzer.

Seminarsecretair am 11. Juni 1844. Hülfsprediger des Seminars vom 1. Februar 1845 bis 1. April 1847.

Pfarrer zu Arnstesta bei Herzberg 1847. Pfarrer zu Collochau 1859 und zu Eutsch, Kreis Wittenberg, seit 1862.

6. Oßhardt, Johann Carl Matthias.

Geb. zu Berlin den 22. März 1813.

Der Vater Kronprinzlicher Silberdiener.

Hilfsprediger in Königsberg i. d. Neumark im September 1849. Dann Pfarrer in Terpt bei Lübben im Januar 1850. Seit Februar 1865 Pfarrer zu Rütthenick, Kreis Ruppin.

7. † Stringe, August Ferdinand.

Geb. zu Königsberg in Preußen den 26. November 1812.
Der Vater Gastwirth.

Rector zu Jessen Weihnachten 1843. Diaconus zu St. Moritz in Halle von Ostern 1845 ab. Starb aber in Halle einige Tage vor seiner Einführung am 14. April 1845 am Nervenfieber.

August.

8. Zuch, Ferdinand.

Geb. zu Kößel im Ermelande den 4. Juni 1809.

Der Vater Kammmachermeister.

Pfarrer zu Döbrichau, Kreis Torgau, seit 1845.

Michaelis.

9. Lie, Dalmer, Carl Eduard Friedrich.

Geb. zu Posenitz, Insel Rügen, den 18. März 1811.

Der Vater Küster.

Diaconus und Rector zu Lissan, Kreis Greifswald, vom 7. Juli 1845 bis Neujahr 1850. Dann Pfarrer zu Rakow, Kreis Grimmen, bis Ostern 1866. Seitdem Pfarrer zu Ramin, Insel Rügen. Ist Licentiat der Theologie.

10. Kendorra, Leopold Gustav.

Geb. zu Rhein in Ostpreußen den 3. Januar 1811.

Der Vater Apotheker.

Pfarrer zu Alt-Ukta, Kreis Sensburg, seit Juli 1846.

11. † Rötterich, Friedrich Carl.

Geb. zu Halle den 20. Februar 1817.

Der Vater Bäckermeister.

Seminarsecretair am 8. Januar 1845. Hilfsprediger in Merseburg Michaelis 1845. Pfarrer zu Falkenberg, Kreis Torgau, 1849. Dasselbst gestorben im Frühjahr 1863.

1844.

Ostern.

1. Carus, Wilhelm Friedrich Gustav.

Geb. zu Dahme den 24. Februar 1819.

Der Vater Kürschnermeister.

Hof-Diaconus zu Wernigerode im Februar 1847. Pfarrer zu Ilfenburg Neujahr 1850. Consistorialrath in Posen

im April 1855. Consistorialrath, Hof- und Schloßprediger zu Stettin seit 1. Juli 1864.

2. † Kluchhuhn, Julius Anton.

Geb. zu Potsdam den 25. Juli 1812.

Der Vater Rector der Hof- und Garnison-Schule.

Seminarsecretair am 5. September 1845. Pfarrer zu Bagemiel, Kreis Prenzlau, und dann 6 Jahre in Blüthen bei Perleberg bis 1854. Ferner Superintendent in Finsterwalde bis 1859 und in Müncheberg bis October 1862. Kam dann als Pfarrer nach Rohrbeck bei Spandau, wo er aber schon am 15. December 1862 starb.

3. Kriesche, Friedrich August.

Geb. zu Dahme den 10. Februar 1812.

Der Vater Schlossermeister.

Diaconus zu Dahme vom 1. Juli 1847 bis 1. April 1858. Seitdem Pfarrer zu Hohenwerbig, Kreis Zauch-Belzig.

4. Lücke, Carl Heinrich.

Geb. zu Dardesheim, Kreis Halberstadt, den 28. Januar 1818.

Der Vater Kaufmann.

Rector zu Jessen von Ostern 1845 bis 1852. Seitdem Pfarrer der St. Petri-Gemeinde zu Nordhausen.

5. Matthies, Philipp Bernhard.

Geb. zu Hildesheim, Provinz Hannover, den 9. April 1809.

Der Vater Bäckermeister.

Cadetten-Gouverneur zu Potsdam vom März 1845 bis Mai 1847. Dann Pfarrer zu Sonnenberg, Kreis Ruppin, bis Michaelis 1854. Seitdem Pfarrer in Rheinsberg.

6. Petrenz, Hermann August Constantin.

Geb. zu Finsterwalde, Kreis Luckau, den 18. August 1818.

Der Vater Prediger.

Diaconus in Luckau vom 1. April 1849 bis 1. April 1858.

Oberpfarrer zu Templin vom 14. April 1858 ab.

7. † Schweinitz, Ernst Wilhelm.

Geb. zu Remberg den 11. October 1819.

Der Vater Diaconus.

Hauslehrer bei Bromberg. Cadetten-Gouverneur zu Wahlstatt 1853. Am 5. März 1854 in Wittenberg ordinirt und dann nach Buenos-Ayres als Pfarrer der dasigen deutsch-evangelischen Gemeinde. Pfarrer zu Bethau, Kreis Torgau, 1861. Dort gestorben am 9. Mai 1866.

8. Wichmann, Carl Robert.

Geb. zu Eilenburg den 12. December 1817.

Der Vater Steuer-Revisor

Diaconus zu Mansfeld 1846. Pfarrer auf dem Petersberge bei Halle 1852 und zu Rahnsdorf, Kreis Wittenberg seit 1863.

Michaelis.

9. Kohz, Franz Alexander.
Geb. zu Neuendorf bei Lyck in Ostpreußen den 7. November 1813.
Der Vater Gutsbesitzer und Papierfabrikant.
Pfarrer in Löben von 1848 bis April 1853. Seitdem zweiter Prediger zu Dlekto.
10. Meuß, Eduard.
Geb. zu Rathenow den 9. Januar 1817.
Der Vater Kaufmann.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. April bis ult. December 1847. Dann in gleicher Eigenschaft bei der Elisabeth-Kirche zu Berlin. Schloßprediger zu Cöpnick Pfingsten 1852. Universitätsprediger und Professor zu Breslau seit Ostern 1854.
11. Palis, Wilhelm August Ludwig.
Geb. zu Zettin bei Stolp, Kreis Rummelsburg, den 17. Februar 1818.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Freist, Kreis Stolp, seit 1850.
12. Quaßnigk, Carl Gustav.
Geb. zu Drehna bei Luckau den 21. December 1815.
Der Vater Fürstlicher Braumeister.
Seminarsecretair am 4. März 1846. Pfarrer zu Krähig bei Cöslin seit Herbst 1846.
13. † Ringleb, Gottfried Wilhelm.
Geb. zu Mühlhausen in Thüringen den 16. Januar 1809.
Der Vater Archidiaconus.
Wirkte von seinem Abgange bis 1852 in vier verschiedenen Provinzen als Hauslehrer. Dann Lehrer der schola collecta zu Kösen. Von Michaelis 1853 ab Diaconus zu Walschleben, Kreis Erfurt. Dort gestorben am 18. Februar 1862.
14. Schülze, Friedrich Traugott.
Geb. zu Waltersdorf bei Luckau den 18. Juli 1815.
Der Vater Schneidermeister.
Pfarrer zu Göhren, Kreis Luckau, von 1846 bis August 1859. Seitdem Pfarrer zu Wizen bei Gassen, Kreis Sorau.
15. Schumann, Louis August.
Geb. zu Plenitz bei Wusterhausen a. d. Dosse den 15. December 1815.
Der Vater Prediger.

Gadetten-Gouverneur zu Wahlstatt 1846. Pfarrer zu Gramschütz, Kreis Glogau, Johannis 1847. Diaconus zu Luckenwalde seit 1854 bis October 1864. Seitdem Pfarrer in Lüffe bei Belzig.

16. Sylla, Gustav Egbert.
Geb. zu Mehlfemen, Kreis Stallupönen, den 31. December 1814.
Der Vater Präcentor, dann Prediger.

Pfarrvicar zu Ribben, Kreis Memel, vom November 1847 bis November 1855. Dann Pfarrvicar zu Litthauisch-Memel bis Mai 1860. Seitdem Pfarrer zu Kinten, Kreis Heydekrug. Derselbe hat sich aber in letzter Zeit veranlaßt gefunden, seinen Wohnsitz bis auf Weiteres von Kinten nach Tilsit zu verlegen.

1845.

Ostern.

1. Bluhm, Carl Julius August Franz.

Geb. zu Saabor, Kreis Grüneberg, den 7. Jannar 1816.

Der Vater Oberamtmann.

Pfarrvicar zu Cibenzig, Goerisseiffen und Polnisch-Nettkow von 1850 bis 1855. Seitdem Pfarrer in Polnisch-Nettkow, Kreis Grünberg.

2. Emmelmann, Hermann August.

Geb. zu Rehmstedt bei Nordhausen den 9. März 1820.

Der Vater Prediger.

Rector zu Ellrich von Ostern 1847 bis dahin 1853.

Pfarrer zu Stützerbach, Kreis Schleusingen, von 1853 bis 1858. Seitdem Pfarrer zu Wülfingerode, Kreis Nordhausen.

3. Spiß, Theodor.

Geb. zu Ahlsdorf bei Herzberg den 1. Jannar 1819.

Der Vater Schullehrer.

Hülfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1847 bis 1. October 1848. Archidiaconus zu Remberg und dann seit Michaelis 1853 Dombiaconus zu Merseburg. Oberpfarrer und Superintendent zu Bleicherode, Kreis Nordhausen, seit 1865.

4. Wartner, Johann August Adolph.

Geb. zu Magdeburg den 6. Februar 1811.

Der Vater Bäckermeister.

Zweiter Knabenlehrer in Wittenberg Ostern 1847. Schloß- und Waisenhaus-Prediger zu Annaburg, Kreis Torgau, 1852. Pfarrer zu Lobas, Kreis Zeitz, seit Jannar 1864.

Mai.

5. Schulz, Gustav Herman Louis.
Geb. zu Magdeburg den 25. Januar 1814.
Der Vater Canzlei-Inspector des Oberlandesgerichts.
Von der Pastoral-Hilfs-Gesellschaft zu Berlin 1845 nach
Niesenkirch bei Niesenburg in Westpreußen zur Pfarrhülfe
gesendet. Später Pfarrer zu Zaatzke bei Wittstock vom
December 1847 bis 1858. Seitdem Pfarrer in Budow;
Kreis Stolp.

Michaelis.

6. † Breithaupt, Ernst Emil.
Geb. zu Ziegenrück, Reg.-Bez. Erfurt, den 4. Juni 1812.
Der Vater Gerichtsdirector.
Seminarsecretair am 27. Januar 1847. Hülfsprediger zu
Ziesar 1848. In demselben Jahre als Pfarrsubstitut nach
Wernburg, Kreis Ziegenrück, wo er am 31. October 1855
gestorben.
7. Fließbach, Hermann Friedrich.
Geb. zu Crina bei Dübau den 4. Mai 1817.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair am 30. Juni 1846. War außerordent-
liches Mitglied ohne Stipendium von Ostern bis Michaelis
1845. Cadetten-Gouverneur zu Culm im Februar 1847
und zu Berlin von 1849 bis 1853. Seitdem Pfarrer in
Wildschütz, Kreis Torgau.
8. † Flöß, Carl Friedrich Wilhelm.
Geb. bei Groß-Stürlack bei Rhein in Ostpreußen den 30.
März 1815.
Der Vater Rector.
Pfarrer zu Skottau, Kreis Neidenburg, im Februar 1848.
Dort am 5. April 1848 gestorben.
9. Lehmann, Carl Gustav Ferdinand.
Geb. zu Curow in Hinterpommern, Fürstenthums-Kreis, den
6. December 1818.
Der Vater Prediger.
Diaconus und Rector zu Bublitz, Kreis Fürstenthum, 1846.
Dann Pfarrer in Schwellin bei Bublitz von Ostern 1854
bis dahin 1863. Seitdem Director des Stadt- und Land-
Schullehrer-Seminars zu Cöslin.
10. Strohmänn, Carl Eduard.
Geb. zu Goldapp in Ostpreußen den 1. August 1812.
Der Vater Lieutenant.
Hülfsprediger zu Skaisgirren von 1847 bis 1851. Pfarr-
Verweser zu Kulowöhnen von 1853 bis 1858. Seitdem
Pfarrer zu Pillupönen, Kreis Stallupönen.

1846.

Ostern.

1. † Arnold, Christian Gotthelf.

Geb. zu Pröttitz bei Leipzig den 16. Juli 1808.

Der Vater Bauergutsbesitzer.

Starb am 5. December 1847 in der Wasserheilanstalt zu Lauterberg im Harz an Gehirnentzündung.

2. Dallwig, Ernst Friedrich Moritz.

Geb. zu Elbing den 8. Februar 1817.

Der Vater städtischer Waagemeister.

Pfarrer zu Schöneberg, Kreis Marienburg, vom Januar 1847 bis Januar 1865. Seitdem Pfarrer zu Tiegenhoff in demselben Kreise.

3. Gayk, Carl August Wilhelm.

Geb. zu Willenberg in Ostpreußen den 18. März 1817.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 1. September 1847. Hülfsprediger zu Biesack bei Rastenburg von Ostern 1848 bis dahin 1851. Seitdem Pfarrer zu Schimonken, Kreis Sensburg.

4. Horn, Eduard Heinrich Fridolin.

Geb. zu Löben in Ostpreußen den 7. Mai 1816.

Der Vater Stadtgerichts-Director.

Hauslehrer zu Worienen bei Preuß.-Gylau vom September 1847 bis September 1850. Dann Pfarrer zu Eichhorn bei Landsberg bis October 1856. Superintendent zu Schwetz bis December 1863. Seitdem Superintendent in Rowunden, Landkreis Königsberg in Ostpreußen.

5. Riemann, Heinrich Franz.

Geb. zu Domnau in Ostpreußen den 27. April 1816.

Der Vater Steuer-Mendant.

Vom März 1848 bis 1852 im Lehramte zu Stallupönen und dann in Königsberg in Preußen an der Löbbrichtschen Realschule beschäftigt. Hülfsprediger daselbst und Seelsorger bei den Gefängnissen von 1852 bis December 1853. Dann Pfarrverwalter in Schippenbeil bis August 1855. Seitdem Pfarrer zu Lenzen, Kreis Elbing, sowie seit 15. Juli 1867 zu Groß-Krebs, Kreis Marienwerder.

6. Schlegel, Carl Gustav.

Geb. zu Schkeuditz, Kreis Merseburg, den 31. Mai 1808.

Der Vater Bürgermeister.

Hülfsprediger des Seminars vom 1. Januar 1848 bis 1. April 1851. Seitdem Pfarrer zu Apollensdorf, Kreis Wittenberg, nachdem er vorher dem Superintendenten Stier zu Schkeuditz assistirt hatte.

7. Wichmann, Johann Julius Ferdinand.
Geb. zu Saubach bei Eckartsberga den 25. Mai 1811.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Mügeln, Kreis Schweinitz, vom Januar 1852
bis Anfang 1862. Seitdem Pfarrer zu Dausichen, Kreis
Torgau.

Juli.

8. † Saalbach, Carl Heinrich.
Geb. zu Liebenwerda den 18. October 1812.
Der Vater Senator und Kaufmann.
Vom Februar 1847 bis Mai 1848 in der Provinzial-
Heil-Anstalt zu Halle. War dann an mehreren Stellen
Hauslehrer und mußte im Juli 1853 wieder in dieser
Anstalt Aufnahme finden. Darin am 3. Mai 1858 an
Lungenschwindsucht gestorben.

Michaelis.

9. Albrecht, Carl Rudolph.
Geb. zu Wittenberg den 11. April 1813.
Der Vater Kammereschreiber.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. October 1848 bis
1. August 1850. Dann dritter Diaconus zu Wittenberg
im April 1850. - Pfarrer zu Dobien, Kreis Wittenberg,
seit Ostern 1856.
10. † Hitzgrath, August Moritz.
Geb. zu Gumbinnen den 20. August 1813.
Der Vater Kreis-Kassen-Rendant.
Hilfsprediger zu Zinten in Ostpreußen 1848. Dort ge-
storben am 25. Juli 1859.
11. Jähncke, Carl August.
Geb. zu Meseritz den 2. Juni 1819.
Der Vater Bäckermeister.
Seminarsecretair am 1. März 1848. Pfarrer zu Schön-
lanke von 1849 bis 1866. Zugleich Superintendent da-
selbst seit 1857. Dann als Superintendent nach Gnesen
im September 1866.
12. Korsch, Gustaph Adolph.
Geb. zu Mohrungen in Ostpreußen den 19. September 1821.
Der Vater Kreis-Justizrath.
Rector zu Mohrungen in Ostpreußen von 1849 bis Juli
1855. Seitdem zweiter Prediger daselbst und jetzt zum
Pfarrer in Bartenstein, Kreis Friedland, berufen.
13. Nitzsche, Carl Eduard Franz.
Geb. zu Annaburg, Kreis Torgau, den 22. December 1815.
Der Vater Prediger.

Lehrer am großen Militairwaisenhanse zu Potsdam vom Frühjahr 1847 bis März 1854. Seitdem Pfarrer zu Gramschütz, Kreis Ologau.

1847.

Neujahr.

1. † Kittel, Carl Gottlieb.

Geb. zu Cottbus den 27. April 1817.

Der Vater Tuchmacher.

Im Seminar am 29. Juni 1847 in Folge eines gastrisch-nervösen Fiebers gestorben.

Ostern.

2. Gruner, Carl Simon.

Geb. zu Pödelist, Kreis Querfurt, den 1. März 1820.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 6. September 1848. Lehrer zu Kößen 1849. Cadetten-Gouverneur zu Wahlstatt von 1850 bis 1857. Pfarrer zu Reinsdorf, Kreis Querfurt, seit 1857.

3. † Knobbe, Ernst Julius.

Geb. zu Hohenstein in Ostpreußen den 20. Juli 1821.

Der Vater Prediger.

Gestorben in Königsberg in Preußen am 9. November 1848.

4. Lehmann, Johann Wilhelm.

Geb. zu Neuemühle bei Wollstein den 22. März 1816.

Der Vater Mühlenbesitzer.

In Wittenberg als Feldwebel des 18. Landwehr-Regiments 1849. Hat später die Mühle seines Vaters übernommen, solche 1861 verkauft und lebt seitdem als Rentier in Wollstein. Er ist dort gegenwärtig Stadtrath und bekleidet außerdem mehrere Ehren-Aemter.

5. Nitsche, Ferdinand Moritz.

Geb. zu Schloß Annaburg, Kreis Torgau, den 13. October 1817.

Der Vater Oberprediger.

Lehrer am großen Waisenhanse zu Potsdam 1849. Conrector zu Charlottenburg 1851. Pfarrer zu Schwanebeck, Kreis Niederbarnim, seit 1853.

6. Pflug, Rudolph Eduard Constantin.

Geb. zu Wittenberg den 3. Juni 1819.

Der Vater Lehrer.

Cadetten-Gouverneur zu Culm von 1849 bis 1852, sowie zu Potsdam bis October 1856. Seitdem Pfarrer zu Wefmar, Kreis Merseburg, bei Schkeuditz.

7. Ramm, Johann Wilhelm.
Geb. zu Schöna, Kreis Torgau, den 1. Januar 1819.
Der Vater Erblehnschulze.
Pfarrer zu Kühnhausen von 1852 bis 1857. Pfarrer zu
Erleben an der Vera, Kreis Erfurt, seit 1857.
8. Zippel, Johann Gottfried Hermann.
Geb. zu Niebudszen bei Gumbinnen den 15. Januar 1818.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Neukirch, Kreis Niederung, von 1848 bis 1851.
Dann zu Kraupischken 1851 bis 1854. Pfarrer zu Nie-
budszen, Kreis Gumbinnen, seit 1854.

Michaelis.

9. Drensse, Johann Christian Carl.
Geb. zu Sömmerda, Kreis Weisensee, den 22. August 1818.
Der Vater Schlossermeister.
Seminarsecretair am 11. November 1848. Pfarrer zu
Sömmerda an St. Petri 1849 bis 1865 und seitdem an
St. Bonifacii.
10. Irnisch, Gustav Arndt.
Geb. zu Wildenhayn bei Torgau den 24. April 1820.
Der Vater Prediger.
Cadetten-Gouverneur zu Potsdam 1849. Rector und
dritter Prediger zu Bernau im Februar 1852. Archidia-
conus und zweiter Prediger daselbst im Juli 1856. Ober-
prediger zu Alt-Landsberg seit December 1866.
11. Kaehler, Johann Bernhard.
Geb. zu Joachimsthal, Kreis Angermünde, den 4. December 1818.
Der Vater Justizrath.
Cadetten-Gouverneur zu Berlin von Michaelis 1849 bis
November 1851. Pfarrer zu Kozmin im Posen'schen vom
November 1851 bis Februar 1860. Von da bis Juli
1861 zweiter und von da ab erster Prediger der westphä-
lischen Friedenskirche zu Ologau.
12. Pannwitz, Carl Wilhelm.
Geb. zu Guben den 15. April 1821.
Der Vater Schlossermeister.
Zur Pfarrhülfe in Kiedow bei Belgard von 1849 bis 1851.
Hülfsprediger zu Alt-Lewin bei Briehen bis 1853. Dann
Pfarrer in Buch bei Bernau bis 1859 und in Louisa bei
Sonnenburg bis Ostern 1865. Seitdem Pfarrer in See-
dorf bei Lenzen.
13. Scheden, Heinrich Richard Edwin.
Geb. zu Bromberg den 13. Mai 1821.
Der Vater Landgerichtsrath.

Cadetten-Gouverneur in Bensberg im Januar 1849. Demnächst Pfarrer der neu gegründeten Gemeinde zu Brühl und Bornheim, Landkreis Cöln, seit August 1851.

1848.

Ostern.

1. Andreae, Otto.
Geb. zu Obereimer bei Arnberg den 27. April 1826.
Der Vater Regierungssecretair.
Hauslehrer zu Nieheim 1850. Zweiter Pfarrer der Gemeinde Arnberg mit widerruflicher Anweisung seines Wohnsitzes zu Nieheim seit 1859.
2. Hansi, Bernhard Emmanuel.
Geb. zu Weisensfels den 20. März 1822.
Der Vater Director des Schullehrer-Seminars zu Weisensfels. Hilfsprediger zu Naumburg a. d. Saale 1849. Diaconus daselbst 1850. Pfarrer zu Nausitz bei Artern 1854 und auf dem Petersberge bei Halle seit 1863.
3. † Joswich, Otto Carl.
Geb. zu Soldau in Ostpreußen den 9. April 1821.
Der Vater Kaufmann.
Zum Studiren der Arznei-Wissenschaft im December 1848 nach Königsberg. Dann practischer Arzt zu Memel bis 1858 und dann in Soldau. Um Neujahr 1865 nach Mewe, wo er am 4. Februar 1867 starb.
4. † Krüger, Adolph.
Geb. zu Goldapp in Ostpreußen den 26. Januar 1819.
Der Vater Prediger.
Ging 1850 zu seinem Vater nach Georgenburg und war demselben adjungirt. Seit Ende 1850 zweiter Prediger in Gumbinnen, wo er 1858 gestorben ist.
5. Kummel, Carl Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Thalwitz bei Eilenburg den 30. März 1818.
Der Vater Diaconus.
Von 1853 bis 1855 Pfarrer zu Krügersdorf bei Beeskow. Dann bis 1858 zu Lieberose. Seitdem Pfarrer in Diestkau bei Halle im Saalkreise.
6. Dr. Mylius, Friedrich Ludwig Ernst.
Geb. zu Niemegeß bei Bitterfeld den 30. September 1819.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Paupitsch, Kreis Delitzsch, seit Ende 1848.
7. Roth, Johann Jacob Reinhold.
Geb. zu Reibnitz bei Hirschberg den 29. November 1822.
Der Vater Prediger.

- Seminarsecretair am 5. September 1849. Pfarrvicar zu Deutmannsdorf und Parchwitz 1850 bis 1854. Seitdem Pfarrer zu Heibau, Kreis Liegnitz.
8. Rother, Julius Hermann.
Geb. zu Buchwald bei Schmiedeberg in Schlesien den 22. Februar 1822.
Der Vater Lehrer.
Seminarsecretair am 3. October 1849. Vierter Diaconus zu Wittenberg im Juli 1850. Pfarrer zu Mückeln, Kreis Querfurt, seit Neujahr 1859.

Michaelis.

9. Dr. Borchardt, Hermann George.
Geb. zu Königsberg in Preußen am Charfreitage 1823.
Der Vater Kaufmann.
War Hauslehrer in Abarten, Kreis Friedland, in Ostpreußen. Erhielt als solcher am 24. Juli 1852 in Königsberg in Preußen einen Paß zu einer Vergnügungsreise nach Hamburg. Von dort nach Amerika ohne Consens ausgewandert. Weiter konnte über ihn nichts ermittelt werden.
10. Burdach, Franz Adolph Eduard.
Geb. zu Kohlo, Kreis Sorau, den 4. October 1815.
Der Vater Prediger.
Lehrer und Pensions-Vorsteher in Halle vom October 1850 bis Ostern 1852. Pfarrer zu Schönstedt, Kreis Weissenfee, bis Anfang 1855. Diaconus zu Bitterfeld bis Ende 1859. Seitdem Pfarrer zu Emseloh, Kreis Sangerhausen.
11. Cäsar, Friedrich Julius.
Geb. zu Boßdorf bei Wittenberg den 28. Juni 1820.
Der Vater Schullehrer.
Seminarsecretair am 13. März 1850. Cadetten-Gouverneur zu Culm vom 1. September 1850 bis September 1852. Dann Hauslehrer zu Janow bei Anclam. Prediger in den Torfstechereien bei Neu-Kuppen bis October 1854. Seitdem Oberprediger zu Bärwalde in der Neumark, Kreis Königsberg.
12. Rendziorra, Gustav Leopold Rudolph.
Geb. zu Bromberg den 26. April 1822.
Der Vater Assistent bei der Regierungshauptkasse.
Pfarrer in Puroschten, Kreis Johannisburg. Dann seit Neujahr 1866 Pfarrer zu Hohenstein, Kreis Osterode.
13. Schmieder, Rudolph.
Geb. zu Schulpforta den 9. April 1824.
Der Seite 1 aufgeführte Vater damals Professor und Prediger an der Landesschule Pforta.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. October 1850 bis ult. December 1854. Pfarrer in Schönfeld, Kreis Calau, seit Januar 1855.

1849.

Ostern.

1. Brauns, Otto.
Geb. zu Nietzchen, Kreis Weizensee, den 28. August 1823.
Der Vater Prediger.
Als Vorsteher einer schola collecta nach Düben Michaelis 1850. Dann als Vorsteher einer Mädchen-Bürger-Schule und Hilfsprediger nach Suhl im Februar 1853. Lehrer an dem königlichen Schullehrer-Seminar zu Erfurt seit December 1854, später erster Lehrer. Pfarrer zu Reutchen, Kreis Weizensefeld, seit 1. Juli 1867.
2. Rossobuzki, Gottlieb.
Geb. zu Romanowen bei Lyck in Ostpreußen den 31. Januar 1820.
Der Vater Landmann.
Seminarsecretair am 22. August 1850. Pfarrer zu Locken und Langguth, Kreis Osterode, seit 1850.
3. Delßner, Carl Wilhelm.
Geb. zu Alten-Beichlingen, Kr. Eckartsberga, den 1. October 1820.
Der Vater Prediger.
Hauslehrer und Hilfsprediger zu Kröchern, Kreis Wollmirstedt, von 1851 bis Februar 1854. Seitdem zweiter Prediger zu Alten an der Elbe.
4. Paczynski, Franz Ludwig Alexander.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 9. Juli 1821.
Der Vater Unteroffizier.
Lehrer der höheren Töchterschule zu Gumbinnen vom October 1851 bis April 1853. Rector und Pfarrer zu Klein-Gruthen, Kreis Ortelsburg, von 1853 bis 1859. Seitdem Pfarrer zu Allenstein in Ostpreußen.
5. Schmidt, Anton Albert Ferdinand Justus.
Geb. zu Erfurt den 7. September 1821.
Der Vater Divisionsprediger der 8. Division.
Pfarrer zu Zelchta bei Mühlhausen in Thüringen vom Februar 1850 bis 1. Februar 1857 und dann zu Schmiedefeld bei Suhl bis Januar 1863. Seitdem zweiter Prediger zu St. Benedict in Quedlinburg.
6. Sturiez, Christoph.
Geb. zu Ackminge, Kreis Hendebrugg am kurischen Haff, den 21. Januar 1821.
Der Vater Ackerbaner und Holzschläger.

Pfarrer zu Saugen, Kreis Heydekrug, vom Juni 1850 bis September 1864. Seitdem Pfarrer zu Malwiszen, Kreis Willfallen.

7. Thiele, Ernst Theodor.

Geb. zu Wiesenburg bei Belzig den 26. September 1821.
Der Vater Prediger.

Zuerst Prädicant in Collochau, dann in Jannikow in Pommern, demnächst Rector in Pölitz bei Stettin und seit Juli 1858 Diaconus und Rector in Brück. Wegen Geisteskrankheit emeritirt und in der Heil-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde.

8. Ziegler, August Theodor.

Geb. zu Taucha im Königreich Sachsen bei Leipzig den 21. März 1821.

Der Vater Lehrer und Cantor in Weizenfels von 1825 ab. Pfarrer zu Obermöllern, Kreis Raumburg, vom 3. Januar 1851 bis Juli 1858. Dasselbe zu Braunsroda, Kreis Eckartsberga, seit Juli 1858. Jetzt Pfarrer in Radis, Kreis Wittenberg, seit 7. April 1867.

Juli.

9. Mitschke, Franz Friedrich August.

Geb. zu Taucha bei Weizenfels den 4. Februar 1819.
Der Vater Bauergutsbesitzer.

Domprediger zu Raumburg an der Saale seit 1850.

10. Desterwitz, Albert Heinrich Wilhelm.

Geb. zu Loburg bei Magdeburg den 5. September 1821.
Der Vater Lehrer.

Rector und Hülfsprediger zu Leitzkau von 1850 bis 1860. Seitdem Pfarrer zu Neuendorff am Speck mit Filial Peulingen im Kreise Stendal.

Michaelis.

11. † Laue, Alwin Ernst Ludwig Ferdinand.

Geb. zu Beckendorf, Kreis Oschersleben, den 26. December 1817.
Der Vater Prediger.

Cadetten-Gouverneur zu Potsdam im November 1851. Dann zu Pfingsten 1854 Pfarrer zu Viehsen bei Burg. Dort gestorben am 27. Juni 1854.

12. Leipolz, Carl.

Geb. zu Lützen in Ostpreußen den 6. Januar 1817.
Der Vater Landwirth.

Pfarrvicar zu Schnellwalde, Kreis Mohrungen, von 1852 bis 1857. Seitdem Pfarrer zu Heinrichsdorf, Kreis Meidenburg.

13. Rättig, Hermann Theodor August.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 17. August 1822.
Der Vater Divisionsprediger.
Lehrer der Hoppe'schen Töchterschule zu Wittenberg vom
October bis December 1851. Lehrer der Stadtschule zu
Neustadt-Eberswalde vom Januar bis April 1852. Seit-
dem Rector der gesammten bürgerlichen Schulen in Torgau.
14. † Richter, Ernst Gustav.
Geb. zu Gutzsch bei Wittenberg den 22. September 1821.
Der Vater Prediger, später Superintendent.
Diaconus zu Wiehe, Kreis Eckartsberga, im November
1850. Dort im September 1852 gestorben.
15. Milke, Carl Friedrich Benno Heinrich.
Geb. zu Nieder-Hartmannsdorf bei Sagan den 24. Mai 1841.
Der Vater General-Pächter.
Seminarsecretair am 2. October 1850. Pfarrer zu Diers-
forth bei Wesel 1851. Seit 1857 Pfarrer zu Stadt und
Kreis Gladbach.
16. A. Schubert, Ernst Ferdinand Emil.
Geb. zu Leipzig den 15. December 1827.
Der Vater Medicinal-Rath.
Ueber ihn kann weiter nichts angegeben werden, als daß
er sich seit 11. März 1852 in der Heil-Anstalt zu Colbitz
in Sachsen wegen schwerer Krankheit befindet.
17. † Weise, Johann Wilhelm.
Geb. zu Zorbau bei Weissenfels den 6. August 1812.
Der Vater Schullehrer.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. April 1851 bis 1.
October 1853. Pfarrer zu Holzdorf bei Herzberg im
October 1853. Gestorben am 13. März 1864 in Holzdorf.

November.

18. Koch, Ferdinand.
Geb. zu Zörbig, Kreis Bitterfeld, den 28. März 1817.
Der Vater Gerichtsamtmann.
Hilfsprediger zu Saarbrück 1851. Dann Pfarrverweser
zu Cappel-Leideneck vom December 1853 bis October 1856.
Seitdem Pfarrer zu Laufersweiler, Kreis Simmern.

1850.

Neujahr.

1. Cübäus, Lebrecht August.
Geb. zu Eichstedt bei Quersfurt den 22. Januar 1808.
Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Grumbach, Kreis Langensalza, im December 1851. Pfarrer zu Rütten mit Drobitz, Kreis Bitterfeld, seit 1860.

Ostern.

2. Düsterhaupt, Bernhard.

Geb. zu Neustadt-Eberswalde den 17. October 1821.

Der Vater Prediger.

Hülfs-Candidat in Behlesanz bei Dranienburg im Januar 1852. Rector und Hülfsprediger zu Bierraden, Kreis Angermünde, im Sommer 1854. Pfarrer zu Zühlen, Kreis Ruppin, seit October 1858.

3. † Jonas, Leopold.

Geb. zu Labiau den 21. Juli 1824.

Der Vater Cantor der deutsch-litthauischen Kirche.

Seminarsecretair am 16. Januar 1851. Hülfsprediger in Heinrichswalde bei Tilsit im December 1851. Dann Pfarrer in Schöndorf-Laudnen bei Labiau 1853. Dort gestorben am 22. September 1854.

4. Marx, Friedrich Louis.

Geb. zu Halle den 11. November 1815.

Der Vater Deconom.

Hülfs-Candidat in Sillstädt am Harz im Mai 1851. Pfarrer zu Groß-Töpfer bei Heiligenstadt Ostern 1854. Zu Treffurt, Kreis Mühlhausen, Pfarrer seit Ostern 1864.

Michaelis.

5. † Heussinger, Carl.

Geb. zu Schleusingen den 13. Januar 1819.

Der Vater Senator und Bäckermeister.

Als Candidat von 1852 bis 1856 in Fürstenwalde. Pfarrer zu Alt-Friedrichsdorf, Kreis Friedeberg, von 1856 ab. Dasselbst gestorben am 22. März 1860.

6. Syring, Carl Friedrich.

Geb. zu Breslau den 17. Juli 1824.

Der Vater Polizei-Inspector.

Cadetten-Gouverneur zu Culm vom October 1852 bis Ostern 1853. Dann Religionslehrer am Gymnasium zu Oppeln. Hülfsgeistlicher daselbst bis Ostern 1859. Seitdem Pfarrer zu Malapane, Kreis Oppeln.

7. Tischer, Adolph Ferdinand.

Geb. zu Schwanebeck bei Belzig den 3. September 1819.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 27. November 1851. Hülfsprediger und Vorsteher einer Rettungsanstalt zu Kiefow bei Belgard 1852. Pfarrer zu Wusterbarth, Kreis Belgard, seit Januar 1855.

1851.

Neujahr.

1. Bauer, Carl Johann Theodor.
Geb. zu Heinsdorf bei Dahme den 18. October 1826.
Der Vater Prediger.
Diaconus zu Kemberg von Ostern 1853 bis November 1853. Prediger daselbst bis August 1864. Seitdem Pfarrer zu Malitschkendorf, Kreis Schweinitz.
2. Dietrich, Maximilian Joseph Bruno.
Geb. zu Eilenburg den 24. Februar 1816.
Der Vater Maler und Zeichenlehrer.
Derselbe war früher von Michaelis 1840 bis Mai 1841 außerordentliches Mitglied des Seminars. Er wurde Michaelis 1852 veranlaßt, das Seminar zu meiden. Später vom Februar 1857 bis August 1858 Rector in Be-
neckenstein im Harz. Dieser Stelle wurde er am 5. November 1858 entsetzt und ist später nach Amerika ausgewandert.
3. † Friedrich, Heinrich Wilhelm Theodor.
Geb. zu Brandenburg a. d. Havel den 5. Februar 1824.
Der Vater Kaufmann.
In Brandenburg a. d. Havel am 10. September 1853 gestorben.

Ostern.

4. Bischoff, Heinrich Gustav.
Geb. zu Görlitz den 23. Juni 1823.
Der Vater Tuchsheerer.
Von Neujahr 1852 bis October 1857 in Hamburg, Berlin, Elberfeld und Potsdam bei der inneren Mission und als Lehrer in Wirksamkeit, auch Hülfsprediger in Grünberg und Rector in Christiansstadt. Seit October 1857 Pfarrer in Auras, Kreis Wohlau.
5. Bretschneider, Carl Ernst Eduard.
Geb. zu Sagan den 28. Januar 1827.
Der Vater Strumpfftrickermeister.
Pfarrvicar zu Falkenberg in Oberschlesien 1853. Pfarre zu Marktstecken Friedland in derselben Provinz, Kreis Falkenberg, seit Neujahr 1854.
6. Dietrich, Carl Eduard.
Geb. zu Quedlinburg den 12. Januar 1825.
Der Vater Kreis-Gerichts-Rath.
Pfarrverweser der neu entstandenen evangelischen Gemeinde in Lintorf, Kreis Düsseldorf, und Vorsteher des Asyls daselbst, einer Besserungs-Anstalt für entlassene Sträflinge, Trinker,

- Bagabunden und sonstige verkommene Männer vom October 1851 bis 1. Juni 1854. Seitdem Pfarrer zu Lintorf.
7. Juschke, Adolph Moritz Wilhelm.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 19. Mai 1824.
Der Vater Steuerbeamter.
Seminarsecretair am 7. September 1852. Rector in Lieberose im Januar 1853 und in Züllichau im Januar 1855.
Seit Februar 1857 Pfarrer zu Neu-Tornow bei Freienwalde, Kreis Königsberg in der Neumark.
8. Nürnberger, Gustav Adolph.
Geb. zu Kayserwaldau bei Haynau in Schlessien den 28. August 1825.
Der Vater Prediger.
Eisenbahnprediger im Sommer 1852. Hülfsprediger in Berlin im November und December 1852. Diöcesen-Vicar zu Reisse bis April 1853. Pfarrer zu Zobten bis Michaelis 1861 und seitdem zu Dyas, Kreis Liegnitz.
9. Minzner, Carl Eduard.
Geb. zu Barthén in Ostpreußen den 28. Februar 1821.
Der Vater DeconomieCommissarius.
Diaconus zu Wittstock von Ostern 1853 bis Juli 1865.
Seitdem Diaconus zu Neetz, Kreis Arnswalde.
10. Seydel, Friedrich Eduard.
Geb. zu Zeitz den 2. November 1812.
Der Vater Almosen- und Schul-Mendant.
Rector zu Niemegeß und Hülfsprediger zu Lühsndorf seit Johannis 1853.
11. Weiske, Carl Heinrich August.
Geb. zu Catharienenrieth bei Sangerhausen den 8. October 1821.
Der Vater Prediger.
Wirkte 1852 im Krankenhause Bethanien zu Breslau.
Pfarrer zu Neuden, Kreis Bitterfeld, seit 1860.
- Juni.**
12. am Ende, Christoph Gotthelf Alwin.
Geb. zu Wittenberg den 2. October 1820.
Der Vater Lehrer der Bürgerschule.
Seminarsecretair am 13. September 1852. Vaprediger zu Dynhausen im November 1853. Hülfsprediger zu Colingen Ostern 1855. Prediger zu Coblenz bis August 1855. Dann zu Bodenau und Sponheim bei Kreuznach bis December 1860. Prediger zu Sobernheim bis Februar 1864. Seitdem Divisionsprediger der 6. Division zu Trier, bei welcher er den böhmisch-mährischen Feldzug mitgemacht hat.

13. Heubner, Heinrich Leonhard.
Geb. zu Wittenberg den 16. October 1824.
Der Vater Superintendent und erster Director des Prediger-
Seminars.

Seminarsecretair am 28. April 1853. Hülfsprediger des
Seminars vom 1. October 1853 bis 1. April 1857.
Pfarrer zu Schlettau, Kreis Merseburg, seit April 1857.

Michaelis.

14. Krolczyk, Adam.
Geb. zu Niedenau bei Neidenburg in Ostpreußen den 17.
Februar 1826.
Der Vater Deconom.

Hülfsprediger in Bäslach bei Rastenburg im October 1852.
Dann Pfarrer in Kurden, Kreis Osterode. Verließ diese
Stelle Ostern 1859, und ging 1861 als Missionair nach
China.

15. † Landt, Johann Conrad.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 18. Juni 1818.
Der Vater Bäckermeister.

Verließ das Seminar wegen Kränklichkeit und Sehnsucht
schon im October 1851, war dann auf dem Lande an
mehreren Orten Hauslehrer und starb am 30. März 1854
an den natürlichen Menschenpocken. Der Ort des Todes
war nicht zu ermitteln.

16. Neumann, Wilhelm Rudolph Franz.
Geb. zu Langheim bei Rastenburg in Ostpreußen den 6. Oc-
tober 1821.
Der Vater Prediger.

Rector in Schloppe Michaelis 1853. Pfarrverweser zu
Königsdorf, Kreis Flatow, vom 1. Februar 1857 bis Ende
1865. Seitdem Pfarrer daselbst.

17. Seckt, Reinhold Wilhelm Hugo.
Geb. zu Storkow den 27. October 1822.
Der Vater Land- und Stadtrichter.

Gehülfe im Rettungshause zu Kaiserswerth von Michaelis
1853 bis Ostern 1855. Dann Pfarrvicar zu Belfau,
Kreis Neumarkt, bis November 1862 und seitdem Pfarrer
daselbst.

December.

18. Thiele, Carl Bernhard Gottlob.
Geb. zu Wiesenburg bei Belzig den 6. August 1824.
Der Vater Prediger.

Hülfsprediger zu Collochau bei Herzberg 1853. Als
Pfarrgehülfe nach Gramzow bei Passow im Februar 1854.

- Pfarrverweser in Zerrenthin, Kreis Prenzlau, seit December 1855 bis Januar 1858. Seitdem Pfarrer daselbst.
19. Wunderlich, Wilhelm Maximilian.
Geb. zu Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, den 31. Juli 1817.
Der Vater Mädchenlehrer.
Hülfsprediger in Collochau vom Februar bis November 1854. Seitdem Pfarrer in Dubro, Kreis Schweinitz.

1852.

Neujahr.

1. Schulze, Otto.
Geb. zu Goehlen bei Guben den 11. August 1820.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Groß-Teuplitz, Kreis Sorau, seit März 1854.

Ostern.

2. Cracau, Carl Ludwig Gustav.
Geb. zu Berlin den 26. October 1823.
Der Vater Schneidermeister.
Pfarrer zu Hardenbeck bei Boythenburg, Kreis Templin, seit Ostern 1854.
3. Dr. Gebler, Carl Heinrich.
Geb. zu Jena den 6. August 1827.
Der Vater Professor der Theologie.
Als Hülfsprediger zu Königsberg in Preußen im März 1854 ordinirt. Pfarrvicar in Preuß.-Gylau vom Juni 1854 bis Januar 1855 und zu Königsberg am Dom vom Januar 1855 bis April 1857. Pfarrer zu Dirschau vom Mai 1857 bis November 1861. Garnisonprediger zu Wittenberg seit Januar 1862. Vom Mai 1867 ab Divisionsprediger der 8. Division zu Erfurt.
4. Braun, Carl Heinrich Theodor.
Geb. zu Dermisdorf, Kreis Eckartsberga, den 15. September 1817.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair am 15. September 1853. Nach Belgrad in Serbien als Pfarrer der dasigen deutsch-evangelischen Gemeinde im März 1854. Pfarrer zu Langenreichenbach, Kreis Torgau, seit 1858.

Michaelis.

5. † Gebler, Johann Philipp Georg Reinhold.
Geb. zu Arnswalde den 7. December 1826.
Der Vater Rector der Stadtschule.
Seminarsecretair am 23. Februar 1854. Im Winter 1854/55 Lehrer an der höheren Töcherschule zu Wittenberg.

- Pfarrverweser in Zerrenthin, Kreis Prenzlau, seit December 1855 bis Januar 1858. Seitdem Pfarrer daselbst.
19. Wunderlich, Wilhelm Maximilian.
Geb. zu Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, den 31. Juli 1817.
Der Vater Mädchenlehrer.
Hilfsprediger in Collochau vom Februar bis November 1854. Seitdem Pfarrer in Dubro, Kreis Schweinitz.

1852.

Neujahr.

1. Schulze, Otto.
Geb. zu Goehlen bei Guben den 11. August 1820.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Groß-Teuplitz, Kreis Sorau, seit März 1854.

Ostern.

2. Cracau, Carl Ludwig Gustav.
Geb. zu Berlin den 26. October 1823.
Der Vater Schneidermeister.
Pfarrer zu Hardenbeck bei Boyzenburg, Kreis Templin, seit Ostern 1854.
3. Dr. Gebser, Carl Heinrich.
Geb. zu Jena den 6. August 1827.
Der Vater Professor der Theologie.
Als Hilfsprediger zu Königsberg in Preußen im März 1854 ordinirt. Pfarrvicar in Preuß.-Eylau vom Juni 1854 bis Januar 1855 und zu Königsberg am Dom vom Januar 1855 bis April 1857. Pfarrer zu Dirschau vom Mai 1857 bis November 1861. Garnisonprediger zu Wittenberg seit Januar 1862. Vom Mai 1867 ab Divisionsprediger der 8. Division zu Erfurt.
4. Graun, Carl Heinrich Theodor.
Geb. zu Dermisdorf, Kreis Eckartsberga, den 15. September 1817.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair am 15. September 1853. Nach Belgrad in Serbien als Pfarrer der dasigen deutsch-evangelischen Gemeinde im März 1854. Pfarrer zu Langenreichenbach, Kreis Torgau, seit 1858.

Michaelis.

5. † Gebler, Johann Philipp Georg Reinhold.
Geb. zu Arnswalde den 7. December 1826.
Der Vater Rector der Stadtschule.
Seminarsecretair am 23. Februar 1854. Im Winter 1854/55 Lehrer an der höheren Töchterschule zu Wittenberg.

Michaelis 1855 als Hülfsprediger nach Gollnow. Diaconus zu Wittenberg seit Michaelis 1859 und dort am 18. December 1863 gestorben.

6. Knoblauch, Friedrich August.

Geb. zu Merseburg den 31. Juli 1822.

Der Vater Schenkwirth.

Als Lehrer einer schola collecta nach Merseburg Michaelis 1854. Dann Hauslehrer zu Kösen. Rector zu Jessen im December 1855. Rector in Wittenberg von Ostern 1858 bis Michaelis 1863. Seitdem Pfarrer zu Mügeln, Kreis Schweinitz.

7. Krause, Rudolph Friedrich.

Geb. zu Drognitz bei Ziegenrück den 27. October 1824.

Der Vater Prediger.

Pfarrvicar der Gesamtgemeinde Deutmannsdorf-Hartliebsdorf vom Juli 1853 bis Ende October 1854. Dann Pfarrer in Rohrlach, Kreis Schönau, bis Ostern 1860. Seitdem Oberpfarrer zu Grölpa, Kreis Ziegenrück.

8. † Rupert, Victor Heinrich Oscar.

Geb. zu Seyda, Kreis Wittenberg, den 24. April 1826.

Der Vater Rechts-Anwalt.

Hauslehrer in der Altmark Michaeli 1854. Dann in derselben Eigenschaft in Heinsdorf bei Dahme. Gestorben am 1. September 1855.

1853.

Neujahr.

1. Bluth, Carl Otto Hermann.

Geb. zu Pehnick bei Pommersch-Stargardt den 25. März 1821.

Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Sommin, Kreis Bütow, von Neujahr 1855 bis Ende 1862. Wurde in dieser Zeit dauernd von schwerer Krankheit heimgesucht und deshalb emeritirt. Derselbe wohnt gegenwärtig mit seiner Familie in Zelgniewo, Kreis Chodziesen.

2. Walter, August Carl Otto.

Geb. zu Löbnitz bei Delitzsch den 22. Februar 1825.

Der Vater Prediger.

Außerordentliches Seminarmitglied vom 1. August bis ult. December 1852. Pfarrer zu Leiba bei Merseburg von Michaelis 1854 bis Ostern 1861. Dann Pfarrer in Bedra bis Ostern 1864. Seitdem Pfarrer in Grumpa mit Lützkendorf, Cömmernitz und Pehkendorf, Kreis Querfurt.

Ostern.

3. † Barthelmann, Johann Julius Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Reisse den 3. October 1820.
Der Vater Schreib- und Zeichenlehrer.
Verließ das Seminar im October 1853. Trat bald nachher als Hüttenbeamter in die Dienste des Grafen Henkel in Neudorf in Oberschlesien. Dort am 4. September 1856 gestorben.
4. † Diez, August Heinrich.
Geb. zu Netphen, Kreis Siegen, den 12. August 1829.
Der Vater Bürgermeister und Stifts-Amtmann.
Seminarsecretair am 5. December 1854. Wirkte in Netphen als Lehrer und bei der Pfarrhülfe bis Mai 1856. Von da ab Pfarrverweser zu Lüdinghausen, wo er aber schon am 14. August 1856 an der Bräune starb.
5. Falk, Heinrich.
Geb. zu Binsheim, Kreis Moers, den 5. Juli 1824.
Der Vater Landmann.
Seminarsecretair am 4. September 1854. Lehrer am Progymnasium zu Moers von Ostern 1855 bis Juli 1857. Dann seit 7. August 1857 Pfarrer zu Wanheim, Kreis Duisburg.
6. Koch, Carl Wilhelm Johannes.
Geb. zu Grubenhagen bei Rügenwalde den 28. April 1830.
Der Vater Prediger.
Pfarradjunct zu Grubenhagen 1854. Pfarrer zu Drowehn bei Bublitz 1857 und dann seit 1862 zu Groß-Jestin, Kreis Fürstenthum.
7. Lüdecke, Hugo Wilhelm Julius.
Geb. zu Schweffin, Kreis Kummelsburg, den 3. März 1831.
Der Vater Prediger.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. Januar 1855 bis 1. October 1856. Lic. theol. zu Greifswald Anfang 1856. Als Gesandtschafts-Prediger nach Lissabon Michaeli 1856. Pfarrer zu Robe, Kreis Greifenberg, seit 1860.
8. Pfeiffer, Theodor Gottlieb.
Geb. zu Berlin den 22. April 1827.
Der Vater Communal-Armenschullehrer.
Rector in Lieberose zu Ostern 1858. Pfarrer zu Trebitz, Kreis Lübben, Michaeli 1855. Pfarradjunct zu Groß-Särchen, Kreis Sorau, seit 11. April 1865.
9. Bosz, Albert.
Geb. zu Witten an der Ruhr den 13. November 1829.
Der Vater Gastwirth.

Um Michaeli 1853 krank aus dem Seminar abgegangen.
Zuerst im Bade Boll, dann in einer Anstalt zu Bonn und
zuletzt in Marsberg, Kreis Brilon. Dort ist er noch und
wahrscheinlich unheilbar.

Michaelis.

10. † Drosche, Carl Eduard.
Geb. zu Rüggeberg bei Schwelm den 2. Januar 1830.
Der Vater Prediger.
Pfarrverweser in Dülken bei Bießen im Juli 1855. Dann
Religionslehrer zu Düsseldorf bis 1860. Demnächst Pre-
diger an der Marienkirche zu Berlin. Starb daselbst am
7. Juni 1865.
11. Eysenblätter, Hugo August Gottfried.
Geb. zu Friedland a. d. Alle in Ostpreußen den 4. August 1825.
Der Vater Cantor und Schullehrer.
Rector und Hülfsprediger zu Swinemünde vom December
1855 bis Februar 1861. Seitdem Pfarrer zu Thiensdorf,
Kreis Marienburg.
12. Haun, August.
Geb. zu Ilsenburg den 24. Februar 1827.
Der Vater Gräflicher Forstsecretair.
Seminarsecretair am 6. März 1855. Prädicant zu Preshsch
und dann zum Domstift in Berlin im Januar 1857.
Pfarrer zu Gramzow von Ostern 1857 bis Michaeli 1862.
Seitdem Pfarrer in Neuendorf, Kreis Crossen.
13. Johann, Carl Reinhold.
Geb. zu Stockheim, Kreis Friedland den 16. August 1821.
Der Vater Prediger.
Zum Rauhen Hause in Hamburg im November 1854.
Seit Juni 1855 Pfarrer zu Friedland a. d. Alle in Ost-
preußen.

November.

14. Krummacher, Hermann Friedrich Adolph.
Geb. zu Langenberg, Kreis Elberfeld, den 28. März 1828.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Brandenburg a. d. Havel seit April 1854.

1854.

Neujahr.

1. Stier, Friedrich Ewald Ludwig.
Geb. zu Wittenberg den 22. April 1829.
Der Vater Superintendent.

Pfarrer zu Langenroda, Kreis Eckartsberga, vom Herbst 1856 bis dahin 1864. Seitdem Diaconus an St. Nicolai zu Eisleben.

Ostern.

2. Böhne, Ludwig Julius.
Geb. zu Alt-Landsberg bei Berlin den 7. April 1819.
Der Vater Niemermeister.
Hilfsprediger zu Dittfurth bei Quedlinburg vom Februar 1856 bis Mai 1857. Seitdem Pfarrer zu Diersfordt, Kreis Nees.
3. Frieße, Carl Ludwig.
Geb. zu Bischoffstein in Ostpreußen den 12. October 1828.
Der Vater Kaufmann.
Religionslehrer am Progymnasium zu Hohenstein vom August 1855 bis October 1857. Dann Hilfsprediger in Neu-Paleschen, Kreis Berent, bis April 1860. Seitdem Pfarrer in Carthaus, Kreis Carthaus.
4. von Marcellin, eigentlich Marcellin von Durazzo, Friedrich Wilhelm Eduard.
Geb. zu Nordhausen den 18. April 1812.
Der Vater Justiz-Commissarius.
Lebte nach seinem Abgange aus dem Seminar als Privat-Gelehrter in Halle bis 1859. Seitdem Oberlehrer an der Töchterschule der Franke'schen Stiftungen zu Halle.
5. Plath, Carl Heinrich Christian.
Geb. zu Bromberg den 8. September 1829.
Der Vater Prediger.
Ostern 1856 Collaborator an der lateinischen Schule zu Halle und zu Michaeli 1856 Oberlehrer und Prediger der Gemeinde Glaucha. Seit Ostern 1862 Inspector des Missionshauses zu Berlin, Sebastiansstraße No. 25.
6. Schierenbeck, Gustav.
Geb. zu Locten bei Versmold in Westphalen den 24. August 1829.
Der Vater Schullehrer.
Seminarsecretair am 7. Januar 1856. Vorsteher des Rettungshauses in Schildesche bei Bielefeld zu Pfingsten 1856. Synodal-Vicar zu Soest 1857. Pfarrer zu Ramsbeck, Kreis Meschede, seit 1859.
7. Warnitz, Bernhard Johann Gustav.
Geb. zu Treptow an der Tollense den 19. März 1827.
Der Vater Lehrer der städtischen Mädchenschule.
Seminarsecretair am 23. August 1855. Pfarrverweser zu Bialoskawe, Kreis Wirsiß, vom 20. Januar 1856 bis

1. Juli 1858. Dann Pfarrer daselbst bis Ende August 1865. Seitdem Pfarrer und Verwalter der Superintendentur zu Dornick.

Mai.

8. Eylau, Gustav Otto.
Geb. zu Merseburg den 6. Februar 1830.
Der Vater Prediger.

Cadetten-Gouverneur zu Bensberg vom Frühjahr 1856 bis 1. Mai 1858. Dann Gymnasiallehrer in Schleusingen und nachher in Frankfurt a. d. Oder. Seit Februar 1865 Religionslehrer und Ordinarius der Quarta des Gymnasiums in Landsberg a. d. Warthe.

Juni.

9. von Belsen, Emil Constantin.
Geb. zu Unna den 30. Mai 1832.
Der Vater Prediger.

Ging im September 1855 zur Unterstützung seines Vaters nach Unna. Seit Juli 1858 dritter Prediger zu Unna.

Michaelis.

10. Hüber, Friedrich Otto.
Geb. zu Barten in Ostpreußen den 30. Mai 1829.
Der Vater Rector.

Pfarrer zu Kiszkowo, Kreis Gnesen, vom October 1856 bis Juli 1861. Seitdem Pfarrer zu Groß-Wolfsdorf bei Dönhofsstadt, Kreis Rastenburg.

11. Leipold, Wilhelm.
Geb. zu Barmen den 26. August 1829.
Der Vater Prediger.

Hilfsprediger im März 1855 zu Coblenz. Pfarrer zu Altena in Westphalen Ostern 1856. Divisionsprediger zu Münster seit Herbst 1860 und hat mit der 13. Division an dem Feldzuge in Schleswig-Holstein 1863/64 Theil genommen. Jetzt Prediger bei der königlichen Preussischen Gesandtschaft zu Rom seit August 1865.

12. Lohmann, Bernhard.
Geb. zu Wesel den 18. Juni 1830.
Der Vater Doctor der Theologie und Philosophie.

Lehrer zu Prieß im Mai 1855. Pfarrer zu Wesel seit November 1857 und Schul-Inspector 1860. Nahm Theil an dem Feldzuge in Schleswig-Holstein 1863/64 und besitzt die desfallsige Denkmünze. Während des Feldzuges 1866 Oberprediger des 1. Reserve-Armee-Corps und hiebei den Rothen Adler-Orden IV. Classe erworben.

13. † Delze, Ernst Ludwig August.
Geb. zu Kremkau bei Bismark in der Altmark den 31. Mai 1829.
Der Vater Prediger.
Pfarrverweser in Fraustadt im Posen'schen vom Februar bis Michaeli 1856. Dann Prediger daselbst. Gestorben am 17. October 1865.
14. Polthör, Carl August.
Geb. zu Brandenburg a. d. Havel den 1. November 1819.
Der Vater Tuchfabrikant.
Hauslehrer in Groß-Schmölln bei Züllichau und in Weiszig bei Raumburg am Bober bis Michaeli 1857. Seit 1. November 1857 Pfarrer zu Woltersdorf bei Müdersdorf, Kreis Niederbarnim.
15. Reinhold, Carl Wilhelm Leonhard.
Geb. zu Unter-Barmen bei Elberfeld den 13. Juni 1831.
Der Vater Arzt.
Pfarrvicar zu Mühlenbach, Kreis Gummersbach, vom November 1855 bis Frühjahr 1857 und dann zu Mühlheim an der Ruhr bis Herbst 1857. Seitdem Pfarrer in Urdenbach bei Venrath, Kreis Düsseldorf.
16. Wulsdorff, Daniel Friedrich.
Geb. zu Warnitz bei Pommersch-Stargardt den 23. Februar 1811.
Der Vater Bauersmann.
Privatlehrer in Berlin im Herbst 1856. Diaconus zu Niemißch, Kreis Guben, seit 1861.

November.

17. Wachhausen, Carl Heinrich Eduard.
Geb. zu Eichhorn bei Landsberg in Ostpreußen den 8. August 1827.
Der Vater Prediger.
Pfarradjunct zu Gernischkehmen, Kreis Gumbinnen, im Februar 1857. Pfarrer zu Oliva, Kreis Danzig, seit 1865.

1855.

Neujahr.

1. Bernstein, Heinrich Gideon.
Geb. zu Breslau den 6. Juli 1830.
Der Vater Professor der morgenländischen Sprachen.
Kreisvicar zu Grüneberg vom Juli 1856 bis October 1858. Diaconus zu Ratibor vom October 1858 bis März 1860. Prediger zu Anhalt, Kreis Plesß, vom März

1860 bis April 1861. Seitdem Diaconus in Strehlen und Compastor in Friedersdorf bei Strehlen.

2. Gründler, Wilhelm Otto Adolph Nathanael.
Geb. zu Seehausen bei Prenzlau den 22. Mai 1833.
Der Vater Königl. Ober-Amtmann.

Seminarsecretair am 3. März 1856. Hülfsprediger des Seminars vom 1. October 1856 bis ult. December 1856. Hülfsprediger zu Zossen bis Michaelis 1858. Prediger zu Königshorst, Kreis Ost-Havelland, seit Michaelis 1860.

Ostern.

3. Kindler, Heinrich Julius Theodor.
Geb. zu Langenöls, Kreis Lauban, den 29. December 1825.
Der Vater Leinweber.

Pfarrvicar zu Gleiwitz vom September 1855 bis 1861. Diaconus zu Kreuzburg in Oberschlesien von 1861 bis 1866. Seitdem Pfarrer daselbst.

4. Schadach, Johann August.
Geb. zu Danzig den 7. October 1829.
Der Vater Korn-Capitain (Getreide-Inspector).

Hülfsprediger zu Coblenz im Februar 1856. Pfarrer zu Winterburg, Kreis Kreuznach, vom Januar 1858 bis November 1862. Seitdem Pfarrer zu Kropstedt, Kreis Wittenberg.

5. Starke, Carl Friedrich Robert.
Geb. zu Kobylin, Kreis Krotoschin, den 30. März 1828.
Der Vater Sattlermeister.

Pfarrverweser zu Jaroczyn von Ostern 1856 bis dahin 1857. Pfarrer zu Behle, Kreis Czarnikau, seit März 1857.

Juli.

6. Thielemann, Ernst Richard.
Geb. zu Arnstesta bei Herzberg den 15. Mai 1823.
Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 1. September 1856. Pfarrer zu Questenberg am Harz bei Rossla, Kreis Sangerhausen, seit Januar 1858. Seit Mai 1866 auch Consistorial-Assessor des Gräfl. Stolberg'schen Consistoriums.

Michaelis.

7. Dietrich, Carl Gotthold Otto Emil.
Geb. zu Klein-Mellen bei Dramburg den 11. Juni 1831.
Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 9. März 1857. Hülfsprediger des Seminars vom 1. October 1857 bis 1. Juli 1859.

Divisionsprediger der 4. Division zu Bromberg seit Juli 1859. Hat den böhmisch-mährischen Feldzug mitgemacht und in demselben den Rothen Adler-Orden IV. Classe erworben. Pfarrer zu Uchtdorf, Kreis Greifenhagen, seit 1. October 1867.

8. Fuchs, Carl Moriz Wilhelm.

Geb. zu Berendt in Westpreußen den 2. Februar 1833.
Der Vater Prediger.

Diaconus zu Wittenberg vom März 1857 bis December 1864. Seitdem Pfarrer zu Oppin, Saalkreis.

9. Jancke, Wilhelm.

Geb. zu Rathenow den 28. Mai 1828.

Der Vater Schneidermeister.

Hilfsprediger bei der Meliorationsgesellschaft des Nieder-Oderbruchs vom 1. Juli 1857 bis 1. October 1860.

Dann Rector und Prediger zu Biesenthal, Kreis Oberbarnim, und zu Betschau bis Juli 1862. Seitdem Diaconus in Kirchhain und Prediger zu Werenzhain, Kreis Luckau.

10. Mellinghoff, Franz August.

Geb. zu Hoch-Emmerich, Grafschaft Moers, den 25. August 1830.

Der Vater Prediger.

Hilfsprediger zu St. Goar von Michaelis 1856 bis Ostern 1857. Diasporaprediger zu Cochem bis März 1858 und in den beiden Kreisen Wittich-Daun bis September 1860.

Seitdem Pfarrer zu Offenbach, Kreis St. Wendel.

11. † Müller, Heinrich Wilhelm.

Geb. zu Zülzendorf, Kreis Nimptsch, den 14. November 1829.

Der Vater Prediger.

Gestorben am 5. Juli 1856 im Bade zu Charlottenbrunn in Schlesien am Lungenschlag.

12. Schmalz, Bernhard Otto.

Geb. zu Rückersdorf, Kreis Sprottau, den 20. December 1828.

Der Vater Prediger.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. Januar 1857 bis 1. October 1857. Oberlehrer am Gymnasium zu Parchim in Mecklenburg seit October 1857. Jetzt Pfarrer zu Schlieffenberg, ritterschaftlichen Amtes Güstrow im Groß-Herzogthum Mecklenburg-Schwerin.

1856.

Ostern.

1. Lic. Baymann, Rudolph.

Geb. zu Stendal den 22. Februar 1832.

Der Vater Kaufmann.

Hilfsprediger des Seminars vom 1. April 1857 bis 1. October 1862. Als stellvertretender Gesandtschafts-Prediger Ostern 1861 nach Lissabon. Nach Bonn im October 1862 als Licentiat und Vorsteher des Studenten-Convicts.

2. Birnbach, Carl Heinrich Adalbert.

Geb. zu Berlin den 24. November 1831.

Der Vater Musik-Director.

Hilfsprediger zu Fröndenberg bei Minden Michaelis 1858.

Hilfsprediger zu Elberfeld 1859. Pfarrvicar der Filial-Gemeinde Suderwick, Kreis Borken, seit März 1865.

3. Bittner, Hermann.

Geb. zu Lichtenau bei Lauban, Kreis Lauban, den 5. October 1826.

Der Vater Mühlenbesitzer.

Hilfsprediger in Grüneberg seit Ostern 1858. Demnächst

Pfarrer zu Hornow, Kreis Guben.

4. Heuser, Reinhold.

Geb. zu Reichau, Kreis Nimptsch, den 10. Mai 1827.

Der Vater Prediger.

Ging im Herbst 1856 nach Peterswaldau, Kreis Reichenbach, zur Pfarrhülfe und wurde Weihnachten 1856 Kreis-Vicar zu Glogau. Pfarrverweser in Schlichtingsheim, Kreis Fraustadt, bis Ostern 1860. Seitdem Pfarrer zu Rohrlach, Kreis Hirschberg.

5. Lüpke, Friedrich Wilhelm.

Geb. zu Wartenberg, Kreis Pyritz, den 10. Januar 1832.

Der Vater Küster und Lehrer.

Provinzialvicar in Pommern zu Dzingelitz und dann in Grammin. Pfarrer zu Heinrichsdorf, Kreis Neustettin, vom October 1861 bis Januar 1866. Seitdem Archidiaconus am Dom zu Cammin.

6. Meier, Heinrich Theodor.

Geb. zu Hinterwalde bei Königsberg in Preußen den 2. Februar 1832.

Der Vater Landschaftsrath und Gutsbesitzer.

Pfarrgehülfe zu Dollstädt, Kreis Preussisch-Cyrlau, vom 8. August 1858 bis 1. October 1860. Rector in Garnsee vom 11. Februar 1861 bis 18. Mai 1866. Seitdem Pfarrer in Borken, Kreis Preussisch-Cyrlau.

7. Rigler, Theodor Friedrich Wilhelm Ernst.

Geb. zu Cleve den 24. Januar 1831.

Der Vater Gymnasial-Director in Cleve, dann in Potsdam.

Diaconus zu Prenzlau von Michaelis 1858 bis Ostern 1859. Ging dann als Hilfsprediger nach Lythen, Kreis

Templin, mußte diese Stelle aber wegen schwerer Krankheit aufgeben. Befindet sich noch in der Heil-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde.

8. Schickert, Willibald Rudolph Edmund.
Geb. zu Willenberg in Ostpreußen den 29. Januar 1828.
Der Vater Domainen-Pächter.

Seminarsecretair am 2. Juli 1857. Pfarrer zu Kobutten, Kreis Ortelsburg, vom 2. Mai 1858 bis 29. Mai 1864.
Seitdem Pfarrer zu Sorquitten, Kreis Sensburg.

9. Schweinitz, Friedrich Emil.
Geb. zu Lauchstädt bei Merseburg den 28. November 1829.
Der Vater Prediger.

Hilfsprediger zu Burg-Kemnitz, Kreis Bitterfeld, vom August 1856 bis October 1858. Seitdem Pfarrer daselbst.

Juni.

10. Lenßen, Heinrich.
Geb. zu Odenkirchen, Kreis Gladbach, den 8. October 1832.
Der Vater Gerichts-Vollzieher.

Hilfsprediger in Elberfeld Michaelis 1857. Prediger zu Dülken Ostern 1858. Dann zu Orsoy, Kreis Moers, Ostern 1859. Seit Anfang Februar 1867 vierter Prediger zu Essen.

Michaelis.

11. Coßmann, Ernst Adolph Theodor.
Geb. zu Dermdorf, Kreis Eckartsberga, den 17. December 1827.

Der Vater Schullehrer.

Im väterlichen Hause zu Dermdorf bis Februar 1862. Dann ging er nach St. Petersburg und vertrat dort einen verreiseten Waisenhaus-Director. Im November 1862 nach Nord-Amerika und fehlen seitdem alle Nachrichten.

12. Hoffe, Carl Herrmann.
Geb. zu Elberfeld den 17. Februar 1833.

Der Vater Schreinermeister.

Hauptlehrer an der Preussischen Offizierkinderschule zu Luxemburg vom November 1857 bis März 1859. Seitdem Pfarrer zu Füllich.

13. Kaiser, Petrus Marcissus.
Als Katholik geb. zu Donauwörth in Bayern den 29. Juni 1822.

Der Vater Lehrer und Cantor.

In Oberbeis, Kreis Neuwied, 1855 zur evangelischen Kirche übergetreten. Vom November 1858 bis August 1859

Pfarrvicar in St. Goar. Dann Pfarrer zu Cappel, Kreis Simmern, bis December 1862. Seitdem Pfarrer zu Elborn in demselben Kreise.

14. Kolbe, Paul Heinrich Erhard.

Geb. zu Wongrowiec, Kreis Wongrowiec, den 6. Januar 1834.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 22. Februar 1858. Hülfsprediger in Rogasen Michaelis 1858. Pfarrverweser in Szydlowiec im März 1860. Pfarrer zu Miasteczko-Brostowo, Kreis Wirsiß, seit Neujahr 1862.

15. Pilarik, Eduard Leopold Daniel.

Geb. zu Alten-Platow, Kreis Jerichow II., den 3. April 1828.

Der Vater Superintendent.

Zur Pfarrhülfe in Siebichenstein 1858. Hülfsprediger in Möglich 1859, in Landsberg 1862, in Burgsthal vom Januar bis Juni 1863, in Haeseler vom Januar bis 1. August 1864. Prediger in Perwer, einer Vorstadt von Salzwedel, seit 13. April 1865. Will auf erhaltene Aufforderung im gegenwärtigen Jahre nach Nord-Amerika zur lutherischen Synode Wisconsin als Prediger für die ausgewanderten Deutschen gehen.

16. Splittgerber, Franz Johann Wilhelm.

Geb. zu Pölitz bei Stettin den 1. Juni 1833.

Der Vater Rector und Hülfsprediger.

Hülfsprediger in Rickow 1857. Dann Garnisonprediger in Colberg vom Juni 1858 bis März 1866. Pfarrer und Seminar-Director in Altstadt-Pyritz seit April 1866.

17. Weiß, George Adolph Alexander.

Geb. zu Prenzslau den 7. Juni 1832.

Der Vater Kreis-Secretair.

Religionslehrer am Gymnasium zu Güstrow in Mecklenburg von Michaelis 1858 bis dahin 1860. Rector der Stadtschule zu Gnoien von da bis August 1863. Seitdem Pfarrer zu Sülze im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

1857.

Ostern.

1. Hebert, Leonhard.

Geb. zu Heibau bei Liegnitz den 28. Juli 1833.

Der Vater Prediger.

Als Diaconus nach Oppeln Ostern 1859. Dann nach Breslau und dort im Felde der innern Mission beschäftigt. Seit Januar 1864 Divisionsprediger der 5. Division zu Frankfurt a. d. Oder. Hat die letzten Feldzüge gegen

Dänemark und Oesterreich mitgemacht und darin den Rothen-Adler-Orden IV. Classe, den Kronenorden III. Classe und das österreichische goldene Verdienstkreuz erworben.

2. Leuschner, Cölestin.

Geb. zu Pforte bei Naumburg a. d. Saale den 7. August 1829.

Der Vater Königlich Oberförster.

Hilfsprediger an der St. Philippus-Apostelkirche zu Berlin im Februar 1859. Seit Februar 1860 Pfarrer zu Droyßig bei Zeitz. Dann Diaconus und Garnisonprediger zu Merseburg seit August 1865.

3. † Menzel, Gustav Theodor.

Geb. zu Berg vor Eilenburg, Provinz Sachsen, den 29. Mai 1832.

Der Vater Diaconus und Rector.

In Zittau gestorben am 1. April 1861 als Candidat bei seiner Mutter. War durch anhaltende Krankheit behindert worden, sich nach dem Verlassen des Seminars um eine Stelle zu bewerben.

4. Meymann, Friedrich.

Geb. zu Sagan den 23. Juni 1834.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 27. August 1858. Hilfsprediger zu Groß-Reichen bei Lüben Ostern 1859. Seit 1865 Pfarrer zu Alt-Strunz bei Schlawa, Kreis Glogau.

5. Richter, Julius Emil.

Geb. zu Cottbus den 27. März 1834.

Der Vater Drechslermeister.

Prädicant zu Drossen vom Februar 1858 bis December 1859. Diaconus zu Luckau vom März 1860 bis 30. Juni 1865. Seitdem Archidiaconus daselbst.

6. Süßenbach, Albert Theodor.

Geb. zu Schmiedeberg in Schlesien den 31. October 1827.

Der Vater Prediger.

Pfarradjunct in Trebnitz von 1859 bis 1860. Diaconats-Verweser zu Trachenberg von 1860 bis 1861. Pfarrer zu Mocker, Kreis Leobschütz, seit 1861.

Juni.

7. Cremer, August Hermann.

Geb. zu Unna den 18. October 1834.

Der Vater Elementar-Schullehrer.

Ging Ostern 1858 zur Fortsetzung seines Studiums nach Lübingen. Seit December 1859 Pfarrer zu Ostönnen, Kreis Soest.

Michaelis.

8. Jahr, Rudolph Friedrich Ernst.
Geb. zu Naumburg a. d. Saale den 26. September 1830.
Der Vater Archidiaconus.
Hilfsprediger zu Halle von Ostern 1859 bis Michaelis 1860. Hierauf dasselbe zu Thale bis Himmelfahrt 1861 und in Cönnern bis Ostern 1863. Dann Diaconus in Zeitz bis Michaelis 1864 und ferner Divisionsprediger der 7. Division zu Magdeburg, als welcher er 1866 an dem böhmisch-mährischen Feldzuge Theil nahm. Militair-Oberprediger des I. Armee-Corps zu Königsberg in Preußen seit Februar 1868.
9. Kannegießer, Erwin Carl.
Geb. zu Breslau den 1. März 1834.
Der Vater Gymnasial-Director.
Nach Magdeburg in Schule's Convict Ostern 1858. Dann Lehrer am Gymnasium zu Gütersloh Johannis 1859. Inspector am Domstift zu Berlin 1862. Diaconus zu Rathenow seit März 1863. Archidiaconus daselbst seit 13. März 1867.
10. Niederstein, Carl.
Geb. zu Jetten, Kreis Duisburg, den 7. Juli 1836.
Der Vater Elementarlehrer.
Seminarsecretair am 24. Februar 1859. Pfarrvicar zu Gersweiler bei Saarbrücken bis 1. Januar 1861. Seitdem Pfarrer zu Lüderscheid, Kreis Altena.
11. † Padubrin.
Geb. zu Labiau den 17. Februar 1829.
Der Vater Kreis-Secretair.
Gestorben als Pfarrer zu Barcin, Kreis Schubin, am 9. December 1859.

November.

12. Franck, Carl Friedrich Christoph.
Geb. zu Swantow, Insel Rügen, den 4. März 1833.
Der Vater Prediger.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1859 bis 1. Juli 1860. Diaconus an St. Petri zu Posen vom Juni 1860 bis 26. December 1863. Dann während des schleswig'schen Feldzuges Divisionsprediger der combinirten Cavallerie-Division und von Ostern 1865 ab Garnisonprediger in Flensburg. Während des böhmisch-mährischen Feldzuges Divisionsprediger der 6. Infanterie-Division. Nun Diaconus an St. Marien zu Stralsund seit 17. Januar 1867.

13. Niemer, Rudolph Otto.
Geb. zu Fürstenwalde, Kreis Ortelburg, den 4. Juni 1833.
Der Vater Superintendent.

Pfarrer zu Kurken bei Hohenstein in Ostpreußen vom Juni 1859 bis Mai 1866. Dann Feldprediger bei der ersten Division I. Armee-Corps, bei welcher er den böhmisch-mährischen Feldzug mitmachte. Seit October 1866 mit Wartegeld bei seinem Vater, Superintendenten Niemer in Klein-Jerutten, Kreis Ortelburg.

1858.

Ostern.

1. Diener, Albert August Christian Wilhelm.
Geb. zu Erfurt den 2. November 1832.
Der Vater Stadtrath.
Hülfsprediger der Grafschaft Wernigerode vom September 1859 bis dahin 1862. Dann Hülfsprediger zu Wernigerode vom September 1862 bis Mai 1863. Seitdem Pfarrer der Gemeinde Hasserode-Friedrichsthal bei Wernigerode.
2. Hartmann, Carl Christian.
Geb. zu Benz, Kreis Ugedom, den 16. October 1833.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair am 26. Mai 1859. Zur Pfarrhülfe nach Benz 1860. Pfarrvicar zu Glowitz 1861. Dann wieder in Benz bis 1862. Dann in Curabrow bis August 1863 und in Lauenburg bis November 1863. Ferner in Schmolsin bis September 1864. Pfarrer in Königsmühl, Kreis Cammin, seit 1865.
3. Mertens, August Wilhelm Theodor.
Geb. zu Birckholz, Kreis Friedeberg, den 15. September 1834.
Der Vater Prediger.
Hülfsprediger zu Eitorf an der Sieg Ostern 1860. Pfarrverweser in Bornkastel vom Juni 1860 bis 10. August 1862. Seitdem Pfarrer zu Hermeskeil, Landkreis Trier, seit 10. August 1862.
4. Raquot, August Ludwig.
Geb. zu Baumholder, Kreis St. Wendel, den 29. October 1832.
Der Vater Friedensrichter.
Pfarrverweser in Argenthal bei Simmern von Pfingsten 1859 bis 15. April 1862. Dasselbst als Pfarrer bis 15. December 1865. Seitdem Pfarrer zu Simmern unter Dhun, Kreis Kreuznach.
5. Sartorius, Ernst Ludwig Moritz.
Geb. zu Dorpat in Livland den 1. Juni 1834.
Der Vater Professor in Dorpat, dann General-Superintendent in Königsberg in Preußen.

Pfarrer in Züsterbogt seit Johannis 1859 bis Ostern 1866.
Seitdem Pfarrer zu Waldow, Kreis Lübben.

6. Schleme, Otto Gottfried Heinrich.
Geb. zu Niesenburg in Westpreußen den 1. Mai 1832.
Der Vater Bürgermeister.

Pfarrer zu Lessen, Kreis Graudenz, seit Juli 1860. Die
Einweihung einer daselbst jetzt neu erbauten Kirche steht in
naher Aussicht.

Mai.

7. Buchholz, Albert Johann Wilhelm.
Geb. zu Ganzer, Kreis Ruppín, den 22. April 1833.
Der Vater Prediger.

Pfarrvicar in Sommin Ostern 1860. Prediger der Straf-
Anstalt zu Anklam seit Michaelis 1860.

Michaelis.

8. Billroth, Albert.
Geb. zu Reinberg bei Greifswald den 17. Juni 1834.
Der Vater Prediger.

Berließ das Seminar Neujahr 1859 wegen Krankheit, trat
aber Neujahr 1861 wieder ein und blieb bis Ostern 1864.
Seminarsecretair am 29. August 1861. Hülfsprediger des
Seminars vom 1. Juni 1862 bis 1. April 1864. Vor-
mittagsprediger an St. Marien-Magdalenen zu Naumburg
a. d. Saale seit April 1864.

9. Crüger, Fodor.
Geb. zu Neuzelle, Kreis Guben, den 24. September 1801.
Der Vater Prediger.

Seminarlehrer in Pyritz im October 1860. Oberlehrer
des Seminars zu Pölitz seit 1. Mai 1862. Director des
Schullehrerseminars zu Erfurt seit 11. December 1865.

10. Dumstrey, Friedrich Wilhelm Julius.
Geb. zu Cammin den 21. Juli 1833.
Der Vater Kaufmann.

Seminarsecretair am 20. Februar 1860. Hülfsprediger zu
Birchow bei Tempelburg im Januar 1861. Dann dasselbe
am Dom zu Stettin. Pfarrer zu Dobberphul, Kreis
Cammin, seit Ostern 1864.

11. Jacoby, Hermann.
Geb. zu Berlin den 30. December 1836.
Der Vater Gymnasial-Oberlehrer.

Gymnasiallehrer zu Landsberg a. d. Warthe von Michaelis
1859 bis Ostern 1863. Dann Gymnasiallehrer und Dom-
Hülfsprediger in Stendal von Ostern 1863 bis September
1864. Von da bis Juli 1865 Begleiter des Grafen

Berlin privatistirt bis Ostern 1866. Seitdem Diaconus
in Schloß Helldringen, Kreis Gartzsberga.

12. Kleschke, Hermann.

Geb. zu Breslau den 1. November 1833.

Der Vater Justizrath und Rechts-Anwalt.

Hülfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1860 bis 1.
Juni 1862. Diaconus und Adjunct zu Schule Pforta
von Ostern 1862 bis Michaelis 1865. Seitdem Pfarrer
zu Memleben, Kreis Gartzsberga.

13. Manger, Carl Friedrich Hermann.

Geb. zu Warthe, Kreis Templin, den 15. März 1830.

Der Vater Prediger.

Zur Pfarrhülfe zu seinem Vater Ostern 1859. Hülfs-
prediger zu Wichmannsdorf, Kreis Templin, seit Ende
1859. Pfarrer zu Gollmitz, Kreis Prenzlau, seit 1863.

1859.

Ostern.

1. Bender, Friedrich Adolph.

Geb. zu Siegen den 15. März 1836.

Der Vater Superintendent.

Pfarrer zu Schwarzenau bei Verleburg, Kreis Wittgenstein,
seit Ostern 1861.

2. † Billroth, Hermann Carl Gottlieb.

Geb. zu Reinberg bei Greifswald den 17. Juni 1834.

Der Vater Prediger.

Wurde am 28. April 1861 in der Schloßkirche zu Witten-
berg ordinirt. Ging im Mai 1861 als Gesandtschafts-
Prediger nach Rio-Janeiro. Am 17. Mai 1865 in Naumburg
a. d. Saale bei seinem Bruder Albert gestorben.

3. Giebe, Johann August.

Geb. zu Löbau in Westpreußen den 1. März 1836.

Der Vater Gerichts-Mendant.

Pfarrer zu Groß-Neudorf, Kreis Bromberg, seit Januar
1861. Vom 1. Juli 1867 ab Director des Königlichen
Seminars zu Bromberg.

4. Lindner, Philipp August.

Geb. zu Nieder-Linda bei Görlitz den 22. April 1832.

Der Vater Prediger.

Pfarrvicar zu Falkenberg bei Meisse seit October 1860.
Diaconus zu Lüben und Prediger zu Altstädt, Kreis Lüben,
seit April 1865.

5. Steinwender, Julius Wilhelm Ferdinand.

Geb. zu Zinten in Ostpreußen den 16. Januar 1836.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 22. August 1860. Pfarrvicar auf der Insel Rügen in Wilmnitz bei Putbus im Winter 1860/61. Divisionsprediger der 2. Division zu Danzig seit November 1862. Hat bei solcher 1866 an dem böhmisch-mährischen Feldzuge Theil genommen.

6. † Struve, Paul Robert.

Geb. zu Görlitz den 23. October 1834.

Der Vater Professor und Conrector.

Seminarsecretair am 3. Februar 1861. Als Hülfsprediger nach Ologau im April 1861. Pfarrer in Royn bei Liegnitz im Juli 1861. Ging 1864 als Missionair nach Indien, wo er 1866 an der Cholera starb.

7. Wendland, Julius Ernst Carl.

Geb. zu Rheinswein, Kreis Ortelshurg, den 9. Juli 1833.

Der Vater Prediger.

Pfarrvicar zu Vandsburg im December 1860. Hülfsprediger und Lehrer am Gymnasium zu Hohenstein im Januar 1862. Pfarrer zu Liebwalde, Kreis Mohrungen, seit November 1865.

Mai.

8. Meißner, Carl Hermann Otto Siegesmund.

Geb. zu Bunzlau den 26. September 1836.

Der Vater Superintendent.

Pfarrvicar zu Grunau, Kreis Hirschberg, seit October 1860 bis Ostern 1864. Seitdem Pfarrer zu Melaune bei Reichenbach, Kreis Görlitz.

Juli.

9. Jordan, Georg Theodor Adolph.

Geb. zu Halberstadt den 10. April 1837.

Der Vater Oberlehrer am Dom-Gymnasium.

Pfarrvicar zu Königswinter am Rhein seit Juli 1861. Jetzt Divisionsprediger der 13. Division zu Münster seit 1. October 1865. Während des Feldzuges 1866 Militair-Oberprediger der Main-Armee.

Michaelis.

10. Balsanz, Theodor.

Geb. zu Storkow, Kreis Neustettin, den 6. Januar 1834.

Der Vater Lehrer.

Stellvertretender Militairprediger in Stralsund vom 1. October 1861 bis 1. Juli 1862. Hülfsprediger in Stettin bis 1. Mai 1863. Dasselbe in Stolp-Stadt bis 1. April 1865. Seitdem Pfarrer zu Sageritz, Kreis Stolp.

11. Gilsberger, Georg Hermann Wolfgang.
Geb. zu Allenburg in Ostpreußen den 23. August 1837.
Der Vater Apothekenbesitzer.
Seminarsecretair am 6. März 1861. Garnisonprediger
zu Thorn seit August 1862.
12. Freygang, Carl Theodor.
Geb. zu Eilenburg, Provinz Sachsen, den 17. März 1835.
Der Vater Diaconus.
Verließ das Seminar im Februar 1860 wegen Krankheit.
Pfarrer zu Harras, Kreis Gartsbirga, seit Herbst 1865.
13. Müller, Carl Wilhelm Julius.
Geb. zu Hamminkeln, Kreis Nees, den 21. October 1834.
Der Vater Prediger.
Pfarrer zu Gräfrath, Kreis Solingen, seit Neujahr 1861.
14. Pipirs, Johannes.
Geb. zu Schapen bei Memel den 23. April 1833.
Der Vater Bauergutsbesitzer.
Pfarrer zu Nidden auf der litauischen Hehrung Michaelis
1861. Seit 1863 Pfarrer zu Inse, Kreis Niederung.

December.

15. Frauenstein, Heinrich Otto.
Geb. zu Prießen, Kreis Luckau, den 5. März 1830.
Der Vater Prediger.
Hilfsprediger in Seehausen, Kreis Angermünde, vom 1.
April bis 1. October 1862. Dasselbe zu Crossen an der
Oder vom 1. October 1862 bis 1. Juli 1865, dann zu
Finsterwalde bis 1. October 1865 und zu Rosenthal bei
Soldin bis 15. December 1865. Seitdem Pfarr-Adjunct
zu Seebeck, Kreis Ruppin.
16. Weber, Johann Heinrich Friedrich.
Geb. zu Herford in Westphalen den 5. Februar 1837.
Der Vater Rector.
Ging im September 1861 nach Herford und wirkte zunächst
in Cössfeld und Börde. Wurde im Januar 1864 nach
Genf als zweiter Prediger der evangelisch-lutherischen Kirche
berufen. Pfarrer zu Lügde bei Pyrmont seit August 1865.

1860.

Ostern.

1. Gaupp, Johannes Nathanael.
Geb. zu Langen-Bielau bei Reichenbach in Schlesien den 21.
Februar 1835.
Der Vater Prediger.

Hilfsprediger in Groß-Glogau im Juli 1861. Diaconus zu Ohlau seit Johannis 1862.

2. Göbel, Carl Johann Gerhard.
Geb. zu Altwied, Kreis Neuwied, den 30. December 1839.
Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 8. October 1861. Erzieher zu Gießen und dann zu Genua von Ostern 1862 bis Herbst 1864. Dann Provinzial-Synodal-Candidat der Rheinprovinz seit December 1864. Hilfsprediger zu Coblenz vom April 1865 bis Juni 1866. Hilfsprediger in Unterbarmen bis Februar 1867. Seitdem Pfarrer zu Hochelheim, Kreis Wehlar.

3. Nöldechen, Johann Ernst Friedrich Bernhard.
Geb. zu Wolmirstedt bei Magdeburg den 28. October 1835.
Der Vater Superintendent.

Lehrer am Gymnasium zu Zeitz von Michaelis 1860 bis 1. April 1863. Seitdem Diaconus zu Heldrungen, Kreis Eckartsberga.

4. Dßwald, Theodor.
Geb. zu Mertendorf bei Naumburg a. d. Saale den 30. October 1833.
Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Dingelstädt, Kreis Heiligenstadt, seit December 1861.

5. Striez, Friedrich Gottfried Theodor.
Geb. zu Potsdam den 22. April 1836.
Der Vater Geheimer Regierungsrath.
Verließ das Seminar im Sommer 1860 wegen Krankheit und befindet sich deshalb noch im elterlichen Hause zu Potsdam.

Michaelis.

6. Mattke, Richard.
Geb. zu Frankfurt a. d. Oder den 9. Februar 1834.
Der Vater Divisions-Auditeur.
Hilfsprediger zu Seehausen, Kreis Angermünde, seit Michaelis 1862. Ist Ende 1865 in schwere Krankheit gefallen und befindet sich jetzt in der Heil-Anstalt zu Neustadt-Eberswalbe.

7. Thilo, Paul.
Geb. zu Werder, Kreis Demmin, den 25. März 1835.
Der Vater Prediger.
Als Prädicant nach Kottstoc bei Belzig Michaelis 1860. In derselben Stellung nach Daberkow, Kreis Demmin, im Januar 1863. Dann Provinzialvicar der Provinz Pom-

mern. Seit Juli 1866 Pfarrer zu Bielburg, Kreis Neustettin.

November.

8. Schwahn, Hermann.
Geb. zu Berlin den 25. Mai 1834.
Der Vater Mühlenmeister.
Seminarsecretair am 3. Januar 1862. Hauslehrer zu Welfigtdorf im Januar 1862. Hülfsprediger zu Samoczyn vom December 1862 bis October 1863. Dasselbe in Königs-Wusterhausen bis December 1863. Pfarrverweser zu Pakosc bis December 1865. Seitdem Pfarrer zu Pakosc, Kreis Mogilno.
9. Thiele, Johann Gottlieb.
Geb. zu Pleffa bei Liebenwerda den 6. September 1834.
Der Vater Besitzer eines Erblehn- und Richter-Gutes.
Als Prädicant nach Bromberg im September 1862. Nach Amerika und zwar dem Staate Wisconsin ging er 1863. In diesem Staate fungirt er jetzt als Reiseprediger der Synode zu Watertown.

1861.

Neujahr.

1. Kepp, Friedrich Dietrich Heinrich.
Geb. zu Rheinen in Westphalen, Kreis Herford, den 14. März 1830.
Der Vater Ackergrundbesitzer.
Lehrer zu Wülfrath im Herbst 1862. Hülfsprediger in Lobsens, Kreis Bromberg, 1864. Jetzt Pfarrverweser in Dembionek [Dembentke], Kreis Wirfs.
2. Müller, Carl Christian Bogislav.
Geb. zu Dobberzin, bei Angermünde den 10. Juli 1836.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair am 5. März 1862. Prädicant in Rottstock bei Belzig im März 1863. Hülfsprediger zu Arnswalde 1864. Pfarrer zu Wittmannsdorf bei Trebatsch, Kreis Lübben, seit August 1866.

Ostern.

3. † Backe, Ernst Eduard Hermann.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 1. August 1838.
Der Vater Professor der Jurisprudenz.
Prädicant zu Pomunden bei Trempau, Landkreis Königsberg, vom März bis August 1863. Der herzustellenden

- Gesundheit wegen in der Schweiz im Winter 1863/64.
 Gestorben am 6. October 1864 zu Cunow [Cono], Kreis
 Cammin in Pommern bei seinem Onkel, dem Pastor
 Bache.
4. Büchsel, Otto Friedrich Johann.
 Geb. zu Stralsund den 8. Mai 1836.
 Der Vater Kaufmann.
 Prädicant zu Altdamm bei Stettin Ostern 1863. Pfarr-
 verweiser zu Pustamin bei Stolp, Kreis Schlawe, seit Octo-
 ber 1863. Pfarrer daselbst seit Michaelis 1863.
5. A. Forcke, Heinrich Wilhelm.
 Geb. zu Wernigerode den 15. April 1836.
 Der Vater Apotheker.
 Hülfsprediger zu Siebichenstein bei Halle vom November
 1865 bis Januar 1867. Von da ab Pfarrer zu Klein-
 Köffen bei Herzberg.
6. Haacke, Ernst Eduard August.
 Geb. zu Breslau den 14. August 1833.
 Der Vater Riemermeister.
 Pfarrvicar zu Krappitz, Kreis Oppeln, vom December 1861
 bis 1. October 1865. Seitdem Pfarrer zu Ober-Weistritz,
 Kreis Schweidnitz.
7. Koch, Carl August Edmund.
 Geb. zu Forsthaus Heidekrug bei Guben den 29. April 1836.
 Der Vater Städtischer Oberförster.
 Hülfsprediger des Seminars vom 1. October 1862 bis
 1. October 1864. Dann Diaconus zu Wittenberg und
 zwar in der vierten Stelle bis 16. November 1866 und
 von da ab in der zweiten Stelle.
8. Selß, Tancred Alexander.
 Geb. zu Coesfeld in Westphalen den 27 April 1837.
 Der Vater Steuer-Controleur.
 Pfarrer und Schulvicar zu Gten bei Emmerich, Kreis
 Nees, seit October 1862.
9. Stahr, Bruno Ernst Adolph.
 Geb. zu Forst-Etablissement Jezierce, Kreis Schroda, den 25.
 Januar 1837.
 Der Vater Königl. Oberförster.
 Pfarrer zu Kischkowo, Kreis Gnesen, seit 1. Juli 1861.
- Juli.**
10. Woltersdorf, Carl Heinrich Theodor.
 Geb. zu Berlin den 22. December 1834.
 Der Vater Apothekenbesitzer.

Hilfsprediger bei dem Zuchthause zu Lichtenburg vom November 1862 bis Juni 1864. Dann Prediger zu Fried-
richsstadt bei Magdeburg bis Mai 1866. Seitdem Pfarrer
an St. Nicolas zu Greifswald.

Michaelis.

11. † Blindow, Raimund.
Geb. zu Czerniejewo, Kreis Gnesen, den 5. December 1835.
Der Vater Beamter.
Hilfsprediger zu Wollstein im November 1863. Dann
Pfarrverweser zu Bialoskawe, Kreis Wirsiß. Dort gestor-
ben am 15. Februar 1866.
12. Salkowsky, Philipp.
Geb. zu Ostrokollen, Kreis Lyck, den 11. Mai 1837.
Der Vater Prediger.
Lehrer zu Löbau in Westpreußen Michaelis 1863. Dann
Lehrer an der Realschule zu Wehlau seit 1. Juli 1864.
Pfarrer zu Klausen, Kreis Lyck, seit April 1865.
13. Schwellow, Johann Georg Heinrich.
Geb. zu Burg bei Cottbus den 11. October 1833.
Der Vater Kaufmann.
Pfarrer zu Marbow bei Cottbus seit Juni 1862. Jetzt
Pfarrer zu Hornow, Kreis Spremberg, seit 10. Januar 1864.
14. Spieker, Friedrich Carl Emil.
Geb. zu Trarbach a. d. Mosel den 15. December 1837.
Der Vater Prediger.
Pfarrverwalter zu Castellaun, Kreis Simmern, seit Februar
1864. Zweiter Prediger daselbst und Lehrer der lateinischen
Schule seit August 1864.
15. Beckenstedt, Adolph Christian Emil.
Geb. zu Behlitz bei Magdeburg den 14. März 1835.
Der Vater Prediger.
Pastor extraordinarius an den Kirchen St. Nicolai und
St. Petri-Margarethen zu Mühlhausen in Thüringen vom
September 1863 bis Juni 1864. Seitdem Pfarrer an
derselben Kirche.
16. † Vesper, Carl Bernhard.
Geb. zu Heesfeld, Kreis Altena, den 16. August 1835.
Der Vater Bauergutsbesitzer.
Seminarsecretair am 24. Februar 1863. Im Seminar
an Gehirnentzündung gestorben am 18. Juli 1863.
17. Winkler, Carl Louis Eugen.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 21. August 1838.
Der Vater Lehrer.

Pfarrer zu Nordenburg, Kreis Gerdauen, seit October 1863
und zu Löwenhagen, Kreis Königsberg in Preußen, seit
Neujahr 1867.

18. Zillesen, Friedrich Eberhard.
Geb. zu Grefeld den 26. December 1837.
Der Vater Prediger.
Hülfs-candidat seit Juli 1863 und seit März 1864 adjun-
girtter Prediger zu Wickrathberg, Kreis Grevenbroich.

1862.

Ostern.

1. Jäckel, Eugen Alfred.
Geb. zu Berlin den 6. December 1838.
Der Vater Zimmermeister.
Seminarsecretair am 22. August 1863. Zur Pfarrhülfe
in Zichow, Kreis Angermünde, vom Frühjahr bis Michaelis
1864. Dann Erzieher des Prinzen Solms-Lich bis
Michaelis 1866. Pfarrer zu Hohen-Solms, Kreis Weklar,
seit Januar 1867.
2. Lausjch, Carl Friedrich Franz.
Geb. zu Storkow den 18. Januar 1836.
Der Vater Apothekenbesitzer.
Verließ das Seminar wegen Krankheit Michaelis 1862,
trat Ostern 1865 wieder ein und blieb bis 1. Juli 1866.
Seidem Gefängnißprediger in Königsberg in Preußen und
Seelsorger des dasigen Johannesstiftes.
3. Vogt, Otto Georg Nathanael.
Geb. zu Greifswald den 30. December 1839.
Der Vater Consistorialrath und Universitäts-Professor.
Zur Pfarrhülfe in Altenkirchen im Frühjahr 1864. Dann
Hülfsprediger in Lüdershagen bis 1866. Seit Sommer
1866 Vertreter des frankten Archidiaconus Nitz in Wolgast.

Juni.

4. Bernheim, Friedrich Franz.
Geb. zu Berlin den 21. März 1836.
Der Vater Kaufmann.
Zuerst Lehrer der Bürgerschule zu Templin bis November
1864 und demnächst Rector der Schule zu Liebenwalde,
Kreis Niederbarnim.

Michaelis.

5. † Bache, Gotthilf Eduard Alexander.
Geb. zu Königsberg in Preußen den 7. October 1839.
Der Vater Professor der Jurisprudenz.

Hilfsprediger zu Vorben bei Bartenstein im Herbst 1864.
 Starb daselbst am 17. April 1865.

6. **Bechtold, August Heinrich Theodor.**
 Geb. zu Leba in Hinterpommern den 25. August 1838.
 Der Vater Prediger.
 Zur Pfarrhülfe nach Daberkow bei Clempenow Weihnachten 1863. Seit 1. Juni 1864 in gleichem Verhältniß zu Lauenburg. Dann Hilfsprediger zu Schmolzin, Kreis Stolp, bis December 1864 und Pfarrer in Dzinclitz bis Februar 1867. Seitdem Pfarrer in Charbrow, Kreis Lauenburg.
7. **Jäger, Carl Alexander Wilhelm.**
 Geb. zu Erbach im Odenwald den 23. April 1836.
 Der Vater Fürstlicher Oberforstdirector a. D.
 Lehrer an der Hunger'schen Töchterchule zu Cöln von Neujahr 1865 bis Herbst 1866. Hilfsprediger zu Berleburg, Kreis Wittgenstein, seit 11. December 1867.
8. **Seidenstücker, Carl Friedrich Wilhelm August.**
 Geb. zu Friedrichsrode, Kreis Nordhausen, den 17. Februar 1835.
 Der Vater Erbpächter.
 Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Königsberg in Preußen im December 1862. Pfarrer zu Frauenburg seit Michaelis 1863.
9. **Stürmer, Hermann Theodor.**
 Geb. zu Effen den 5. October 1836.
 Der Vater Kaufmann.
 Seminarsecretair am 12. März 1864. Pfarrvicar zu Gitorf bei Siegburg, Kreis Sieg, seit Juni 1864 bis August 1865. Seitdem Hilfsprediger in Bruchhausen, Kreis Hörter, bei Godelheim.
10. **Thiel, Johann Paul Georg.**
 Geb. zu Weigwitz, Kreis Ohlau, den 1. August 1839.
 Der Vater Prediger.
 Zur Pfarrhülfe in Weigwitz im October 1863. Pfarrvicar zu Trebnitz vom Juni bis September 1864, zu Herrnsstadt bis Januar 1865 und zu Rengersdorf bei Sagan bis April 1865. Pfarrer zu Biskorsine, Kreis Wohlau, seit Mai 1865.
11. **Wilcke, Johannes Franz Waldemar.**
 Geb. zu Rothenburg a. d. Saale den 17. Juli 1837.
 Der Vater Prediger.
 Hilfsprediger zu Stölen, Kreis Weiszenfels, bis 1865. Diaconus zu Wahrenbrück bis 1866. Seitdem Diaconus in Schölen und Pastor zu Pischorgula, Kreis Weiszenfels.

November.

12. Bahr, Carl Heinrich Gotthold.
Geb. zu Wittenberg den 23. Januar 1835.
Der Vater Prediger.
Hilfsprediger zu Chlastawe, Kreis Bomst, seit Herbst 1864.
13. Dr. Klee, Gottwalt Immanuel Reinhold.
Geb. zu Posen den 12. April 1838.
Der Vater Regierungsrath.
Hilfsprediger zu Schönlanke im Herbst 1863. Pfarrer
zu Betsche, Kreis Meseritz, seit April 1865.

1863.**Neujahr.**

1. Kaehler, Wolfgang August Adalbert.
Geb. zu Mariensfelde bei Preuß.-Holland den 3. Juni 1840.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair am 25. Februar 1864. Hilfsprediger
des Seminars vom 1. August 1864 bis 1. Juli 1865.
Dann Provinzialvicar zu Landeck in Westpreußen und 1866
in Schlochau. Am 28. November 1866 zum Pfarrer in
Allenburg designirt.

Ostern.

2. Ammer, Franz.
Als Katholik geboren in München am 11. Mai 1834.
Der Vater Schneidermeister.
In Würzburg am 10. October 1860 zum evangelischen
Glauben übergetreten und 1862 nach Besuch der Univer-
sitäten zu Basel und Erlangen in die rheinische reformirte
Kirche aufgenommen. Seit Juli 1864 Pfarrgehülfe in
Ober-Honnefeld, Kreis Neuwied. Pfarrer in Irmenach,
Kreis Zell, seit 18. Juli 1865.
3. † Borchardt, Wilhelm Heinrich.
Geb. zu Priesterstadt Kruschwitz, Kreis Inowraclaw, den 15.
April 1839.
Der Vater Gensdarm.
Ging im Herbst 1864 nach Sunderland in England als
Prediger der dasigen deutschen Gemeinde. Vom November
1865 ab Provinzial-Vicar in Schlessien. Zum Prediger
in Bremen gewählt starb er am 28. April 1866.
4. Dr. Steinwender, Jacobus Immanuel Paul.
Geb. zu Paaris bei Rastenburg den 12. December 1841.
Der Vater Prediger.

Stellvertretend im Rauhen Hause zu Hamburg vom Juli bis October 1864. Als Gymnasiallehrer nach Marienburg zu Ostern 1865. Von da ab Divisionsprediger der 10. Division zu Posen. Hat als solcher den böhmisch-mährischen Feldzug mitgemacht.

5. Ziegler, Ernst Heinrich.

Geb. zu Posen den 16. Mai 1841.

Der Vater Gymnasial-Professor.

Gymnasiallehrer zu Stendal Michaelis 1864. Dann in demselben Verhältnisse am Joachimsthal'schen Gymnasium zu Berlin bis 1. April 1866 interimistisch, seitdem definitiv angestellt.

Juli.

6. Mittel, Carl Wilhelm Hermann.

Geb. zu Cottbus den 27. Juni 1836.

Der Vater Tuchmachermeister.

Zur Pfarrhülfe in Drehna von Weihnachten 1863 bis Ostern 1864. Dann Hülfsprediger zu Rogasen bis 1865. Nach Amerika ausgewandert und nun Pfarrer zu Lacroß im Staate Wisconsin.

Michaelis.

7. Ergmann, Benno.

Geb. zu Polnisch-Wartenberg den 16. November. 1837.

Der Vater Cantor und Lehrer.

Pfarrverweser zu Bad Salzbrunn vom August 1865 bis Ostern 1866. Dann Diaconus zu Herrnsstadt, Kreis Wohlau, bis Michaelis 1867. Pfarrer zu Alt-Raudten, Kreis Steinau, seit 1. October 1867.

8. Friße, Adolph.

Geb. zu Scharnebeck bei Genthin den 24. December 1837.

Der Vater Gutspächter.

Derjelbe war Hauslehrer zu Probstei Salzwedel bis Ostern 1866 und ist es seitdem zu Döbbelin, Kreis Stendal.

9. † Jagst, Daniel.

Geb. zu Urbauberten, Kreis Tilsit, den 14. August 1839.

Der Vater bäuerlicher Grundbesitzer.

Hülfsprediger des Seminars vom 1. Mai 1864 ab. Im Seminar am 12. März 1867 an Lungentrankeheit gestorben.

10. Klamroth, Theodor.

Geb. zu Pasewalk den 11. Juni 1835.

Der Vater Superintendent.

Hülfsprediger der neu gebildeten Parochie Buchwald, Kreis Neustettin, seit Ostern 1865. Pfarrverweser daselbst seit October 1866.

11. **Penß, Wilhelm.**

Geb. zu Linum bei Zehrbellin den 31. August 1838.

Der Vater Küster und Lehrer.

Seminarsecretair am 18. August 1864. Diaconus an der Stadtkirche zu Wittenberg seit Frühjahr 1866.

12. **Schimmel, Cornelius.**

Geb. zu Münster den 1. August 1832.

Der Vater Kanzleirath.

Ging Neujahr 1864 nach Flensburg als Gehülfe des dasigen Lazarethgeistlichen. Pfarvicar zu Gevelsberg, Kreis Hagen, von 1865 bis Juni 1867. Legte dann sein Amt nieder und wurde von der evangelischen Gesellschaft zu Berlin als Prediger für die ausgewanderten Deutschen nach Amerika gesendet. Dort ist er in Neuyork am 31. October 1867 zur römisch-katholischen Kirche übergetreten.

November.

13. **Müller, Carl Heinrich Hugo.**

Geb. zu Remberg den 5. December 1836.

Der Vater Kreisgerichts-Secretair.

Pfarrer zu Bedra, Kreis Querfurt, seit Februar 1865.

1864.

Ostern.

1. **Genzel, Wilhelm.**

Geb. zu Berlin den 18. November 1838.

Der Vater Universitäts-Pedell.

Wurde bald nach seinem Abgange in Potsdam bei der Friedenskirche beschäftigt. Pfarrer in Worbis seit 1. October 1865.

2. **Rasische, Friedrich Julius Richard.**

Geb. zu Rummelsburg in Pommern den 21. März 1839.

Der Vater Prediger und Rector.

Provinzialhülfsprediger zu Lübz, Kreis Gollnow, im Februar und März 1865, zu Torgelow bei Pasewalk bis Pfingsten 1865, zu Publitz bis Ostern 1866. Jetzt zu Gramenz, Kreis Neustettin, seit Ostern 1866 in demselben Verhältniß.

3. **Kruska, Otto August.**

Geb. zu Bromberg den 28. December 1833.

Der Vater Kaufmann.

Hülfsprediger zu Waltersdorf bei Königs-Wusterhausen, Kreis Teltow, seit 1. December 1865.

4. Spieß, Gustav Adolph.

Geb. zu Düsseldorf den 15. December 1841.

Der Vater Consistorialrath und Pfarrer zu Trier.

Ging im August 1865 nach Paris als Lehrer eines dasigen Instituts. Zur Pfarrhülfe in Trier vom April bis December 1866. Dann Pfarrvicar zu Schauen, Kreis Berncastel, und zu St. Arnual, Kreis Saarbrücken.

5. Zicklaff, Ernst Adolph.

Geb. zu Deutsch-Crone den 21. Februar 1840.

Der Vater königlicher Domainenrath.

Seminarsecretair am 6. März 1865. Hülfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1865 bis 1. April 1866. Pfarrverweser zu Friedrichsbruch, Kreis Conitz, seit Ostern 1866. Wurde vom 10. März 1867 ab nach Wittenberg als vierter Diaconus der Pfarrkirche berufen. Derselbe hat in dem böhmisch-mährischen Feldzuge als Feldprediger der 2. Division gewirkt.

Mai.

6. Dieterich, Otto.

Geb. zu Klein-Mellen bei Dramburg den 5. Februar 1838.

Der Vater Prediger.

Seminarsecretair am 13. Juni 1865. Hülfsprediger des Seminars vom 1. April 1866 bis 1. Juli 1866. Hat den böhmisch-mährischen Feldzug als Feldprediger im 2. Armeecorps mitgemacht. Hülfsprediger an St. Mauritien-Kirche zu Pyritz vom 1. December 1866 bis Neujahr 1868. Seitdem Pfarrverweser zu Wobbermin bei Pyritz.

7. Meister, August Hermann.

Geb. zu Alterstad bei Langensalza den 15. September 1837.

Der Vater Prediger.

Pfarrer zu Nfersheilingen, Kreis Langensalza, seit 1865.

Michaelis.

8. Hussels, Adolph.

Geb. zu Elberfeld den 19. September 1841.

Der Vater Kaufmann.

Hülfsprediger in Dahle, Kreis Hagen, 1865. Pfarrer zu Eitorf, Kreis Sieg, vom 17. Februar 1867 ab.

9. Jordan, Friedrich Wilhelm Otto.

Geb. zu Königsberg in Preußen den 20. Februar 1840.

Der Vater Kaufmann.

Rector der höheren Knabenschule zu St. Goar seit Mai 1866. Von Ostern 1867 ab Hülfsprediger bei der Stadtvoigtei zu Berlin. Prediger bei der Straf-Anstalt zu Werden a. d. Ruhr vom December 1867 ab.

10. Reyländer, Oskar Richard Edwin.
Geb. zu Hermsdorf, Kreis Heiligenbeil, den 10. August 1840.
Der Vater Prediger.
Pfarrverweser zu Neutomschl, Kreis But, vom August 1865 bis October 1866. Seitdem Pfarrer zu Neustadt in demselben Kreise.
11. Schmidt, Wilhelm.
Geb. zu Elsenroth, Kreis Gummersbach, den 21. Mai 1832.
Der Vater Dekonom.
Pfarrverweser in Neuertkirch, Kreis Simmern, seit 12. September 1866.
12. Schönfeld, Johannes Adolph Paul Leopold.
Geb. zu Kobylin im Posen'schen den 31. März 1843.
Der Vater Prediger.
Seminarsecretair am 13. Februar 1866. Hülfsprediger des Seminars vom 1. Juli 1866 ab. Pfarrer zu Pakose, Kreis Mogilno, seit Frühjahr 1868.
13. Schultze, Otto.
Geb. zu Altenweddingen, Kreis Wanzleben, den 21. August 1841.
Der Vater Prediger.
Zu seinem Vater zur Hülfe im October 1865. Dann Hülfsprediger zu Mörz bei Belzig vom 1. Mai 1866 ab. Prädicant in Stemmern, Kreis Wanzleben, bis Herbst 1866. Jetzt Hauslehrer in Klein-Olien bei Belzig.
14. Sellin, Gustav Adolph.
Geb. zu Teterin bei Anclam den 17. August 1839.
Der Vater Prediger.
Pfarrverweser zu Prohn, Kreis Franzburg, seit November 1866.

October.

15. A. Molenaar, Jsaac.
Geb. zu Monsheim bei Worms den 22. November 1840.
Der Vater Prediger einer Menoniten-Gemeinde.
Amtsgehülfe seines Vaters des evangelisch-menonitischen Predigers zu Monsheim bei Worms vom November 1865 bis Februar 1867. Mußte dann aus Gesundheitsrücksichten dem Predigerberuf entsagen, widmete sich dem Kaufmannsstande, war aber wegen stets wankender Gesundheit gezwungen auch diesen Stand aufzugeben. Er privatistirt nun seit December 1867 zu Kaiserslautern in Rheinbaiern.

November.

16. Wilken, Carl Friedrich Albrecht.
Geb. zu Stralsund den 8. April 1841.
Der Vater Doctor der Theologie und Archidiaconus.

Gefängnißprediger zu Stettin seit Juni 1866. Archi-
diaconus zu Wolgast seit Neujahr 1868.

1865.

Ostern.

1. Goebel, Ludwig.
Geb. zu Elberfeld den 12. Februar 1842.
Der Vater Kaufmann.
Hilfsprediger und Reise-Agent des Erziehungs-Vereins zu
Neufkirchen bei Mors seit Mai 1866.
2. Hertting, Friedrich.
Geb. zu Jeeze, Kreis Salzwedel, den 20. Juni 1840.
Der Vater Prediger.
Prädicant zu Bleddin, Kreis Wittenberg, seit 1. Juli 1866.
Demnächst seit Ostern 1867, Hilfsprediger zu Stolberg
im Harz.
3. † Mendryck, Carl.
Geb. zu Löben in Ostpreußen den 27. Mai 1841.
Der Vater Rector der Stadtschule.
Wurde im Juni 1866 wegen Lungenkrankheit nach Betha-
nien in Berlin gebracht, wo er am 20. August 1866 starb.
4. Projack, Hermann.
Geb. zu Nard, Kreis Hoyerswerda, den 18. October 1841.
Der Vater Elementarlehrer.
Pfarrer zu Groß-Nadisch bei Krisha, Kreis Rothenburg,
seit October 1866.
5. Berthes, Otto.
Geb. zu Bonn den 17. Januar 1842.
Der Vater Professor des Staatsrechts.
Ging im April 1866 zum Neuen Hause in Hamburg
als Oberhelfer.
6. Wer, Albrecht.
Geb. zu Börninghausen, Kreis Lübbecke, den 2. Mai 1840.
Der Vater Prediger.
Pfarrer in Paderborn und Militärprediger in Neuhaus
seit 15. August 1866.
7. Wollenburg, Leonhard.
Geb. zu Weitenhagen bei Greifswald den 11. Juli 1839.
Der Vater Prediger.
Provinzialvicar seit Juli 1866. Hilfsgeistlicher in Hasen-
fier, Kreis Neustettin, seit 1. August 1866.

Juli.

8. Gbell, Carl.

Geb. zu Neu-Kruppin den 10. August 1840.

Der Vater Tuchfabrikant.

Blind geboren. In das väterliche Haus zu Neu-Kruppin am 6. März 1867 zuvörderst zurückgekehrt.

Michaelis.

9. Braune, Adolph Alexander Hermann.

Geb. zu Remberg den 3. Januar 1839.

Der Vater in Remberg Rector nun Prediger in Kurz-Lipsdorf bei Seyda.

Zum Seminarsecretair erwählt am 5. Juli 1866. Hat als Hülfsggeistlicher den böhmisch-mährischen Feldzug mitgemacht. Als Pfarrvicar zu Glas vom 1. October 1867 bis 17. December, sowie seitdem zu Ziegenhals, Kreis Meisse.

10. Mücke, Ernst Philipp August.

Geb. zu Schleusingen den 2. Februar 1840.

Der Vater Oberlehrer des Gymnasiums.

Verließ das Seminar am 1. October 1867 und ist vorläufig in seine Heimath gegangen, demnächst aber als Hauslehrer nach Schloß Golding in Curland, wo er sich Ende März 1868 noch befand.

11. Schmidt, Albrecht Lebrecht.

Geb. zu Arnhausen bei Polzin den 29. September 1842.

Der Vater Prediger.

Hauslehrer bei dem Herrn von Kleist-Nechow zu Kieckow, Kreis Belgard, vom 1. März 1867 ab.

12. Sierke, Friedrich Ludwig Gustav.

Geb. zu Königsberg in Preußen den 13. Juli 1839.

Der Vater Bäckermeister.

Stadtvicar in Königsberg in Preußen an der Altstadtischen Kirche seit März 1866. War im Sommer 1866 während des Feldzuges auch am Orte als Militairhülfsprediger und Seelsorger der österreichischen Kriegsgefangenen beschäftigt.

13. Ueberfeld, Georg.

Geb. zu Lasswitz bei Polnisch-Bissa den 21. März 1839.

Der Vater Erbscholtziseibesitzer.

Pfarrer in Schlichtingsheim, Kreis Fraustadt, seit 2. März 1868.

November.

14. Dittmar, Wilhelm Gustav Adolph.

Geb. zu Königsberg in Preußen den 1. Januar 1842.

Der Vater Arzt.

Verließ das Seminar am 1. Juni 1867 und wurde im August 1867 Stadtvicar zu Königsberg in Preußen.

1866.

Neujahr.

1. Kühne, Ulrich Friedrich.
Geb. zu Woltersdorf, Kreis Niederbarnim, den 10. September 1831.
Der Vater Küster und Schullehrer.
Im Juni 1867 abgegangen und zwar zunächst zu seinem Bruder, dem Musiklehrer Kühne in Berlin, Blumenstraße No. 50 a.

Ostern.

2. Janson, Johann Albert Friedrich.
Geb. zu Tilsit den 23. Juli 1836.
Der Vater Makler der Kaufmannschaft.
Vom August 1867 ab Pfarrvicar zu Samoczyn, Kreis Chodzieszen.
3. Manitius, August Richard.
Geb. zu Seehausen bei Seyda den 10. August 1837.
Der Vater Prediger.
Pfarrvicar zu Battin bei Jessen seit Februar 1868.
4. Rudolph, Robert.
Geb. zu Preßsch den 26. Mai 1839.
Der Vater Bäckermeister.
Hilfsprediger zu Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, vom October 1867 bis 1. April 1868. Lebt seitdem vor der Hand in Preßsch.

Michaelis.

5. Brüggemann, Carl Christian.
Geb. zu Groß-Rottmersleben, Kreis Neuhausenleben, den 28. Januar 1841.
Der Vater Landwirth.
Hilfsprediger des Seminars vom 1. April 1867 ab. Im April 1868 noch im Seminar.
6. Franke, Friedrich Wilhelm Reinhold.
Geb. zu Bärwalde i. d. Neumark den 17. Mai 1839.
Der Vater Rentier.
War außerordentliches Seminarmitglied vom 20. Juni 1866 bis 1. October 1866. Im April 1868 noch im Seminar.

7. Gauda, Friedrich Julius.
Geb. zu Rhein in Ostpreußen den 17. Juli 1840.
Der Vater Mühlenbesitzer.
Pfarrvicar in Landsberg, Kreis Rosenberg, seit Ostern 1867.
8. Herdtmann, Carl August Johann.
Geb. zu Breslau den 22. December 1839.
Der Vater Kaufmann.
Seit October 1867 in Wüstenbriese, Kreis Ohlau, sowie
seit Neujahr 1868 in Köchlis bei Goldberg als General-
vicar der Provinz Schlesien.
9. Josephson, Carl.
Geb. zu Anna den 26. August 1841.
Der Vater Kaufmann.
Am 1. April 1868 vorläufig in seine Heimath zu Anna
zurückgekehrt.
10. Kluck, Friedrich Wilhelm.
Geb. zu Münster den 22. November 1841.
Der Vater Baumeister.
Im April 1868 noch im Seminar.
11. Luther, Johannes Georg Martin.
Geb. zu Nieder-Eichstedt, Kreis Querfurt, den 27. März 1841.
Der Vater Prediger.
Im April 1868 noch im Seminar.
12. Schulz, Hermann August.
Geb. zu Rappin, Insel Rügen, den 9. September 1839.
Der Vater Prediger.
Am 1. November 1867 abgegangen und hat sich vorläufig
nach seiner Heimath Rappin auf der Insel Rügen begeben.
13. Seeliger, Georg Gotthard.
Geb. zu Peterwitz, Kreis Jauer, den 5. Mai 1842.
Der Vater Prediger.
Im April 1868 noch im Seminar.
14. Senckel, Friedrich Gottlob Immanuel.
Geb. zu Mertensdorf bei Buttlitz den 7. Mai 1842.
Der Vater Prediger.
Hilfsprediger zu Rädigke bei Niemegk seit Februar 1868.
15. Treff, Paul Richard.
Geb. zu Wittenberg den 3. October 1842.
Der Vater Rechts-Anwalt und Notar.
Im April 1868 noch im Seminar.

16. Wiesener, Friedrich Julius Hellmuth.
Geb. zu Wolgast den 30. Juli 1843.

Der Vater Superintendent.

Im April 1868 noch im Seminar. Seminarsecretair
seit 1. Juli 1867.

November.

17. Urlaub, Carl Ernst.

Geb. zu Nordenburg in Ostpreußen den 13. September 1843.

Der Vater Conrector der Stadtschule.

Im April 1868 noch im Seminar.

Namen der Kandidaten	geb.	geb.	geb.
A.			
...	1841	...	...
...	1842	...	...
...	1843	...	...
...	1844	...	...
...	1845	...	...
...	1846	...	...
...	1847	...	...
...	1848	...	...
...	1849	...	...
B.			
...	1850	...	...
...	1851	...	...
...	1852	...	...
...	1853	...	...
...	1854	...	...
...	1855	...	...
...	1856	...	...
...	1857	...	...
...	1858	...	...
...	1859	...	...
...	1860	...	...
...	1861	...	...
...	1862	...	...
...	1863	...	...
...	1864	...	...
...	1865	...	...
...	1866	...	...
...	1867	...	...
...	1868	...	...
...	1869	...	...
...	1870	...	...

Alphabetisches Register.

Seiten- Nummer	Namen der Mitglieder des Seminars.		In das Seminars eingetreten.		Im Seminars gewesen.		Pag. dieſ. Buches.
			J. M.	J. M.	J. M.		
	A.						
1	Abelmann, Christian Wilhelm.		Mich.	1842	2		60
2	Aebert, Leonhardt		Oſtern	1857	2		92
3	Albrecht, Christian Wilhelm Moriz		Mich.	1821	2		11
4	Albrecht, Carl Rudolph		Mich.	1846	3	10	69
5	am Ende, Chriſtoph Gotthelf Alwin		Juni	1851	2	4	79
6	Ammer, Franz		Oſtern	1863	1	4	106
7	Andreae, Otto			1848		9	72
8	Arnold, Christian Gotthelf			1846	1	9	68
	B.						
1	Baeke, Ernſt Eduard Hermann		Oſtern	1861	2		101
2	Baeke, Gotthilf Eduard Alexander		Mich.	1862	1	11	104
3	Bader, Johann Friedrich Benjamin			1817	2		2
4	Bahr, Carl Friedrich Eduard		Oſtern	1821	2		11
5	Bahr, Carl Heinrich Gotthold		1. Nov.	1862	1	11	106
6	Balfanz, Theodor		Mich.	1859	2		98
7	Ballerſtedt, Andreas Christian Carl		Oſtern	1839		6	52
8	Balker, Albert Carl			1819	2		6
9	Bando, Albert Carl Auguſt Wilhelm		Mich.	1829	2		31
10	Bando, Auguſt Daniel Friedrich		Oſtern	1839	2		52
11	Barthelmann, Johann Friedrich Julius Wilhelm			1853		7	83
12	Bartholdy, Franz Wilhelm Guſtav			1824	2	6	18
13	Bauer, Carl Johann Theodor		Neujahr	1851	2		78
14	Barmann, Rudolph		Oſtern	1856	6	6	89
15	Bechtold, Auguſt Heinrich Theodor		Mich.	1862	1	3	105
16	Behrndt, Martin Christian Chriſtoph		Oſtern	1840	2	6	54
17	Bender, Johann Wilhelm Ludwig		Mich.	1825	2		21
18	Bender, Friedrich Adolph		Oſtern	1859	2		97
19	Bernheim, Friedrich Franz		1. Juni	1862	1	10	104
20	Bernſtein, Heinrich Gideon		Neujahr	1855	1	6	87

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminars eingetreten.	Im Seminars gewesen.		Pag. dies. Buches.
			J.	M.	
21	Vertram, Carl Adolph	Ostern 1829	1		29
22	Bescherer, Gustav Adolph	= 1841	1		57
23	Besig, Friedrich Traugott	= 1827	1	9	25
24	Beta, Christian Friedrich Leopold	= 1828	2		26
25	Beyda, Carl August	Mich. 1824	2		19
26	Bierau, Johann Andreas Christoph	= 1841	2	6	58
		= 1858		3	96
27	Billroth, Albert	Neujahr 1861	3	3	
28	Billroth, Hermann Carl Gottlieb	Ostern 1859	2	3	97
29	Bindsel, Julius Friedrich Ernst	= 1826	1	9	22
30	Binner, Eduard	Mich. 1819		6	6
31	Birnbach, Carl Heinrich Adalbert	Ostern 1856	2	6	90
32	Bischoff, Heinrich Gustav	= 1851		9	78
33	Bittcher, Carl Friedrich Heinrich	Mich. 1838	1	9	50
34	Bittner, Hermann	Ostern 1856	2		90
35	Blache, Johann George	Mich. 1827	1	9	35
36	Blaenkner, Friedrich August	= 1830	2		33
37	Blaenkner, Friedrich August	Ostern 1835	2		43
38	Blaubach, Johann Gottfried Bello- natus	Mich. 1828	2		28
39	Blindow, Raimund	Mich. 1861	2		103
40	Blüher, Magnus Adolph	= 1827	1	3	26
41	Bluhm, Carl Julius August Franz	= 1845	2		66
42	Bluth, Carl Otto Hermann	Neujahr 1853	1	10	82
43	Bodenburg, Adolf Friedrich Eduard	Mich. 1833	1		39
44	Bodenstein, Friedrich Christian Carl	= 1836	2		46
45	Boeckler, Gustav Theodor	= 1834	2		41
46	Bötticher, Carl Theodor	Ostern 1838	2		49
47	Bohne, Ludwig Julius	= 1854	2		85
48	Bonitz, Carl	= 1834	2		40
49	Borchard, Hermann George	Mich. 1848		6	73
50	Borchardt, Wilhelm Heinrich	Ostern 1863	1	7	106
51	Borghardt, Johann Ludwig Emma- nuel Carl	Mich. 1828	5	6	28
52	Bornemann, Franz Leopold	Ostern 1836	2		44
53	von Boffe, Franz Hugo	Neujahr 1827	2	3	25
54	Braune, Adolph Alexander Hermann	Mich. 1865	2		112
55	Brauns, Otto	Ostern 1849	1	6	74
56	Breithaupt, Ernst Emil	Mich. 1845	2		67
57	Bretschneider, Carl Ernst Eduard	Ostern 1851	1	9	78
58	Brückner, Paul Constantin	Mich. 1821	1		11
59	Brückner, Carl Gustav	Ostern 1842	2		59
60	Brüggemann, Carl Christian	Mich. 1866	1	3	113
61	Brühe, Heinrich Eduard	= 1822	2		14
62	Buchholz, Albrecht Johann Wilhelm	Mai 1858	1	11	96

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminars eingetreten.	Im Seminars gewesen.		Pag. dies. Buches.
			J.	M.	
63	Büchjel, Otto Friedrich Johann	Ostern 1861	2		102
64	Bull, Ernst Friedrich	= 1836	2		45
65	Burdach, Franz Adolph Eduard	Mich. 1848	2		73
66	Busse, Franz Heinrich Albert	Ostern 1823	5	9	16
C.					
1	Caesar, Friedrich Julius	Mich. 1848	1	11	73
2	Carstädt, Leopold Bogislaw	= 1821	2		12
3	Carus, Wilhelm Friedrich Gustav	Ostern 1844	1	6	63
4	Clasen, Heinrich Friedrich Ferdinand	31. Aug. 1830	1	6	33
5	Consbruch, Carl Wilhelm	Mich. 1817	2		2
6	Coßmann, Ernst Adolph Theodor	= 1856		8	91
7	Crafau, Carl Ludwig Gustav	Ostern 1852	2		81
8	Credé, Johannes	= 1834	2	5	40
9	Cremer, August Herrmann	1. Juni 1857		10	93
10	Crüger, August Ferdinand	Ostern 1820	1	6	8
11	Crüger, Fedor	Mich. 1858	2		96
12	Cubäns, Lebrecht August	Neujahr 1850	2		76
D.					
1	Dallwig, Ernst Friedrich Moritz	Ostern 1846	2		68
2	Dalmer, Carl Eduard Friedrich	Mich. 1843	1		63
3	Deutschmann, Gustav	Ostern 1831	2		34
4	Dieckmann, August Andreas	Mich. 1838		10	51
5	Diener, Albert August Christian Wilhelm	Ostern 1858		9	95
6	Dietrich, Carl August Christoph	Ostern 1840	2		55
7	Dietrich, Maximilian Joseph Bruno	Mich. 1840 Neujahr 1851		7 9	78
8	Dietrich, Carl Eduard	Ostern 1851		6	78
9	Dietrich, Carl Gotthold Otto Emil	Mich. 1855	3	9	88
10	Dietrich, Otto	1. Mai 1864	2	2	109
11	Diez, August Heinrich	Ostern 1853	2		83
12	Dittmar, Wilhelm Gustav Adolph	1. Nov. 1865	1	7	112
13	Dreyße, Johann Christian Carl	Mich. 1847	2		71
14	Drofste, Carl Eduard	= 1853	1	9	84
15	Dümichen, Johann Friedrich	= 1825	2		21
16	Düsterhaupt, Bernhard	Ostern 1850	1	9	77
17	Dunstrey, Friedrich Wilhelm Julius	Mich. 1858	2		96
E.					
1	Ebell, Carl	1. Juli 1865	1	9	112
2	Eccius,	Ostern 1818		3	5
3	Eckstier,	Neujahr 1822	1	3	13

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminars eingetreten.		Im Seminars gewesen.		Pag. Dies. Buches.
		J.	Mo.	J.	Mo.	
4	Gichenberg, Leonhard	Mich.	1834	1	6	41
5	Gilsberger, Georg Hermann Wolf- gang	=	1859	2		99
6	Gimmelmann, Hermann August	Ostern	1845	2		66
7	Engelhardt, Gustav	Mich.	1831	2	3	35
8	Erbsam, Wilhelm Heinrich	=	1834	2		42
9	Erdmann, Hans Hermann Sieg- fried Albert	=	1836	2		46
10	Ergmann, Benno	Mich.	1863	1	11	107
11	Erler, Wilhelm Theodor	Ostern	1826	2		23
12	Euler, Carl	=	1836	1		45
13	Eylau, Gustav Otto	1. Mai	1854	1	11	86
14	Eylert, Friedrich Kulemann	1. Febr.	1829		10	29
15	Enjenblätter, Hugo August Gottfried	Mich.	1853		8	84
F.						
1	Fähndrich, Ernst Wilhelm	Mich.	1839	1	6	54
2	Falk, Heinrich	Ostern	1853	1	9	83
3	Fischer, Friedrich Eduard	=	1825	1	5	20
4	Fleischer, Gottfried Joachim Benedict	Mich.	1820	2		10
5	Fliczbach, Hermann Friedrich	Ostern	1845	2		67
6	Flock, Carl Friedrich Wilhelm	Mich.	1845	2		67
7	Foerster, Carl Friedrich	=	1822	1	6	15
8	Förde, Heinrich Wilhelm	Ostern	1861	1		102
9	Fraentel, Friedrich Carl	=	1834	2	6	40
10	Francke, Adolph Eduard Gottreu	Mich.	1817	2		2
11	Franck, Carl Friedrich Christoph	1. Nov.	1857	2	8	94
12	Franke, Friedrich Wilhelm Reinhold	Mich.	1866	1	3	113
13	Frauenstein, Heinrich Otto	1. Dec.	1859	1	10	99
14	Freygang, Carl Theodor	Mich.	1859		5	99
15	Freytag, Gustav Adolph	Ostern	1833		6	38
16	Friedrich, Heinrich Wilhelm Theodor	Neujahr	1851	2	3	78
17	Friese, Carl Ludwig	Ostern	1854	1	5	85
18	Fritze, Adolph	Mich.	1863	2		107
19	Frühbusch, Carl Friedrich Oswald	=	1828	2		28
20	Fuchs, Carl Moritz Wilhelm	=	1855	1	6	89
G.						
1	Galle, Friedrich August	Mich.	1838	1	6	51
2	Ganda, Friedrich Julius	=	1866		7	114
3	Gaupp, Johannes Nathanael	Ostern	1860	1	3	99
4	Gayl, Carl August Wilhelm	=	1846	2		68
5	Gebler, Johann Philipp Georg Reinhold	Mich.	1852	2		81

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminars eingetreten.	Im Seminars gewesen		Pag. dieſ. Buches.
			J.	M.	
6	Gebjer, Carl Heinrich	Oſtern 1852	2		81
7	Geiſler, Julius Chriſtoph	= 1835	1	6	43
8	Genzel, Wilhelm	= 1864	1		108
9	Gerhardt, Samuel Chriſtlieb	= 1827	2		25
10	Gerlach, Carl Auguſt	Mich. 1817	2		2
11	Gerlach, Theodor	= 1825	2		21
12	Gerſtacker, Carl Chriſtian	= 1838	1	1	51
13	Geyer, Auguſt Wilhelm	= 1828	2		28
14	Giebe, Johann Auguſt	Oſtern 1859	1	9	97
15	Gieſe, Bernhard Martin	1. Dec. 1840	2	11	57
16	Globig, Johann Chriſtian	Mich. 1828	1	6	28
17	Godtſchalk, Georg Moriz	Oſtern 1834	2		40
18	Goebel, Maximilian Friedrich Wil- helm	= 1834	1	9	40
19	Goebel, Carl Johann Gerhard	Oſtern 1860	2		100
20	Goebel, Ludwig	= 1865	1	1	111
21	Gräfe, Carl Rudolph	= 1826	2		23
22	Grandke, Carl Gottlieb	= 1824	2		18
23	Graun, Carl Heinrich Theodor	= 1852	2		81
24	Groche, Johann Carl Julius	= 1836	2		45
25	Gruber, Friedrich Eduard	Mich. 1826	1	6	23
26	Gründler, Friedrich Ernſt	Oſtern 1821	1	9	11
27	Gründler, Wilhelm Otto Adolph Nathanael	Neujahr 1855	2		88
28	Grulich, Guſtav Adolph	Mich. 1824	2		19
29	Gruner, Carl Simon	Oſtern 1847	1	9	70
30	Guerike, Friedrich Adolph	= 1827	2		25
H.					
1	Haacke, Ernſt Eduard Auguſt	Oſtern 1861		9	102
2	Haase, Friedrich Auguſt	Mich. 1830	2		33
3	Hahn, Auguſt	= 1817	2		3
4	Handtmann, Carl Friedrich Wilhelm	= 1835		10	43
5	Hane, Ludwig Wilhelm Adalbert	Oſtern 1836	1	9	45
6	Hanſi, Bernhard Immanuel	= 1848	1	9	72
7	Harmuth, Friedrich Adolph	= 1843	2		62
8	Hartleb, Johann Andreas	= 1820	2		9
9	Hartmann, Carl Chriſtian	= 1858	2		95
10	Haun, Auguſt	Mich. 1853	2		84
11	Hauptmann, Johann Gottlob	= 1823	1	9	16
12	Heegewaldt, Ludwig Auguſt	Oſtern 1825	1		20
13	Heinrich, Johann Gottlieb	= 1840	2		55
14	Heinzelmann, Heinrich Wilhelm	Mich. 1842	2		61
15	Hendewerk, Carl Ludwig	Oſtern 1830	2		31
16	Hengſtenberg, Friedrich Otto Eduard	1. Juli 1841	2	3	53

Kaufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen		Pag. dies. Buches.
			J.	M.	
17	Hennicke, Friedrich August Eduard	Mich. 1824	2		19
18	Hennig, Johann Friedrich	= 1829	2		31
19	Herdtmann, Carl August Johann	= 1866	1	1	114
20	Hehrhude, Friedrich Heinrich	= 1836	1	6	47
21	Herrfahrdt, Johann Heinrich Theo- dor	= 1819	2		7
22	Hertel, Friedrich Wilhelm	Mich. 1823	2		17
23	Hertting, Friedrich	Ostern 1865	1	6	111
24	Herzer, Heinrich Carl	Weihn. 1834	2	4	42
25	Heubner, Heinrich Leonhard	1. Juni 1851	5	10	80
26	Heuser, Reinhold	Ostern 1856		9	90
27	Heussinger, Carl	Mich. 1850	2		77
28	Hevelke, Johann Friedrich Alexander	Ostern 1831	2		34
29	Hendemann, Johann Alexander Franz	Mich. 1842	2		61
30	Hense, Carl Friedrich	Mich. 1821	2		12
31	Hildebrandt, Friedrich Wilhelm	= 1835	2		44
32	Hilgenfeldt, Johann Christoph	= 1820	1	6	10
33	Hirsch, Gottlob	= 1833		6	39
34	Hixgrath, August Moritz	= 1846	2		69
35	von Hoff, Johann Michael Christian	Ostern 1822	1		13
36	von Hoff, Carl Friedrich Anton	= 1841		6	57
37	Hoffmann, Guido Constantin	= 1834	2		40
38	Holz, Friedrich Heinrich	Mich. 1819	2		7
39	Horn, Ferdinand	Ostern 1838	2		49
40	Horn, Eduard Heinrich Fridolin	= 1846	3	6	68
41	Hoffe, Carl Hermann	Mich. 1856	1	1	91
42	Houffelle, Ludwig	21. Aug. 1829	1	2	31
43	Hoyoll, August Wilhelm Robert	Ostern 1837	2		47
44	Hüber, Friedrich Otto	Mich. 1854	2		86
45	Huebner, Carl Adolph	Ostern 1829	2		30
46	Hugo, Philipp August	1. Juli 1817	2	3	1
47	Hussels, Adolph	Mich. 1864	1	11	109
J.					
1	Jacobi, Daniel Friedrich	Mich. 1828	2		29
2	Jacoby, Hermann	= 1858	1	1	96
3	Jäckel, Eugen Alfred	Ostern 1862	2		104
4	Jäger, Carl Alexander Wilhelm	Mich. 1862	2		105
5	Jähnke, Carl August	= 1846	2		69
6	Jagst, Daniel	= 1863	3	6	107
7	Jahr, Rudolph Friedrich Ernst	= 1857	1	7	94
8	Jancke, Wilhelm	= 1855	1	9	89
9	Janzon, Johann Albert Friedrich	Ostern 1866	1	4	113
10	Johann, Carl Reinhold	Mich. 1853	1	1	84

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminars eingetreten.	Im Seminars gewesen		Pag. dieſ. Buches.
			J.	W.	
11	Jonas, Leopold	Ostern 1850	1	9	77
12	Jordan, Georg Theodor Adolph	1. Juli 1859	1	9	98
13	Jordan, Friedrich Wilhelm Otto	Mich. 1864	1	7	109
14	Josephson, Carl	" 1866	1	3	114
15	Joswich, Otto Carl	Ostern 1848	"	9	72
16	Jrmisch, Gustav Arndt	Mich. 1847	1	9	71
17	Jungk, Albert Friedrich	Ostern 1835	2	"	43
18	Juschke, Adolph Moritz Wilhelm	" 1851	1	10	79
K.					
1	Kaehler, Johann Bernhard	Mich. 1847	2	"	71
2	Kaehler, Wolfgang August Adalbert	Neujahr 1863	2	6	106
3	Kaempfe, Gustav Adolph	Ostern 1833	1	6	38
4	Kaesemodel, Friedrich Wilhelm	Mich. 1826	1	"	24
5	Kahle, Ernst Albert Furchtegott	" 1836	2	"	47
6	Kaiser, Petrus Marcijus	" 1856	2	"	91
7	Kannegießer, Erwin Carl	" 1857	"	7	94
8	Karig, Julius Ferdinand	Ostern 1832	2	"	35
9	Kajische, Friedrich Julius Richard	" 1864	"	10	108
10	von Kathen, Friedrich Christoph	" 1833	2	"	38
11	Kempe, Julius Carl	" 1825	1	6	20
12	Kendziorra, Gustav Leopold Rudolph	Mich. 1848	2	"	73
13	Kendzorrah, Leopold Gustav	" 1843	2	"	63
14	Kepp, Friedrich Dietrich Heinrich	Neujahr 1861	1	10	101
15	Keszler, Georg Friedrich	Mich. 1832	2	"	37
16	Keszler, Johann Friedrich	" 1838	1	9	51
17	Keszler, Johann Gottfried	Ostern 1842	2	"	59
18	Kindler, Heinrich Julius Theodor	" 1855	"	6	88
19	Kirchner, Carl Wilhelm Gustav	" 1840	1	9	55
20	Kittel, Carl Gottlieb	Neujahr 1847	"	3	70
21	Kittel, Carl Wilhelm Hermann	1. Juli 1863	"	10	107
22	Klamroth, Theodor	Mich. 1863	1	3	107
23	Klee, Carl Herrmann	" 1832	2	"	37
24	Klee, Gottwald Immanuel Reinhold	1. Nov. 1862	1	1	106
25	Klein, Friedrich August Wilhelm	Neujahr 1822	2	"	13
26	Kleinert, Adolph Friedrich	Mich. 1826	2	"	24
27	Kletschke, Hermann	" 1858	3	8	97
28	Klette, Wilhelm Ferdinand	Ostern 1839	1	9	52
29	Klette, Friedrich Wilhelm Julius	" 1839	"	9	53
30	Kluff, Friedrich Wilhelm	Mich. 1866	1	3	114
31	Kluchhuhn, Julius Anton	Ostern 1844	2	"	64
32	Kniesche, Friedrich August	" 1844	2	"	64
33	Knobbe, Ernst Julius	" 1847	1	6	70
34	Knoblauch, Friedrich August	Mich. 1852	2	"	82
35	Kober, Adolph August	" 1821	2	"	12

Kaufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.		Im Seminar gewesen		Pag. dies. Buches.
		J.	M.	J.	M.	
36	Roch, Hermann Otto	Mich.	1833	1	9	39
37	Roch, Ferdinand	1. Nov.	1849	1	2	76
38	Roch, Carl Wilhelm Johannes	Ostern	1853	1	6	83
39	Roch, Carl August Edmund	=	1861	3	4	102
40	Röhler, August Albert	1. Juli	1823		3	16
41	Roening, Friedrich Eduard	Mich.	1825	2		22
42	Roerner, Carl Friedrich	Ostern	1842	2		59
43	Rötteritz, Friedrich Carl	Mich.	1843	2		63
44	Rohz, Franz Alexander	=	1844	2		65
45	Rolbe, Paul Heinrich Erhard	=	1856	2		92
46	Rorb, Johann Gottlieb	=	1838	2		51
47	Rorsch, Gustav Adolph	=	1846	2		69
48	Rorschewitz, Friedrich Wilhelm	Ostern	1824	2		18
49	Rossobutzki, Gottlieb	=	1849	1	9	74
50	Kraak, Johann Friedrich Wilhelm	=	1829	2		30
51	Krabbes, Heinrich Wilhelm Eduard Theodor	=	1837	2		48
52	Kraft, August Hermann	Ostern	1836	2		45
53	Kraft, Hermann Carl	Mich.	1836	2		47
54	Krause, Rudolph Friedrich	=	1852		9	82
55	Kricheldorf, Johann Christian Gott- fried	=	1823	2		17
56	Krieger, Carl Gustav	Mich.	1830	2		33
57	Kriese, Eduard Franz	Ostern	1820	2		9
58	Kritz, Anton Heinrich August	Mich.	1821	2		12
59	Krolczak, Adam	=	1851	1	1	80
60	Krüger, Adolph	Ostern	1848	1		72
61	Krummacher, Hermann Friedrich Adolph	1. Nov.	1853		5	84
62	Krumhaar, Carl Friedrich Otto	Mich.	1830	2		33
63	Kruska, Otto August	Ostern	1864	1	9	108
64	Kühne, Ulrich Friedrich	Neujahr	1866	1	5	113
65	Kümmel, Carl Friedrich Wilhelm	Ostern	1848	2		72
66	Kummer, Carl Volkmar	=	1832	2		36
67	Kuntze, Eduard Wilhelm Theodor	=	1823	2		16
L.						
1	Laengner, Andreas Ludwig	Ostern	1836	5	9	45
2	Laeske, Friedrich Wilhelm	Mich.	1842	2		61
3	Lamprecht, Carl	=	1842	2		61
4	Landt, Johann Conrad	=	1851		2	80
5	Lange, Wilhelm Roderich	Ostern	1839	1	10	53
6	Lange, Carl Gottlieb Ludwig	Mich.	1842	2		61
7	Laue, Alwin Ernst Ludwig Ferdinand	=	1849	2		75

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen		Pag. Büches. bief.
			J.	M.	
8	Lautsch, Carl Friedrich Franz	Ostern 1862		6	104
		= 1865	1	3	
9	Lederer, Andreas Franz	= 1826	2	6	23
10	Lehmann, Carl Gottlieb Heinrich	= 1831	6		34
11	Lehmann gen. Lobedan, Alexan- der Carl	Juni 1839	1	3	53
12	Lehmann, Anton Ludwig	Ostern 1840	1	10	55
13	Lehmann, Carl Gustav Ferdinand	Mich. 1845	1	3	67
14	Lehmann, Johann Wilhelm	Ostern 1847	1	9	70
15	Lehmstedt, Wilhelm August Eduard	= 1825		6	21
16	Lehmstedt, Johann Heinrich Moritz Ferdinand	= 1828		6	27
17	Leipold, Wilhelm	Mich. 1854		7	86
18	Leipolz, Carl	Mich. 1849	2		75
19	Leist, Friedrich Christian Ludwig	= 1826	2		24
20	Lenzen, Heinrich	1. Juni 1856	1	5	91
21	Leut, Albert Eduard Theodor	Ostern 1843	1	3	62
22	Leutz, August Ludwig	= 1838	2		49
23	Leutz, Wilhelm	Mich. 1863	1	6	108
24	Leuschner, Cölestine	Ostern 1857	2		93
25	Liebe, Franz Theodor	= 1830	1	6	32
26	Liebner, Theodor Albert	= 1828	2	6	27
27	Lindig, Franz Robert	Neujahr 1840	1	6	54
28	Lindner, Philipp August	Ostern 1859	1	7	97
29	Liphard, Wilhelm Carl	= 1833	2		39
30	Lohmann, Bernhard	Mich. 1854		8	86
31	Loos, Franz Eduard	Ostern 1828	2		27
32	Lücke, Friedrich August Ferdinand	Mich. 1830	2		33
33	Lücke, Carl Heinrich	Ostern 1844	1	1	64
34	Lüdecke, Hugo Wilhelm Julius	= 1853	3	6	83
35	Lüpke, Friedrich Wilhelm	= 1856	2		90
36	Luppe, Carl	1. Dec. 1842	1	1	61
37	Luther, Johann Georg	Ostern 1829	2		30
38	Luther, Johannes Georg Martin	Mich. 1866	1	3	114
M.					
1	Maenz, Johann Friedrich August Manka	Ostern 1835	2		43
2	Malkwitz, Julius Otto Wilhelm	Ostern 1843	2		62
3	Manger, Carl Friedrich	Mich. 1823	2		17
4	Manger, Carl Friedrich Hermann	= 1858		9	97
5	Manitius, August Ludwig Ferdinand	= 1826	2		24
6	Manitius, August Richard	Ostern 1866	1	9	113
7	von Marcellin, Friedrich Wilhelm Eduard	= 1854		7	85

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen		Pag. dieſ. Buches.
			J.	M.	
8	Marsch August Wilhelm	Mich. 1826	1	9	24
9	Martius, Feodor Wilhelm Eduard Emil	Ostern 1840	1	9	55
10	Martus, Carl Friedrich Eberhard	Mich. 1817	2	3	31
11	Marr, Friedrich Louis	Ostern 1850	1	2	77
12	Matthaei, Sigismund Gotthilf Ewald	= 1842	1		60
13	Matthen, Adolph	Mich. 1828	2		29
14	Matthies, Philipp Bernhard	Ostern 1844	1		64
15	Mattke, Richard	Mich. 1860	2		100
16	Mandorn, Friedrich Robert Otto	1. Juli 1838	6	7	50
17	Mayer, Carl Friedrich August	Ostern 1830	2		32
18	Mehring, Heinrich Julius Franz	Mich. 1820	2		10
19	Meier, Heinrich Theodor	Ostern 1856	2		90
20	Meinhof, Friedrich	Mich. 1824	2		19
21	Meisner, Carl Hermann Oscar Sigismund	1. Mai 1859	1	6	98
22	Meißner, Georg Christian	Mich. 1819	1	9	7
23	Meister, Heinrich August	Ostern 1834	1	6	41
24	Meister, August Hermann	1. Mai 1864	1	5	109
25	Melcher, Johann Wilhelm	Mich. 1830	2		34
26	Mellin, Ernst Albert Julius	Ostern 1834	2		41
27	Mellinghoff, Franz August	Mich. 1855	1	1	89
28	Melzer, Gottfried Eduard Daniel	Ostern 1831	2		35
29	Mendrzyk, Carl	(1865)	1	5	111
30	Menzel, Gustav Theodor	(1857)	2	6	93
31	Merleker, Wilhelm Leopold	= 1842	2		60
32	Mertens, August Wilhelm Theodor	= 1858	2		95
33	Mezenthien, Eduard Julius	1843	1	9	62
34	Meumann, Carl Wilhelm Ferdinand	1. Juli 1817	1		1
35	Meuß, Eduard	Mich. 1844	3	3	65
36	Mewes, Carl Friedrich August	= 1830	2	6	37
37	Meyner, August Moritz	Ostern 1825	2		31
38	Michaelis, Gustav Carl	Mich. 1841	2		58
39	Mila, Ludwig Maximilian	März 1824	1	1	18
40	Mitzschke, Franz Friedrich August	1. Juli 1849		9	75
41	Modler, George Adolph Carl Heinrich	Ostern 1837	1	6	48
42	Moehring, Christian Gottlob	Mich. 1824	2		20
43	Mönch, Carl Hermann	Ostern 1843	4		62
44	Molenaar, Isaac	31. Oct. 1864	1	1	110
45	Mrosack, Hermann	Ostern 1865	1	6	111
46	Mücke, Ernst Philipp August	Mich. 1865	2		112
47	Müller, Carl Ferdinand Gustav	= 1830	2		34
48	Müller, Ernst Gustav Theodor	= 1832	2		37
49	Müller, Heinrich Wilhelm	= 1855	1		89
50	Müller, Carl Wilhelm Julius	= 1859	1	3	99

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminars eingetreten.	Im Seminars gewesen.		Pag. dieſ. Buches.
			J.	M.	
51	Müller, Carl Christian Bogislaw	Neujahr 1861	2	3	101
52	Müller, Carl Heinrich Hugo	1. Nov. 1863	1	2	108
53	Mulert, Eduard Alfred	Oſtern 1823	2		16
54	Musoldt, Carl August Ferdinand	" 1841	2		57
55	Mylius, Franz Friedrich	" 1822	2		14
56	Mylius, Friedrich Ludwig Ernst	" 1848		9	72
N.					
1	Mathujus, Gotthilf Wilhelm	Oſtern 1823	2		16
2	Naumann, Christian Ferdinand	Neujahr 1829	1		29
3	Neuenhaus, Andreas Samuel	Oſtern 1830	4	6	32
4	Neuhaus, Albert Heinrich Ludwig	Mich. 1838	2		51
5	Neumann, Gottlieb Ehrich Amandus	Oſtern 1833	2		39
6	Neumann, Wilhelm Rudolph Franz	Mich. 1851	2		80
7	Niederstein, Carl	" 1857	1	9	94
8	Niese, Friedrich	Oſtern 1829	2		30
9	Ninnich, Johann Carl	Mich. 1819		9	7
10	Nitzsche, Carl Eduard Franz	" 1846		6	69
11	Nitzsche, Ferdinand Moriz	Oſtern 1847	2		70
12	Nöldechen, Johann Ernst Friedrich Bernhard	" 1860		6	100
13	Nürnbergger, Gustav Adolph	Oſtern 1851	1	8	79
O.					
1	Othardt, Johann Carl Matthias	Oſtern 1843	2		62
2	Dehne, Heinrich Friedrich	1. Juli 1817	3	6	2
3	Deßner, Carl Wilhelm	Oſtern 1849	2		74
4	Deße, Ernst Ludwig August	Mich. 1854	1	5	87
5	Deſterwitz, Friedrich Adolph	Oſtern 1828	2		27
6	Deſterwitz, Albert Heinrich Wilhelm	1. Juli 1849	1		75
7	Dilmeyer, Carl Friedrich	Oſtern 1839	1	9	53
8	Dpik, Theodor	" 1845	3	6	66
9	Dschwald, Johann	" 1839	1		53
10	Djwald, Theodor	" 1860	1	7	100
P.					
1	Paalzow, Wilhelm	Oſtern 1842	2		60
2	Paczynski, Franz Ludwig Alexander	" 1849		6	74
3	Padubrin, Friedrich Leberecht Trau- gott	Mich. 1857	1	3	94
4	Paerſch, Polycarpus Friedrich Wil- helm	Mich. 1830	1	6	34
5	Päßler Ernst Ludwig	Mich. 1817	2		3
6	Palis, Wilhelm August Ludwig	" 1844	2		65
7	Palmié, Carl Wilhelm	" 1839	1	9	54

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.		Im Seminar gewesen		Pag. Dies. Buches.
		J.	M.	J.	M.	
8	Bannwitz, Carl Wilhelm	Mich.	1847	2		71
9	Barreydt, Friedrich Albert	=	1823	2		17
10	Baulack, Adam Gotthelf	=	1825	1	3	22
11	Beiper, Rudolph	=	1819	2		7
12	Berthes, Otto	Ostern	1865	1		111
13	Betermann, Friedrich Gotthelf	Mich.	1817	2		3
14	Beterjen, Johann Christian Benjamin	Ostern	1828	2		27
15	Betrenz, Hermann August Constantin	Ostern	1844	2		64
16	Betrich, Hermann Friedrich Wilhelm	=	1837	2		48
17	Bfannholz, Johann Christian	Mich.	1842	4	9	61
18	Bfeiffer, August Emmanuel Joseph	Ostern	1838	2		50
19	Bfeiffer, Theodor Gottlieb	=	1853	2		83
20	Bflug, Rudolph Eduard Constantin	=	1847	2	4	70
21	Bilarik, Wilhelm Gustav Eduard	1. Juli	1817	1	9	92
22	Bilarik, Eduard Leopold Daniel	Mich.	1856	2		2
23	Bipirs, Johannes	=	1859	2		99
24	Blantico, Carl Bogislaw	=	1819		10½	7
25	Blath, Carl Heinrich Christian	Ostern	1854	2		85
26	Blinzner, Carl Eduard	=	1851	2		79
27	Bolthör, Carl August	Mich.	1854	2		87
28	Breuß, Herrmann	=	1840	1	9	56
29	Broß, Georg Christian Friedrich	=	1832	2		37
Q.						
1	Quaßnigt, Carl Gustav	Mich.	1844	1	9	65
R.						
1	Rättig, Hermann Theodor August	Mich.	1849	2		76
2	Rakow, Ernst Ludwig Friedrich	Ostern	1841	2		58
3	Ramm, Johann Wilhelm	=	1847	1		71
4	Raquot, August Ludwig	=	1858	1	3	95
5	Rarisch, Eduard	=	1835	2		43
6	Recke, Carl Gottfried Lebrecht	Mich.	1831	2		35
7	Reinecke, Ernst Wilhelm	Ostern	1838	1	3	50
8	Reinhard, Johann Heinrich Ludwig	=	1830	1	9	32
9	Reinhardt, Carl	=	1834	2		41
10	Reinhold, Carl Wilhelm Leonhard	Mich.	1854	1	2	87
11	Reizenstein, Julius Hermann	=	1838	2		51
12	Rex, Carl Wilhelm	1. Sept.	1836	1	7	46
13	Reyher, Gottlob Erdmann	Ostern	1831	2		35
14	Reyländer, Oskar Richard Edwin	Mich.	1864	1		110
15	Reymann, Friedrich	Ostern	1857	2		93
16	Rhaesa, Theodosius	=	1832	2		36
17	Richter, Traugott Wilhelm	=	1825	2		21

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen.		Pag. dies. Buches.
			J.	M.	
18	Richter, Friedrich Samuel	Mich. 1832	2		37
19	Richter, Ernst Gustav	= 1849	1	2	76
20	Richter, Julius Emil	Ostern 1857		11	93
21	Riechers, Carl Friedrich Wilhelm	Mich. 1836	2		47
22	Riemann, Heinrich Franz	Ostern 1846	2		68
23	Riemer, Rudolph Otto	1. Nov. 1857	1	7	94
24	Rigler, Theodor Friedrich Wilhelm Ernst	Ostern 1856	2	6	90
25	Rilke, Carl Friedrich Heinrich Benno	Mich. 1849	2		76
26	Ringleb, Gottfried Wilhelm	= 1844	2		65
27	Rödiger, Moritz	= 1827	1		26
28	Römer, Carl Ludwig	Ostern 1820	1	9	9
29	Rohde, Johann Jacob	Neujahr 1823		9	15
30	Rohland, Julius Adolph	Ostern 1831	1	3	35
31	Rosenthal, Carl Ernst August	Mich. 1832	2		37
32	Roth, Albert Theodor Friedrich	Ostern 1825	5	3	21
33	Roth, Johann Jacob Reinhold	= 1848	1	7	72
34	Rothe, Richard	Mich. 1820	2		10
35	Rothe, Ernst August	Ostern 1837	2		48
36	Rothe, Carl Wilhelm Septimus	Mich. 1837	2		49
37	Rother, Julius Hermann	Ostern 1848	2		73
38	Rudolph, Carl Friedrich Wilhelm	Mich. 1822	2		15
39	Rudolph, Robert	Ostern 1866	1	9	113
40	Rüttenia, Carl August	Mich. 1817	1		3
		Ostern 1820	1	6	
41	Ruperti, Victor Heinrich Oscar	Mich. 1852	2		82
42	Rupp, Julius August Friedrich Lud- wig	Ostern 1830	1	9	32
S.					
1	Saalsbach, Carl Heinrich	1. Juli 1846		9	69
2	Salin, Ernst Samuel	Ostern 1836	2		46
3	Salkowski, Philipp	Mich. 1861	2		103
4	Sartorius, Ernst Ludwig Moritz	Ostern 1858	1	6	95
5	Schadach, Johann August	= 1855		11	88
6	Schapper, Carl August Heinrich Christian	= 1839	2		53
7	Scheden, Heinrich Richard Edwin	Mich. 1847	1	6	71
8	Scheindienst, Carl Gottfried Im- manuel	= 1818	4	9	5
9	Schickert, Willibald Rudolph Ed- mund	Ostern 1856	2		91
10	Schierenbeck, Gustav	= 1854	2		85
11	Schiffer, Friedrich Wilhelm	= 1830	2		32
12	Schimmel, Cornelius	Mich. 1833		3	108

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen		Pag. dieſ. Buches.
			J.	M.	
13	Schircks, Johann Christoph Wilhelm	Mich. 1826	1		24
14	Schirmeister, Curt Rudolph Max	Ostern 1835	2		43
15	Schlegel, Carl Gustav	= 1846	5		68
16	Schleusner, Carl Ferdinand	Mich. 1817	5		4
17	Schlewe, Otto Gottfried Heinrich	Ostern 1858	2		96
18	Schloßwerder, Carl	Mich. 1840	2		56
19	Schlottmann, Wilhelm Constantin	Ostern 1840	2	6	56
20	Schmalz, Bernhard Otto	Mich. 1855	2		89
21	Schmidt, Heinrich August	Ostern 1826	6	6	23
22	Schmidt, Johann Christian Eberhard	Mich. 1834	2		42
23	Schmidt, Wilhelm Heinrich Ferdi- nand	= 1840	2		56
24	Schmidt, Anton Albert Ferdinand Justus	Ostern 1849	2		74
25	Schmidt, Wilhelm	Mich. 1864	2		110
26	Schmidt, Albert Lebrecht	= 1865	1	5	112
27	Schmidtborn, Georg August Ludwig	Ostern 1819	1	3	6
28	Schmieder, Heinrich Eduard	1. Juli 1817	2		1
29	Schmieder, Rudolph	Mich. 1848	6	3	73
30	Schmuck, Christian Adolph Theodor	Ostern 1826	2		23
31	Schmuck, August Hermann	Mich. 1840	2		56
32	Schneider, Hermann	Ostern 1828	2		27
33	Schönfeldt, Johannes Adolph Paul Leopold	Mich. 1864	3	4	110
34	Schreiber, Ernst Ludwig	= 1840	2		57
35	Schröter, Johann Christian	= 1822	2		15
36	Schröter, Christian Gottfried	Neujahr 1825	1	6	20
37	Schubert, Ernst Ferdinand Emil	Mich. 1849	1	6	76
38	Schulz, Hermann August	= 1866	1	1	114
39	Schulze, August Ferdinand	= 1817	2		4
40	Schulze, Carl Friedrich August	= 1826	1	3	24
41	Schulze, Otto	= 1864	1	1	110
42	Schulz, Carl Ludwig Eberhard	Neujahr 1839	3	9	52
43	Schulz, Gustav Hermann Louis	1. Mai 1845		10	67
44	Schulze, Carl Johann Friedrich	Neujahr 1828	2	3	26
45	Schulze, Friedrich Wilhelm	Ostern 1837	2		48
46	Schulze, Friedrich Traugott	Mich. 1844	1	5	65
47	Schulze, Otto	Neujahr 1852	2	3	81
48	Schumann, Louis August	Mich. 1844	1	9	65
49	Schwahn, Hermann	1. Nov. 1860	1	11	101
50	Schwarz, Friedrich	Mich. 1836	2		47
51	Schweinitz, Ernst Wilhelm	Ostern 1844	2		64
52	Schweinitz, Friedrich Emil	= 1856		5	91
53	Schwellow, Johann Georg Heinrich	Mich. 1861		8	103
54	Schwing, Carl Wilhelm	= 1835	1	6	44

Tausende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen.		Pag. dies. Buches.
			J.	M.	
55	Seft, Reinhold Wilhelm Hugo	Mich. 1851	2		80
56	Seeliger, Heinrich Wilhelm Ferdinand	Ostern 1828	2		28
57	Seeliger, Georg Gotthardt	Mich. 1866	1	3	114
58	Segnitz, Franz Gottlieb	= 1817	2		4
59	Seidenstücker, Carl Friedrich Wilhelm August	= 1862		3	105
60	Sellin, Gustav Adolph	= 1864	1	11	110
61	Selz, Alexander Tancred	Ostern 1861	1	7	102
62	Senkel, Friedrich Gottlob Immanuel	Mich. 1866	1	3	114
63	Sendel, Friedrich Eduard	Ostern 1851	2		79
64	Seyler, Georg August Wilhelm	= 1824	1	6	18
65	Siegert, Carl Friedrich Samuel	Mich. 1817	2		4
66	Sierke, Friedrich Ludwig Gustav	= 1865		6	112
67	Simroth, Christoph Wilhelm	Ostern 1824	1	6	19
68	Simon, August Ernst Heinrich	Mich. 1817	2		4
69	Sorge, Georg Wilhelm	Ostern 1820	1	9	9
70	Spieker, Friedrich Carl Emil	Mich. 1861	2		103
71	Spieß, Gustav Adolph	Ostern 1864	1	5	109
72	Splittgerber, Franz Johann Wilhelm	Mich. 1856		7	92
73	Stahr, Bruno Ernst Adolph	Ostern 1861		3	102
74	Starke, Carl Friedrich Robert	= 1855	1	1	88
75	Steinbach, Johann Carl Gottfried	Mich. 1817	2		4
76	Steinbart, Heinrich Wilhelm Ferdinand	= 1834	1	3	42
77	Steinmeyer, Franz Ludwig	= 1835	5		44
78	Steinwender, Georg Ludwig	= 1825	2		22
79	Steinwender, Julius Otto	= 1832	1		38
80	Steinwender, Julius Wilhelm Ferdinand	Ostern 1859	2		97
81	Steinwender, Jacobus Immanuel Paul	= 1863	2		106
82	Stier, Ewald, Rudolph	= 1821		9	11
83	Stier, Friedrich Ewald Ludwig	Neujahr 1854	2	3	84
84	Stöcker, Gotthold Benjamin	Ostern 1829	1		30
85	Stöckert, Gustav Hermann	Mich. 1832	6		38
86	Stöhrer, Carl Ernst	= 1820	4	3	10
87	Striez, Friedrich Gottfried Theodor	Ostern 1860		5	100
88	Stringe, August Ferdinand	= 1843		9	63
89	Strohmänn, Carl Eduard	Mich. 1845	2		67
90	Struenssee, Friedrich Albert	= 1827	2		26
91	Struwe, Paul Robert	Ostern 1859	2		98
92	Stuber, Friedrich Adolph Leopold	Mich. 1839	2		54
93	Stürmer, Christoph Michael	Ostern 1837	2		48
94	Stürmer, Hermann Theodor	Mich. 1862	1	9	105

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen		Pag. Büch- stiel.
			J.	M.	
95	Sturics, Christoph	Ostern 1849	1	6	74
96	Sturm, Adolph	= 1832	2	6	36
97	Süßenbach, Albert Theodor	= 1857	2		93
98	Sylla, Gustav Egbert	Mich. 1844	2		66
99	Syring, Carl Friedrich	= 1850	2		77
T.					
1	Tannenbaum, Carl Alexander	Ostern 1841	2		58
2	von Tardh, Joseph	Mich. 1822	2		15
3	Tauscher, Johann Traugott Leberecht	= 1821	5	6	12
4	Tauscher, Christian Gottfried	= 1821	2	3	12
5	Teichler, Carl Theodor	Ostern 1833	2		39
6	Theremin, Ludwig Otto	Mich. 1817	3		5
7	Theune, Georg August	= 1821	2		13
8	Thiel, Johann Paul Georg	= 1862		1	105
9	Thiele, Ernst Theodor	Ostern 1849	2		75
10	Thiele, Carl Bernhard Gottlob	1. Dec. 1851	1	11	80
11	Thiele, Johann Gottlieb	1. Nov. 1860	1	11	101
12	Thielemann, Johann August	Mich. 1817	3		5
13	Thielemann, Ernst Richard	1. Juli 1855	1	9	88
14	Thieme, Adolph Wilhelm	Mich. 1823	1	6	17
15	Thilo, Paul	= 1860	2		100
16	Thümmel, Moritz	Ostern 1832	1	6	36
17	Thon, Friedrich Wilhelm Fürchtegott	Mich. 1821	2		13
18	Tischer, Adolph Ferdinand	= 1850	2		77
19	Todt, Gustav Adolph	= 1823	2		17
20	Treff, Paul Richard	= 1866	1	3	114
21	Frh. von der Trendt, Albert Gustav	= 1826	1	3	25
22	Trepte, Ernst Wilhelm Heinrich	Neujahr 1820		9	8
23	Trömer, Friedrich Gustav Adolph	Mich. 1841	2		59
24	Tyszka, Gustav Adolph	= 1835	2		44
U.					
1	Ueberfeld, Georg	Mich. 1865	1	11	112
2	Ueberweg, Gottlob Friedrich	Ostern 1819	1	3	6
3	Ule, Robert Friedrich Wilhelm	Mich. 1834	1	6	42
4	Urlaub, Carl Ernst	1. Nov. 1866	1	3	115
5	Ujener, Wilhelm	Ostern 1838	2		50
V.					
1	Veckenstedt, Adolph Christian Emil	Mich. 1861	1	11	103
2	von Velsen, Emil Constantin	1. Juni 1854	1	4	86
3	Vesper, Carl Leonhard	Mich. 1861	1	11	103
4	Viol, Carl Gottlieb	Ostern 1832	2		36
5	Vogt, Otto Georg Nathanael	= 1862	2		104

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminars eingetreten.	Im Seminars gewesen		Pag. Buches.
			J.	M.	
6	Voigt, Christian Wilhelm	Mich. 1829	2		31
7	Voss, Christian Ludwig	Ostern 1819		6	6
8	Voss, Albert	= 1853	1		83
W.					
1	Wachhausen, Carl Heinrich Eduard	1. Nov. 1854	1	11	87
2	Wächtler, Carl Gottlieb	Neujahr 1841	2	3	57
3	Walbaum, Wilhelm Gottfried Hein- rich Ernst	Mich. 1834	1	6	42
4	Walter, August Carl Otto	1. Aug. 1852	2	2	82
5	Walthier, Timan Gustav Theodor	Ostern 1822	2		14
6	Walz, Johann Christian	= 1830	2		33
7	Wapler, Julius Heinrich	Mich. 1828	2		29
8	Warnitz, Bernhard Johann Gustav	Ostern 1854	1	10	85
9	Wartner, Johann August Adolph	= 1845	2		66
10	Weber, Johann Christian Carl	Mich. 1819		9	8
11	Weber, Carl Christoph	= 1841	2	9	59
12	Weber, Johann Heinrich Friedrich	1. Dec. 1859	1	10	99
13	Weiner, Immanuel Friedrich	Ostern 1818	2		5
14	Weise, Johann Wilhelm	Mich. 1849	4		76
15	Weiske, Theodor	= 1817	2		5
16	Weiske, Carl Heinrich August	Ostern 1851	2		79
17	Weisk, George Adolph Alexander	Mich. 1856	2		92
18	Weisz, Hans Albert	= 1819	2		8
19	Wendland, Julius Ernst Carl	Ostern 1859	1	9	98
20	Wenzel, Hermann Carl Ludwig	Mich. 1839	2		54
21	Wernecke, Joachim Christian	Ostern 1829	2		30
22	Westermeier, Franz Emil Bogislaus	= 1822		9	14
23	Wer, Albrecht	= 1865	1	5	111
24	Wichmann, Carl Robert	= 1844	2		64
25	Wichmann, Johann Julius Ferdinand	= 1846	2		69
26	Wiesener, Friedrich Julius Hellmuth	Mich. 1866	1	3	115
27	Wiesmann, Johann Heinrich	= 1820		9	10
28	Wilske, Johannes Franz Waldemar	= 1862	2		105
29	Wille, Carl Friedrich Wilhelm	= 1824	1	9	20
30	Wilken, Carl Friedrich Albrecht	1. Nov. 1864	1	8	110
31	Wiltich, Johann Elieser Theodor	Ostern 1837	2		49
32	Winkel, Friedrich Wilhelm	Mich. 1827	2		26
33	Winkler, Carl Louis Eugen	= 1861	2		103
34	von Winter, Johann Christian Friedrich	= 1819	1	9	8
35	Witte, Georg Reinhold	Ostern 1824		6	19
36	Woytke, Bernhard Leopold Fried- rich Ludwig	= 1842	1	3	60
37	Wolff, Johann August	Mich. 1823	2		17

Laufende Nr.	Namen der Mitglieder des Seminars.	In das Seminar eingetreten.	Im Seminar gewesen		Pag. dies. Buches.
			J.	M.	
38	Wolf, Philipp Ernst	Ostern 1836	1	10	46
39	Wollenburg, Gustav Adolph	= 1832	2		36
40	Wollenburg, Leonhard	= 1865		6	111
41	Woltersdorf, Carl Heinrich Theodor	1. Juli 1861	1	5	102
42	Wulsdorff, Daniel Friedrich	Mich. 1854	2		87
43	Wunderlich, Wilhelm Maximilian	1. Dec. 1851	2	4	81
Z.					
1	Zander Eduard Theodor August	Ostern 1822	2		14
2	Zedelt, Friedrich Carl Ferdinand	= 1820	2		9
3	Zeller, Johannes	= 1832	1		36
4	Zeller, Johann Christian Heinrich	= 1840	2		56
5	Ziegler, August Theodor	= 1849	1	9	75
6	Ziegler, Ernst Heinrich	= 1863	1	7	107
7	Zierenberg, Carl Wilhelm	= 1838	1	9	50
8	Zilleßen, Friedrich Eberhard	Mich. 1861	1	1	104
9	Zippel, Johann Gottfried Hermann	Ostern 1847	1		71
10	Zizlaff, Ernst Adolph	= 1864	2		109
11	Zschiesche, Carl Gottlieb Erdmann	= 1829	2		30
12	Zschiesche, Friedrich Traugott	Mich. 1829	1	9	31
13	Zschimmer, Carl Friedrich	= 1825	1		22
14	Zschinsky, Friedrich Gustav	Febr. 1836	2		44
15	Zuch, Ferdinand	1. Aug. 1843	1	8	63